

ISSN 1866-718X

campushunter.de



Aktuelle
Jobangebote
mit QR-Code!
Sommersemester
2011



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

Für Studenten, Praktikanten, Diplomanden, Absolventen und Young Professionals

Stuttgart Sommersemester 2011

DIEHL
www.diehl.de



SKF Wissen bewegt die Welt

SKF ist ein Global Player mit etwa 130 Produktionsstätten und ca. 42.500 Mitarbeitern. Der weltweit führende Komplett-Anbieter der Bewegungstechnik mit Produkten, kundenspezifischen Systemlösungen und Serviceleistungen der Kompetenz-Plattformen Wälzlager und Wälzlagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Service und Schmiersysteme. Damit haben unsere Kunden spürbare Wettbewerbsvorteile.

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Direkteinstieg

Arbeiten Sie mit am Erfolg der „SKF Knowledge Engineering Company“.

Sie wollen in internationalen Teams arbeiten? Eintauchen in alle Branchen der Industrie- und Konsumgüterproduktion? Freuen Sie sich auf herausfordernde Tätigkeiten, die Spaß machen und Sie weiterentwickeln? SKF bieten Ihnen die ganze Bandbreite an Möglichkeiten des Einstiegs.

Sie sind Student (w/m) bzw. Absolvent (w/m) der Studienrichtungen Maschinenbau, Mechatronik oder Wirtschaftsingenieurwesen, gerne mit Auslandserfahrung, guten Englisch- und Deutschkenntnissen.

Neben einer ausgeprägten Motivation zur Führung bringen Sie die Bereitschaft mit, von Anfang an Verantwortung zu übernehmen und mit Konflikten positiv umzugehen. Ferner stellen Sie sich stets gerne auf Neues ein und sehen das Mitwirken in funktionsübergreifenden Teams als Herausforderung an.

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bewerben Sie sich vorzugsweise online über www.skf.de -> Karriereforum.

SKF GmbH
Lisa Eilmes
Personalmarketing

Für Fragen:

Tel. 09721/56-2250 oder -2280

Weitere Infos: www.skf.com

Come on board to equip the world with SKF knowledge.

Heute schon „QR-gescannt“??

Liebe Leserinnen und Leser,

ab diesem Semester geht campushunter einen crossmedialen Schritt weiter – wir haben als erstes Karrieremagazin den QR-Code in unsere Firmenprofile integriert.

QR-Codes sind das Mittel der Zukunft um Printmedien und andere Objekte der realen Welt mit dem mobilen Internet in unmittelbare Verbindung zu bringen. Sie ersetzen das Abtippen von Informationen und sparen dadurch Zeit und Nerven. Statt zu tippen, scannt man mittels mobiler Endgeräte den QR-Code.

QR Code Scanner / Reader kann man sich schnell, einfach und kostenfrei herunterladen. Blitzschnell kann man alle im Code hinterlegten Informationen im Handy abspeichern oder wird direkt zur Webseite des Unternehmens verbunden.



Wir bieten unseren Lesern somit die Möglichkeit, sich mit nur einem Scan sofort, schnell und völlig „easy“ über die tagesaktuellen Karriereseiten der Unternehmen zu informieren.

In dieser Ausgabe finden Sie als erste Information über alle Arbeitgeber nicht nur eine Stellenanzeige – wir bieten eine Fachrichtungsübersicht bei „Firmen auf einen Blick“, einen redaktionellen Beitrag sowie ein ausführliches Firmen- und Bewerberprofil.

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, btS, Absolventa, MTP, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), alumni-clubs.net, Deutsche Bildung, MSW & Partner, Jobsuma und EUROAVIA Stuttgart. Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter®.de.

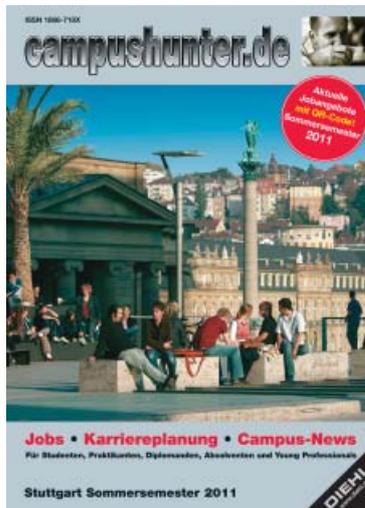
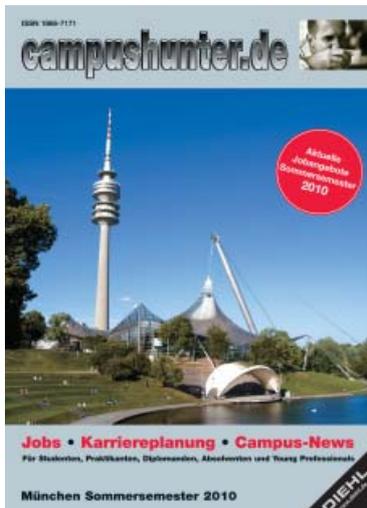
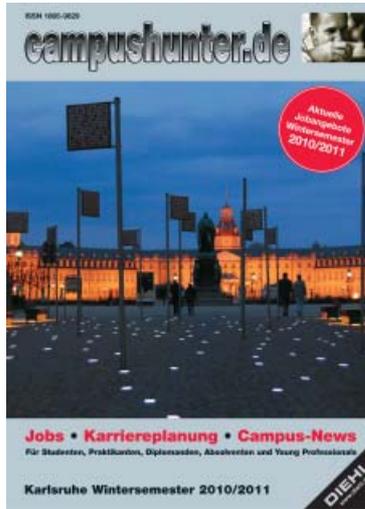
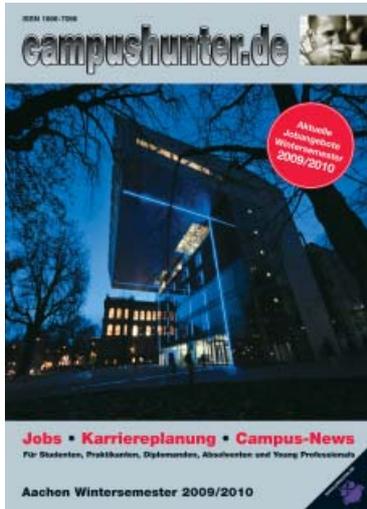
Herrn Professor Dr. Jäger danken wir für sein freundliches Grußwort zum Thema Mobile Tagging.

Entdecken Sie mit campushunter®.de Ihren passenden Arbeitgeber der Zukunft – er ist nur einen QR-Scan weit entfernt!

Ihre
Heike Groß
campushunter®.de

campushunter.de

Regional



Kontakt:

campushunter media GmbH
Heike Groß
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Tel.: 06221/798-902
Fax: 06221/798-904
heikegross@campushunter.de
www.campushunter.de

KOMPAKT



- Hamburg _____
- Berlin _____
- Braunschweig _____
- Bochum _____
- Köln _____
- Dresden _____
- Frankfurt _____
- Darmstadt _____
- Erlangen-Nürnberg _____
- Kaiserslautern _____

Wir sind für Sie vor Ort ...



Hochschule RheinMain
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheir



Liebe Leserinnen und Leser,

tot Gesagte leben länger – diese altbekannte Weisheit gilt jetzt wieder ganz aktuell für die Printmedien im Kommunikationsmix der Arbeitgeber auf der Suche nach qualifizierten neuen Mitarbeitern/innen. Mit Blick auf den demografischen Wandel, die gerade überwundene Finanzkrise und nicht zuletzt die deutlich sinkenden Arbeitslosenzahlen zeichnet sich schon wieder das Bild eines neuen „war for talent“ ab.

Dabei setzt sich auf Seite der mitarbeitersuchenden Unternehmen immer mehr die Erkenntnis durch, dass trotz oder gerade wegen des Hypes um soziale Netzwerke und Web 2.0-Anwendungen nur derjenige seine Zielgruppe umfänglich erreicht, der auf einen integrierten Medienmix von Print, Online und zukünftig auch noch stärker Mobile setzt.

Die jüngeren Zielgruppen der modernen Arbeitgeberkommunikation sind heute mobil unterwegs und somit jederzeit und überall über ihre mobilen Endgeräte zu erreichen. Man sieht die neuen, schicken Smartphones mittlerweile bei den Kids auf dem Schulweg, bei den Studierenden auf dem Campus und bei den Professionals zunehmend nicht nur im Flugzeug und in den Konferenz-zonen, sondern auch direkt am Arbeitsplatz und in der Freizeit. Alle wichtigen Formen der Kommunikation mit den internen und externen Zielgruppen der HR-Abteilungen – über Karriere-Websites, Social Networks bis hin zu Stellenangeboten – finden deshalb schon jetzt im mobilen Internet ihre Anwendung.

Spezifische mobile Applikationen sog. Karriere Apps – insbesondere für das iPhone und auch für das iPad – werden zunehmend von Unternehmen als kostenlose Downloads zur Verfügung gestellt. Kernnutzen stellt hier regelmäßig die Suche nach Jobangeboten über die sog. Post PC Devices (z. B. Handy, Smartphone, iPad u.ä.) dar.

Das zweite deutlich im Kommende Anwendungsfeld mit breiterem Personalmarketingfokus ist das sog. Mobile Tagging. Mobile Tagging bietet die Möglichkeit, redaktionelle Beiträge in Printmedien oder Printkampagnen (z. B. Plakate) und nicht zuletzt Print-Stellenanzeigen durch den „Abdruck“ sog. QR-Codes crossmedial zu verzahnen. Die QR-Codes werden mittels mobiler Endgeräte eingescannt und mit Hilfe eines Readers dekodiert. Informationen werden direkt auf dem Bildschirm der mobilen Endgeräte sichtbar oder es wird über einen Link direkt auf eine kodierte URL zugegriffen, d.h. der Nutzer wird in das mobile Internet überführt. Karrierefachmagazine wie [campushunter®.de](http://campushunter.de) gelingt eine crossmediale Zusammenführung von Print mit dem Internet, indem sie in ihr Karrieremagazin QR-Codes integrieren.

Als einer der Leiter des Forschungsprojektes „ReMoMedia“ (recruiting in the mobile media) begrüße ich es sehr, dass die vorliegende Ausgabe von [campushunter®.de](http://campushunter.de) erstmals in einem breiteren Umfang Mobile Tagging anwendet und mit den QR-Codes zahlreiche weiterführende Informationen für die Studierenden und Möglichkeiten für das Personalmarketing und Recruiting über das mobile Internet zur Verfügung stellt. Ich wünsche [campushunter®.de](http://campushunter.de) auf seinem innovativen Weg viel Glück und Erfolg und allen Lesern einen deutlichen Mehrwert an Informationen durch Mobile Tagging.

Prof. Dr. Wolfgang Jäger

Studiengang Media Management, Hochschule RheinMain, Wiesbaden
Co-Leiter des Forschungsprojektes „ReMoMedia“



| 12



| 19



| 25



| 31



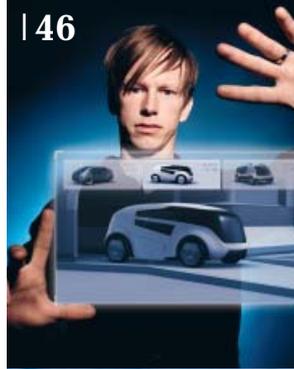
| 33



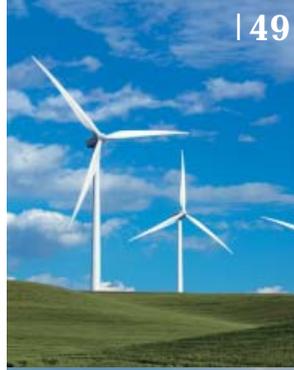
| 38



| 41



| 46



| 49



| 55

1 | Editorial

3 | Vorwort

Grußwort Prof. Dr. Jäger,
Hochschule RheinMain, Wiesbaden

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | Daimler

Frau und Auto: Eine Erfolgsgeschichte von Anfang an.

17 | VDE-Studie

Beste Berufsaussichten für Young Professionals
der Elektro- und Informationstechnik

18 | VDI / Formula Student Germany 2011

Teilnehmerrekord: 108 Teams starten
bei der Formula Student Germany 2011

19 | DEKRA Automobil GmbH

DEKRA startet bei E-Mobilität durch

23 | Rennstall Esslingen

Stallardo '11 – Unser 5. FSG-Rennwagen

25 | Robert Bosch GmbH

Zentralbereich Forschung und Vorausbildung –
Wir gestalten die Technik für die Zukunft von Bosch

29 | DHBW Engineering Stuttgart e. V.

Ein Rennwagen, ein Team mit Herz und Teamgeist

31 | Thales Deutschland

Start your Thales adventure

33 | ZF Friedrichshafen AG

Mal sehen, was für Sie drin ist?!

35 | Rennteam Uni Stuttgart

Neues Team, neues Glück und viel Wind in den Segeln

38 | S1nn GmbH & Co. KG

Entwicklung von Audiokomponenten und Soundsystemen

41 | Brose Gruppe

Technik für Automobile

45 | flinc

Von der Studentenidee zum Weltunternehmen?

46 | Semcon Holding GmbH & Co. KG

Wer könnte unsere Arbeit besser beschreiben
als unsere Mitarbeiter?

49 | SKF

SKF Wissen bewegt die Welt

53 | Karrieretipps

Wie mache ich mich für ein Unternehmen interessant
und wie finde ich den passenden Job?

55 | Die Schaeffler Gruppe

Gemeinsam bewegen wir die Welt

59 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe Stuttgart

Wertvolle Firmenkontakte an 11 Standorten für dich!

60 | Karrieretipps

Anleitung zum Messeflor

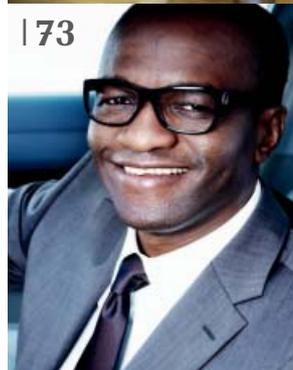
- 62 | Diehl-Gruppe**
Natürliche Energie
Unsere Herausforderung – Ihre Perspektive
- 65 | DHBW Stuttgart**
campus-news
- 66 | HFT Stuttgart**
campus news
- 67 | Krones AG**
Von der Werkstatt zum Weltmarktführer –
die Krones Erfolgsstory
- 71 | campushunter® Reportage**
CRF Top Arbeitgeber 2011
- 73 | Henkel**
Weltweit führend mit Marken und Technologien.
- 75 | MTP – Marketing zwischen Theorie
und Praxis e. V.**
No Risk, No Fun? Die Gefahren des Web 2.0
und wie wir uns am besten davor schützen können
- 77 | EnBW Energie Baden-Württemberg AG**
Hochspannung garantiert!
- 81 | Absolventa**
Denglisch-Wörterbuch:
Denglische Berufsbezeichnungen
- 83 | Bosch Software Innovations GmbH**
Viele Gute Stellen sind frei. Besetzen Sie eine.
- 85 | Trends in der Informatik**
Neue Interaktionstechniken:
Vom Desktop zum BendDesk
- 86 | NovaTec**
Vielseitige ITler haben vielseitige Möglichkeiten
- 91 | Karrieretipps**
Praxissemester im Ausland:
Personalerin Barbara Bschorr berichtet campushunter®
von ihren eigenen Erfahrungen und gibt wertvolle Tipps
- 94 | AIESEC e.V.**
Weltweit vernetzt mit AIESEC
- 95 | E.ON AG**
Steiflug in die berufliche Zukunft
- 99 | Institut für Baubetriebslehre
der Universität Stuttgart**
VC³ – Virtual Construction Competition
- 101 | Manz Automation AG**
Hightech-Maschinenbauer sucht Unterstützung
- 103 | Hochschule Reutlingen**
Wenn Engel reisen... – Tour de France mal anders
- 105 | Mars Deutschland**
Mars Deutschland bietet interessante Karrierechancen
- 109 | Nandine Meyden / Etiketle und mehr**
Kleidung: Warum viele Menschen auf die Schuhe sehen
- 110 | campushunter®.de Interview**
bonding-Messe-Marathon



| 62



| 67

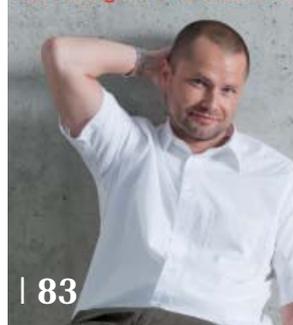


| 73



| 77

Jeder Erfolg hat seine Geschichte.



| 83



| 86



| 95

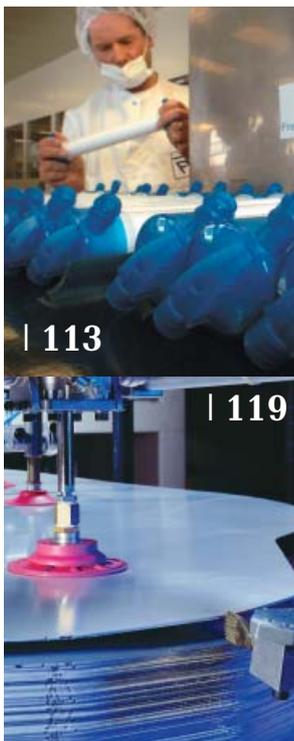


| 101



| 105

- 113 | Fresenius Medical Care**
Mit Ideenreichtum und Erfahrung zum Weltmarktführer in der Dialyse
- 115 | Universität Hohenheim**
Wie sind die aktuellen Arbeitsmarktchancen? Die Firmenkontaktmesse Life Science 2011 gibt Antworten!
- 116 | btS e.V.**
Für die Medizin von morgen
- 118 | Sudoku**
Rätselspaß mit campushunter.de
- 119 | Schuler AG**
Forming the Future – Schöpferische Metallumformung
- 123 | AKAD Stuttgart**
Sehr gute Bewertungen für AKAD Hochschulen
- 124 | AIESEC e.V.**
Exchange is Boom-Dynamite!
- 125 | campushunter®.de / Reportage**
Unter dem Motto „Unleash“ fand Mitte April die 4-tägige Nationale Konferenz NatCo statt
- 126 | EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.**
130 Studierende meistern Air Cargo Challenge 2011
- 127 | COMSOFT**
Erfolgreich im internationalen Flugsicherungsmarkt
- 129 | Nandine Meyden / Etikette und mehr**
Anrede und Titel
- 130 | THOST Projektmanagement GmbH**
Gemeinsam viel bewegen!



Impressum

campushunter®.de

Regionalausgabe Stuttgart

ISSN 1866-718X

Sommersemester 2011

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Kevin Moll
Hanna Constantin

Redaktion: Heike Groß
Heike Reiser

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: Mit freundlicher Genehmigung
© Stuttgart-Marketing GmbH

Studentenjob gesucht?

Du kannst 1.000 Jobbörsen
einzeln durchsuchen oder
direkt auf JOBSUMA gehen.

www.jobsuma.de



JOBSUMA
Die Jobsuchmaschine

Kooperationspartner:

bonding
STUDENTENINITIATIVE E.V.

campushunter.de

8 | Firmen auf einen Blick



Antriebstechnik:	✓		✓		✓	
Architektur:	✓				✓	
Bauingenieurwesen:	✓				✓	
Bergbau:	✓				✓	
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓		✓	
Biologie/Biochtechnologie:						
Chemie:	✓				✓	
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓				✓	
Elektrotechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓				✓	
Fahrzeugtechnik:	✓		✓		✓	✓
Feinwerktechnik:	✓				✓	
Geistes- und Soz. Wissensch. :	✓		✓		✓	
Geowissenschaften:	✓				✓	
Informatik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓		✓	✓	✓	
Jura:	✓		✓		✓	
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:	✓	✓	✓		✓	
Konstruktionstechnik:	✓		✓		✓	
Lebensmitteltechnologie:						
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓		✓	✓	✓	
Maschinenbau:	✓		✓		✓	
Mechatronik:	✓		✓		✓	✓
Medientechnik:	✓				✓	
Mess- und Regeltechnik:	✓		✓	✓	✓	
Mathematik:	✓			✓	✓	
Medizin/Pharma:	✓				✓	
Mikroelektronik:	✓				✓	
Nachrichtentechnik:	✓			✓	✓	
Naturwissenschaften:	✓				✓	
Optik:	✓					
Papiertechnik:						
Physik:	✓		✓	✓	✓	
Rechtswissenschaften:	✓		✓		✓	
Schiffstechnik:						
Technische Redaktion:	✓				✓	
Textiltechnik:					✓	
Verkehrswissenschaften:	✓				✓	
Versorgungstechnik:	✓				✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓	
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓		✓	✓
Trainee-Programme:	✓		✓		✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓		✓		✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓		✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓				✓
telefonisch:		✓	✓	✓		✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	27	83	43	127	15	21/U4



Antriebstechnik:		✓	✓			✓
Architektur:						
Bauingenieurwesen:		✓	✓			✓
Bergbau:			✓			✓
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Biologie/Biochtechnologie:				✓	✓	✓
Chemie:				✓	✓	✓
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Energietechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Fahrzeugtechnik:	✓					
Feinwerktechnik:	✓			✓		
Geistes- und Soz. Wissensch. :		✓	✓			✓
Geowissenschaften:		✓	✓			
Informatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:		✓	✓	✓	✓	
Kerntechnik:		✓	✓	✓		
Kommunikationswissenschaften:		✓	✓	✓	✓	✓
Konstruktionstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Lebensmitteltechnologie:						✓
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓	✓				
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:					✓	✓
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik:		✓	✓	✓	✓	✓
Medizin/Pharma:				✓	✓	
Mikroelektronik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Nachrichtentechnik:	✓	✓	✓			✓
Naturwissenschaften:		✓	✓	✓	✓	✓
Optik:	✓					
Papiertechnik:						
Physik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Rechtswissenschaften:		✓	✓	✓	✓	
Schiffstechnik:		✓	✓			
Technische Redaktion:		✓				✓
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik:		✓	✓	✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓/-	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓					✓
telefonisch:	✓	✓		✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	63	79	97	113	73	69

10 | Firmen auf einen Blick

	 manz <small>passion for efficiency</small>	 MARS <small>deutschland</small>	 NOVATEC <small>Make IT happen!</small>		  FAG <small>SCHAEFFLER GRUPPE</small>	 SCHULER
Antriebstechnik:					✓	✓
Architektur:						
Bauingenieurwesen:						
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓		✓	✓	✓
Biologie/Biochtechnologie:						
Chemie:	✓				✓	
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓				✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:					✓	
Fahrzeugtechnik:					✓	✓
Feinwerktechnik:	✓				✓	
Geistes- und Soz. Wissensch. :						
Geowissenschaften:						
Informatik:	✓		✓	✓	✓	
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:						
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:		✓				
Konstruktionstechnik:	✓				✓	✓
Lebensmitteltechnologie:		✓				
Luft- und Raumfahrttechnik:			✓		✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓		✓	✓
Mechatronik:	✓	✓			✓	✓
Medientechnik:				✓		
Mess- und Regeltechnik:	✓				✓	✓
Mathematik:	✓		✓		✓	
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:	✓				✓	
Nachrichtentechnik:	✓			✓		
Naturwissenschaften:	✓			✓	✓	
Optik:	✓					
Papiertechnik:						
Physik:	✓				✓	
Rechtswissenschaften:						
Schiffstechnik:						
Technische Redaktion:	✓					
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik:		✓			✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓		✓	✓	✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓		✓			✓
telefonisch:	✓		✓	✓		✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	101	107	89	39	57	121



Antriebstechnik:	✓	✓			✓
Architektur:				✓✓	
Bauingenieurwesen:				✓✓	
Bergbau:					
Betriebswirtschaft allgemein:		✓		✓	✓
Biologie/Biochtechnologie:					
Chemie:					
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:				✓✓	
Elektrotechnik:	✓✓	✓	✓	✓✓✓	✓
Energietechnik:	✓✓			✓✓✓	
Fahrzeugtechnik:	✓✓	✓		✓✓✓	✓
Feinwerktechnik:			✓		
Geistes- und Soz. Wissensch. :					
Geowissenschaften:					
Informatik:			✓✓	✓✓	✓✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓✓	✓✓	✓✓
Jura:					
Kerntechnik:				✓	
Kommunikationswissenschaften:					
Konstruktionstechnik:	✓	✓			✓
Lebensmitteltechnologie:					
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓✓		✓	✓✓	
Maschinenbau:	✓✓	✓✓		✓✓	✓✓
Mechatronik:	✓✓	✓✓	✓		✓✓
Medientechnik:					
Mess- und Regeltechnik:	✓✓				✓
Mathematik:	✓✓				
Medizin/Pharma:					
Mikroelektronik:			✓✓		
Nachrichtentechnik:			✓✓		
Naturwissenschaften:				✓	
Optik:					
Papiertechnik:					
Physik:	✓			✓✓	
Rechtswissenschaften:				✓✓✓	
Schiffstechnik:				✓✓✓	
Technische Redaktion:					
Textiltechnik:					
Verkehrswissenschaften:			✓	✓	
Versorgungstechnik:					
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓✓	✓	✓✓	✓✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓✓		✓✓	✓✓
Sonstige:					
Praktikantenstellen:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Duales Studium:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Trainee-Programme:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Direkteinstieg:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Auszubildende:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Werkstudenten:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Kontaktaufnahmen:					
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓		✓	✓	✓
telefonisch:	✓✓	✓	✓✓	✓✓	✓✓
E-Mail und Internet:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Anzeige Seite	47	51/U2	31	U3	33

Frau und Auto:

Eine Erfolgsgeschichte von Anfang an.

Wussten Sie das schon?

In diesem Jahr feiert das Bundesland Baden-Württemberg den Automobilsommer. Warum? Weil hier vor 125 Jahren das Automobil erfunden wurde – und seit dem jeden Tag erneut.

Denn die Geschichte des Automobils schreiben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Daimler AG täglich fort – vom Benz Patent Motorwagen bis hin zur Brennstoffzelle und zum Elektroauto. Von Gottlieb Daimlers Versuchswerkstatt im Gartenhaus bis zum globalen Konzern, der in über 200 Ländern weltweit für individuelle Mobilität sorgt.

Das Auto. Der Mann.

Nicht nur – **Die Frau auch!**

DAIMLER

» Frauen hatten damals wie heute einen maßgeblichen Anteil am Erfolg des Automobils, das im Jahr 1886 nahezu zeitgleich von Gottlieb Daimler und Carl Benz erfunden worden ist.



Gemeinsame Ausfahrt: Bertha Benz neben ihrem Gatten Carl Benz in einem Benz Victoria, Modell 1894.



Die Modernität der Frau: In einer Werbeaufnahme stellte Mercedes-Benz einen Typ 8/38 PS Stuttgart 200 samt Fahrerin vor das Le-Corbusier-Haus in Stuttgart.

Frauen waren die ersten – die davon fuhren

Die erste Langstreckenfahrt auf dem Benz Patent-Motorwagen, die zugleich die erste Werbereise und der erste Dauerbelastungstest in der Automobilgeschichte gewesen ist, unternahm eine Frau – Bertha Benz; der Durchbruch der neuen, revolutionären deutschen Erfindung gelang in Frankreich dank einer Frau – Louise Sarazin; die erste Person, die eine Führerscheinprüfung bestand, war eine Frau – Herzogin Anne d'Uzès. Die übrigens auch das erste Strafmandat für zu schnelles Fahren bekam. Und der erste Mensch, der mit dem Auto um die Welt fuhr, war, genau, eine Frau – Clärenore Stinnes.

Bertha Benz unternahm die erste Fernfahrt der Automobilgeschichte

Die Ehefrau von Carl Benz nimmt bis heute in der Geschichte des Automobils eine äußerst aktive Rolle ein. Nicht nur, dass Bertha Benz ihrem Mann mit konstruktiven Gesprächen zur Seite stand – sie setzte auch ihre Mitgift ein, um die Pläne zu unterstützen.

Zudem ist sie die erste Frau, die bei der Weiterentwicklung des Automobils maßgeblich beteiligt war. Denn nach der ersten Fernfahrt mit dem Benz Patent-Motorwagen von Mannheim nach Pforzheim und zurück im



**Pionierin des Automobils:
Bertha Benz – hier ein Jugendbildnis
– war eine Wegbereiterin für die Ver-
breitung der motorisierten Fahrzeuge.**

ein und baute eine dritte Übersetzung für Bergfahrten in den Wagen ein.“ Auch Bertha-Benz war eine echte Ingenieur-Pionierin, denn sie reparierte auf ihrer Fahrt eine verstopfte Benzinleitung per Hutnadel und die kaputte Zündung mit dem Strumpfband. Den Kraftstoff tankte sie in einer Apotheke, denn noch gab es keine Zapfsäulen für – Benzin, benannt nach einem (männlichen) Pionier.

Neben den wertvollen praktischen Erkenntnissen, die zur weiteren Verbesserung des neuen Gefährts führten, war die wagemutige Tour, die

August 1888 und dem damit einhergehenden ersten Dauertest wusste die Fahrerin genau, was unter anderem unbedingt verbessert gehörte: das Fahrzeug benötigte einen Gang mehr für die Berge, erinnerte sich Carl Benz in seinen Memoiren, die allerdings sein Schwiegersohn und nicht er selbst zu Papier brachte: „Und die Moral von der Geschichte war: ‚Der Motor ist für Bergtouren zu schwach.‘ Daher ging der Ingenieur auf den Reformvorschlag gerne

Bertha Benz mit ihren beiden Söhnen unternahm, auch die erste Werbefahrt für ein Automobil: Die Presse berichtete umfangreich über den pferdelosen Wagen und lenkte somit die Aufmerksamkeit auf das neuartige Fortbewegungsmittel aus dem Hause Benz, das kurz darauf in München unter der Ankündigung „**Vollständiger Ersatz für Wagen mit Pferden**“ vorgestellt wurde.

Gottlieb Daimler vertraute Louise Sarazin – mit Erfolg

Das Jahr 1888 ist aber auch in wirtschaftlicher Hinsicht ein wichtiges Jahr für den Durchbruch des Automobils, und daran war ebenfalls eine Frau maßgeblich beteiligt: Louise Sarazin übernahm in jenem Jahr die Geschäfte für Gottlieb Daimler in Frankreich, jenem technikverliebten Land, in dem das damals revolutionär neue Gefährt die Menschen zuerst begeisterte: Während in Deutschland die deutsche Erfindung noch eher skeptisch betrachtet wurde, trat das Auto seinen Siegeszug in die Welt von Frankreich aus an. Am 5. Februar 1889 schlossen Gottlieb Daimler und Louise Sarazin den Vertrag, der letztlich die Einführung des Automobils in Frankreich besiegelte: Daimler erhielt demnach 12 Prozent vom Kaufpreis jedes Motors, den Madame Sarazin als Konzessionsinhaberin herstellte beziehungsweise herstellen ließ – heutzutage wäre Louise Sarazin ein gefragtes Vertriebsstalent.

Selbstbewusst eroberten Frauen sich das Automobil

Während Bertha Benz und Louise Sarazin „aktiv“ zur Verbreitung des Automobils beitrugen, stellten sich auch auf der Konsumentenseite schnell Interessentinnen ein. Einer der ersten verkauften Benz ging an eine Frau: „Dass unter den ersten Käufern auch eine Lehrerin war, daran erinnere ich mich immer noch mit großer Freude“, heißt es in der Biographie von Carl Benz. ➔



Sportliche Dame: Ernestine Merck in einem Mercedes, aufgenommen in der ersten Hälfte der 1920er Jahre.

**Denn in Einem gleichen wir uns alle:
Der Leidenschaft fürs Automobil.**

Mit Blick auf die lange Historie der Daimler AG warten auch heute und in Zukunft spannende Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten auf talentierte, automobilbegeisterte Frauen. Allein für die weltweit mehreren hundert Traineeestellen, die Daimler jährlich für das konzernweite Nachwuchsprogramm ‚CAReer – The Talent Program‘ ausschreibt, werden mehr als ein Drittel Studentinnen und Absolventinnen eingestellt. Und der Anspruch geht noch weiter: Bis 2020 sollen 20% der leitenden Führungspositionen durch Frauen besetzt sein. Hierfür veranstaltet Daimler zahlreiche Events und initiiert Projekte, um nachhaltig talentierte Frauen für die Automobilindustrie zu begeistern: **Tradition trifft Zukunft – Studentinnen gestalten automobile Zukunft.**

Anfang April fand die Abschlusspräsentation der Femtec Innovationswerkstatt zum Thema „Entwicklung von Fahrzeuginterieurideen von Frauen für Frauen“ statt. Daimler stellte den Femtec’lerinnen eine herausfordernde Aufgabe und bot ihnen die Möglichkeit, als Projektpartner ein halbes Jahr lang Ideen zu entwickeln. Diese Fahrzeuginterieurideen wurden abschließend unter anderem dem Daimler Vorstandsmitglied Dr. Thomas Weber, Konzernforschung & Mercedes-Benz Cars Entwicklung und Frau Dr. Annette Winkler, Leiterin der Marke smart sowie den interessierten Fachbereichen präsentiert.

Automobile Leidenschaft leben – Recruiting Event speziell für Frauen mit technischen Profilen

Am 12. und 13. Juli lädt Daimler Ingenieurinnen und IT’lerinnen ein. Gesucht werden Pionierinnen, die ihre Leidenschaft und ihre Vorstellungen von Ästhetik, Nachhaltigkeit, Fortschrittlichkeit und technischer Intelligenz auf die Straße bringen wollen. An diesem zweitägigen Event lernen die Teilnehmerinnen mit technischen Profilen den Arbeitgeber Daimler kennen, erfahren mehr über die Zukunft der Mobilität und können sich über konkrete Einstiegspositionen für das Nachwuchsprogramm CAReer und für Direkteinstiege unterhalten. Die Bewerbungsphase für die ‚Daimler Women Days‘ läuft noch bis Ende Juni 2011 unter www.career.daimler.com/womendays



Maren Scholz, Femtec-Teilnehmerin, überreicht die Projektdokumentation an Dr. Winkler und Dr. Weber.

Weitere Informationen zum femtec-Projekt Innovationswerkstatt finden Sie auch in unserem Daimler Blog unter: www.daimler.de/blog.

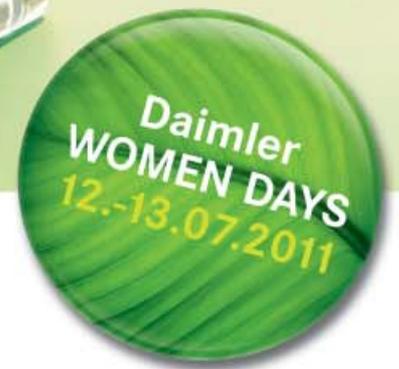
Lassen Sie uns das Automobil neu erfinden. Wir freuen uns auf Sie! ■

Daimler plant 2011 weltweit mehr als 10.000 Neu-Einstellungen

- Direkt-Einstellung von rund 6.700 Fachkräften und 700 Akademikern
- Rund 4.000 Einstellungen allein in Deutschland
- Daimler investiert gezielt in Nachwuchstalente: Einstellung von 600 Trainees



Geschafft! Die Teilnehmerinnen der Innovationswerkstatt feiern ihren erfolgreichen Projektabschluss.



Automobile Leidenschaft leben. Mit Ihnen.

Bringen Sie Ihre individuelle Note ein – und gestalten Sie die Zukunft des Automobils mit. Bei einem Arbeitgeber, der Ihnen die vielfältigen Chancen eines internationalen Unternehmens mit der Möglichkeit persönlicher Entfaltung bietet – und der größten Wert auf Mitarbeiterinnen wie Sie legt. Sie haben einen Ingenieurs- oder IT-Hintergrund und teilen unsere Leidenschaft für Mobilität? Dann bewerben Sie sich für die Daimler Women Days. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Jetzt bewerben unter: www.career.daimler.com/womendays

125! Jahre Erfinder des Automobils

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler
Recruiting Services

Telefon/Fax
Telefon:
+ 49 711 17-90666

E-Mail
job.career@daimler.de

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Internet-Homepage:
www.daimler.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.career.daimler.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf der
Karrierewebsite:
www.career.daimler.de
Bitte senden Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungsun-
terlagen als Anhang anbei.

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium?
Ja

QR zu Daimler:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik,
Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen,
Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und
Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik,
Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG eines der erfolgreichsten Automo-
bilunternehmen der Welt. Mit den Geschäfts-
feldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks,
Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler
Financial Services gehört der Fahrzeughersteller
zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und
ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-
Hersteller. Daimler Financial Services bietet ein
umfassendes Finanzdienstleistungsangebot mit
Finanzierung, Leasing, Versicherungen und
Flottenmanagement.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2010: 260.100 weltweit
(164.000 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2010: 97,8 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

- Konzernweites Trainee-Programm ‚CAReer‘
mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations-
und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum im In-/und Ausland
- Studienförderprogramm
Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar- /Abschlussarbeiten mit
persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung in zahlreichen technischen
und kaufmännischen Ausbildungsberufen
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Hinter Daimler stehen weltweit mehr als 260.000
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns vereint eine
Vielfalt an Persönlichkeiten, an Fähigkeiten und
Fertigkeiten, an unterschiedlichen Kulturen und
Regionen. Daimler bietet allen die Chance zum
lebenslangen Lernen und zur eigenen Weiterent-
wicklung durch spannende Themen, innovative
und zukunftsweisende Fragestellungen in einem
kollegialen und internationalen Umfeld.
Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen, dass
Beruf und Familie für unsere Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter im Einklang stehen. Bei Daimler dreht
sich das Rad rund ums Automobil: wir arbeiten
an den Innovationen von morgen. Woran heute
unsere Ingenieurinnen und Ingenieure tüfteln,
damit fahren morgen unsere Kundinnen und
Kunden auf den Straßen – und das weltweit.
Wer sich für das Automobilgeschäft begeistert
und hieran aktiv mitwirken möchte, sollte Daimler
auf seiner Liste der Wunscharbeitgeber ganz
oben stehen haben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätz-
lich, dass für uns das Gesamtprofil eines
Bewerbers entscheidend ist, d. h. neben
der fachlichen Qualifikation für die Stellen-
anforderung und der sozialen Kompetenz ist
für uns die Motivation für unser Unternehmen
und die damit verbundene Leidenschaft für
das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend.
Authentizität ist hier gefragt!

Beste Berufsaussichten für Young Professionals der Elektro- und Informationstechnik

- Unternehmen fürchten Bedarf nicht decken zu können
- Elektroingenieurinnen starten engagiert in den Beruf

VDE

Absolventen der Elektro- und Informationstechnik blicken optimistisch in die Zukunft: Vier von fünf Hochschulabsolventen benötigen weniger als zehn Bewerbungsschreiben bis zum

Berufsstart. Frauen sind dabei häufig erfolgreicher als ihre männlichen Kollegen. Während rund 60 Prozent der Elektroingenieure dem Privaten vor dem Beruflichen Vorrang gibt und beides strikt voneinander trennen will, ist dies bei lediglich 40 Prozent der Elektroingenieurinnen so. Trotzdem sind Elektroingenieurinnen der Auffassung, dass ihre Arbeit weniger Anerkennung findet und ihnen Führungspositionen vorzuziehen werden. Die überwiegende Mehrheit der Männer bestreitet dies, ist aber gleichzeitig der Meinung, dass Frauen nicht die gleichen Aufstiegschancen haben. Acht Prozent der befragten weiblichen Young Professionals haben derzeit schon Personalverantwortung, bei den Männern sind es 15 Prozent. Dies belegt eine Umfrage, in der der VDE die Einschätzungen und Erwartungen junger Expertinnen und Experten der Ingenieurwissenschaften abgefragt hat. Über 700 Young Professionals der Elektro- und Informationstechnik nahmen daran teil.



Zweite. Deshalb wundert es auch nicht, dass über 30 Prozent der Young Professionals davon ausgehen, dass die Ausübung des Ingenieurberufs einerseits und Teilzeitarbeit beziehungsweise Auszeiten andererseits zueinander im Widerspruch stehen und sie ihr Privat- beziehungsweise Familienleben einschränken müssen, um beruflich voranzukommen. Rund 20 Prozent geben an, dass sie derzeit auch persönlich ihre sozialen beziehungsweise familiären Bedürfnisse nicht mit den Pflichten eines Ingenieurs in Einklang bringen können.

Während sich Frauen zu etwa zwei Dritteln und Männer zu 50 Prozent wünschen, Haushalt und Betreuung nach der Geburt eines Kindes aufzuteilen, realisiert sich diese Erwartung für nur 60 Prozent der Frauen und 40 Prozent der Männer. Ähnlich sind die Ergebnisse auch in Bezug auf die Auszeit, die sich vor der Geburt eines Kindes über 40 Prozent der

Männer und Frauen wünschen: Tatsächlich haben sich mehr als 60 Prozent der Frauen und lediglich 38 Prozent der Männer diese Auszeit auch wirklich genommen. Gut die Hälfte der Befragten ist skeptisch, ob sie ihre beruflichen Aufgaben an die Bedürfnisse des Kindes anpassen können. Vor allem Frauen wünschen sich mehr Unterstützung von Seiten des Arbeitgebers, um Familie und Beruf besser miteinander verbinden zu können. „Damit steigt die Gefahr, dass ein Teil des Potentials von Frauen in MINT-Berufen ungenutzt bleibt“, so VDE-Vorstandsvorsitzender Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer.

Rahmendaten der Studie

Für die Studie wurden insgesamt 776 Young Professionals der Elektro- und Informationstechnik befragt, davon waren rund 10 Prozent weiblich. Die meisten der Befragten leben in Partnerschaften und sind in größeren Unternehmen beschäftigt. Das Durchschnittsalter lag bei 29,4 Jahren.

Melanie Mora

Unternehmen befürchten Fachkräftemangel

90 Prozent der VDE-Mitgliedsunternehmen befürchten, dass Unternehmen ihren Bedarf an Ingenieuren in Zukunft nicht ausreichend decken können. Den etwa 8.500 Absolventen der Elektro- und Informationstechnik im vergangenen Jahr steht nach VDE-Schätzungen etwa ein Bedarf von 12.000 Elektroingenieuren gegenüber. Hinzu kommt, dass der Ausländeranteil in der Elektrotechnik mit 17 Prozent an den Fachhochschulen und 30 Prozent an den Universitäten relativ hoch ist. Viele ausländische Absolventen kehren in ihre Heimatländer zurück. Das vermehrte Ausscheiden älterer Ingenieure und weniger Schulabgänger wird die Ingenieurücke weiter verschärfen.

Frauen in der „Kinderfalle“?

Vier von zehn Young Professionals glauben, dass Ingenieure, die sich aus privaten Gründen zwei bis drei Jahre aus dem Beruf zurückziehen, sich danach nicht mehr im Ingenieurberuf zurechtfinden. Dass die Arbeit eines Ingenieurs zumindest partiell durch ständige Verfügbarkeit, häufige Überstunden und Wochenendarbeit geprägt ist, glaubt jeder

Mehr Informationen:

VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.
www.vde.com

Teilnehmerrekord: 108 Teams starten bei der Formula Student Germany 2011



- Studenten aus über 20 Ländern kommen an den Hockenheimring
- 30 Teams treten mit Elektrofahrzeugen an



Foto: campushunter.de

Teilnehmerrekord bei der Formula Student Germany (FSG): Insgesamt 108 Teams kommen zum internationalen Konstruktionswettbewerb vom 3. bis 7. August 2011 an den Hockenheimring. In keinem Jahr zuvor gab es so viele Anmeldungen. Die Studenten messen sich nicht nur mit klassischen Verbrennungsfahrzeugen, sondern treten beim weltweit größten Event dieser Art auch mit selbstgebaute Elektrobolide gegeneinander an.



„Die Registrierungen haben alle bisherigen Rekorde gebrochen“, so Tim Hannig, Chairman der FSG. „Ich bin beeindruckt vom Engagement der Studierenden, denn in Eigenregie einen funktionstüchtigen Rennwagen zu konstruieren ist eine technische und logistische Meisterleistung.“ Teams aus über 20 Ländern gehen in diesem Jahr an den Start. Dabei nehmen neben 57 deutschen Hochschulen auch 51 internationale Teams teil, u. a. aus Australien, Nigeria und Venezuela.

Insgesamt 78 Teams geben beim traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren Gas. Daneben starten 30 Mannschaften in der Formula Student Electric, die erst im vergangenen Jahr Premiere feierte. „Wir haben diesen Wettbewerb eingeführt, damit die Studierenden ihre Ideen von einer nachhaltigen Mobilität präsentieren können. Die Nachfrage nach Startplätzen war so groß, dass wir sie in diesem Jahr aufgestockt haben“, so Hannig. Die Nachwuchingenieure müssen einen konkurrenzfähigen Rennwagen konstruieren, der mit einem reinen Elektromotor samt Energiespeicher ausgestattet ist.



Alle zur FSG angemeldeten Teams sowie die 53 Teams auf der Warteliste sind auf www.formulastudent.de gelistet.

„Wir möchten mit beiden Wettbewerben jungen Ingenieuren bereits während des Studiums wichtige praktische Erfahrungen für das spätere Berufsleben vermitteln“, sagt Dr. Ludwig Vollrath vom VDI Verein Deutscher Ingenieure, Ausrichter des Wettbewerbs. „Außerdem ist die Formula Student Germany für uns eine hervorragende Gelegenheit, auch der Öffentlichkeit unter Beweis zu stellen, wie spannend Ingenieurkunst ist.“

Ziel des Wettbewerbs ist es, den studentischen Nachwuchs aktiv zu fördern, um langfristig dem Ingenieurmangel zu begegnen. Die Anforderungen an die Teilnehmer sind hoch: In Eigenregie müssen sie einen Rennwagen planen und bauen. Dabei sammeln die Nachwuchingenieure praktische Erfahrungen und optimieren ihr Rüstzeug für den Berufseinstieg. „Die Studierenden eignen sich neben fachlichem Know-how in Konstruktion und Betriebswirtschaft vor allem die so genannten Soft Skills an. Diese Mischung aus Fach- und Sozialkompetenz zeichnet den Wettbewerb aus und macht die Teilnehmer zu attraktiven Arbeitnehmern für die Industrie“, erläutert Vollrath.

Das Konzept überzeugt nicht nur die Studenten, sondern auch Wirtschaftsunternehmen. Mittlerweile unterstützen Audi, Autodesk, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Harting, Henkel, IAV, Mahle, Tognum sowie VW und ZF den Wettbewerb.

(Düsseldorf, 04.02.2011)

Mehr Informationen:
www.formulastudent.de und www.formulastudentelectric.de

Competence Center Elektromobilität koordiniert Aktivitäten weltweit

DEKRA startet bei E-Mobilität durch

- Breites Leistungsspektrum im Sektor Elektromobilität
- Homologation von Elektro- und Hybridfahrzeugen
- Formulec: Positive Impulse für die Weiterentwicklung von Elektroautos

Die international aktive Sachverständigenorganisation DEKRA baut sein Engagement im Bereich der Elektromobilität konsequent weiter aus.

» Eine zukunftsfähige Mobilität ist bei dem derzeit vorhersehbaren Wachstum vor allem in den urbanen Gebieten der Schwellenländer ohne Elektrofahrzeuge nicht vorstellbar. Es sind allerdings auch noch zahlreiche technische Probleme zu lösen. Zur Lösung dieser Fragen wird DEKRA als Entwicklungs- und Beratungspartner die Kompetenz und die Erfahrung einer weltweit tätigen Sachverständi-

genorganisation einbringen. Mit der Gründung des DEKRA Competence Centers E-Mobilität wurden die breit gefächerten Elektromobilität-Aktivitäten organisatorisch gestrafft und in die Konzern Strategie eingebunden. Das Competence Center koordiniert seit Jahresbeginn konzernweit alle E-Projekte. Die DEKRA Gruppe ist im Sektor Elektromobilität auf den Arbeitsfeldern Homologation, Produktsicher-



heit, Normung und Standardisierung, Feldversuch, Crashtest, Zertifizierung und Ausbildung unterwegs.



DEKRA Mitarbeiter (im Bild vorne) beim E-Scrutineering während der Formula Student am Hockenheimring 2010

Hohe Sicherheitsstandards für Elektrofahrzeuge

DEKRA engagiert sich auch im Rahmen der Nationalen Plattform Elektromobilität und arbeitet in den Bereichen Normung, Standardisierung und Zertifizierung an der Entwicklung praxisgerechter und nachhaltiger Lösungen mit. Elektrofahrzeuge müssen nach Überzeugung der Sachverständigen bei der Verkehrs- und Unfallsicherheit in jeder Hinsicht genauso hohe Standards erfüllen wie herkömmlich angetriebene Fahrzeuge. Daher sei es erforderlich, einheitliche Sicherheitsstandards für E-Mobile sowie einen einheitlichen Prüfkatalog für die periodische Fahrzeugüberwachung zu erarbeiten.

Feldversuche mit wissenschaftlicher Begleitung

Verlässliche Erkenntnisse aus der Praxis sind die Voraussetzung für die Erarbeitung tragfähiger Lösungen. Daher untersucht die DEKRA Automobil im Rahmen eines auf zweieinhalb Jahre angelegten Praxistests, wie sich aktuelle Elektrofahrzeuge im Alltag bewähren. Dieses Projekt wird von der Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) wissenschaftlich begleitet und vom Energieversorger RWE als Kooperationspartner unterstützt. Besonders interessiert sind die Experten an Erkenntnissen über die Reichweite von E-Mobilen unter Alltagsbedingungen, über Batterie-ladezyklen sowie die Auswirkung von Ladezeiten auf die Verfügbarkeit der Fahrzeuge.

Sicherheit für Ladeinfrastruktur

DEKRA sorgt auch im Bereich der Ladeinfrastruktur für Sicherheit – vom einfachen Ladekabel bis zur komplexen Ladesäule. Die Experten führen sowohl CE-Produktprüfungen als auch Zertifizierungen durch und unterstützen die Hersteller bei der Entwicklung neuer Produkte. Daher sammelt DEKRA auch im Bereich Infrastruktur weitere Praxiserfahrungen bei der Nutzung von Elektrofahrzeugen. Dazu nahm DEKRA Ende 2010 in ihrer Zentrale die erste Ladestation für Elektrofahrzeuge im Gewerbegebiet Stuttgart-Vaihingen in Betrieb. Vor allem Kunden von DEKRA, die mit einem Elektromobil unterwegs sind, können an den beiden Ladeplätzen die Akkus ihres Fahrzeugs für die Weiterfahrt aufladen.

Homologation von Elektro- und Hybridfahrzeugen

Im Bereich Homologation und Typprüfung verfügt das DEKRA Automobil Test Center in Klettwitz am Lausitzring in Brandenburg seit Jahrzehnten über Erfahrungen mit der Begutachtung von Komponenten, Systemen und

Über DEKRA

DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen. Das Unternehmen ist heute in mehr als 50 Ländern aktiv. Rund 24.000 Mitarbeiter sorgen nachhaltig für Sicherheit, Qualität und Umweltschutz. Auf nationaler und internationaler Ebene sind wir Marktführer in der periodischen Fahrzeugüberwachung und bei Gutachten für private und gewerbliche Kunden. Wir zählen zu den führenden Schadenregulierern in Europa. Expertendienstleistungen wie Gebrauchtwagenmanagement, Homologation, Typprüfung und Consulting für die gesamte Kfz-Branche werden ebenfalls in zahlreichen Ländern angeboten. In 2010 erzielte DEKRA einen Umsatz in Höhe von mehr als 1,8 Milliarden Euro.

Fahrzeugen. Die Sachverständigen prüfen Elektro- und Hybridfahrzeuge nach nationalen und internationalen Vorschriften, informieren Hersteller und Zulieferer über die Zulassungsvoraussetzungen für Elektrofahrzeuge und führen die erforderlichen Genehmigungsprüfungen durch. Die Experten untersuchen die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV), ermitteln Reichweiten und Energieverbrauch von E-Mobilen, erstellen CO₂-Bilanzen und beurteilen die funktionale Sicherheit von elektrischen, elektronischen und elektromechanischen Komponenten und Systemen. Mit seinen Laboren und dem DEKRA Test Oval verfügt das Center über alle Einrichtungen, die für die Prüfung der elektrischen Sicherheit dieser Fahrzeuge erforderlich sind.

Crashtests mit Elektroautos

In Kooperation mit dem Automobil Test Center in Klettwitz testet das hochmoderne DEKRA Crash Test Center Neumünster bereits seit mehreren Jahren neben Fahrzeugen mit konventionellem Antrieb auch Elektro- und Hybridfahrzeuge. Im Rahmen von Crashtests untersucht DEKRA, wie sich ein Aufprall auf das spannungsgeladene Leistungs- und Batteriesystem auswirkt – zur Sicherheit der Insassen und der Rettungskräfte. Das Zentrum ist zudem in der Lage, Prüfungen zur mechanischen Sicherheit und zum Crashverhalten von Energiespeichern durchzuführen.

DEKRA unterstützt Formulec

DEKRA unterstützt das französische Unternehmen Formulec bei der technischen Entwicklung eines rein elektrisch getriebenen Formelrennwagens. Formulec, ein Zusammenschluss von Firmen und Personen aus dem Umkreis der Formel 1, hat den derzeit schnellsten, rein elektrisch angetriebenen Formelrennwagen konstruiert. Die Experten von DEKRA erwarten sich von diesem Projekt positive Impulse für eine zügige Weiterentwicklung von Elektroautos sowie eine Steigerung der Attraktivität von Elektrofahrzeugen vor allem bei der jüngeren Generation. Mit dem Engagement bei Formulec kommt DEKRA seiner Selbstverpflichtung nach, zielgerichtete

Lösungen aufzuzeigen, mit denen sich künftig auch bei elektrischen Serienfahrzeugen ein hohes Leistungspotenzial in Verbindung mit einem hohen Sicherheitsniveau realisieren lässt.

Formula Student Electric

Als offizieller Technischer Partner der Formula Student Electric bringt DEKRA sein Know-how auf den Gebieten Rennsport und Elektromobilität in den Wettbewerb für elektrisch angetriebene Rennfahrzeuge ein. Die DEKRA Ingenieure sind bei der Formula Student für die Technische Abnahme der E-Monopostos zuständig. Das Reglement des Wettstreits von Hochschulteams aus der ganzen Welt sieht umfangreiche Abnahmeprüfungen vor, um ein hohes technisches Niveau des Wettbewerbs und die Sicherheit der Teilnehmer zu gewährleisten. Neben der Prüfung der Crashboxen und Fahrzeugstrukturen, der technischen Grundabnahme sowie weiteren Abnahmetests werden bei den Fahrzeugen der Formula Student Electric der elektrische Antrieb, die Batterien sowie die Verkabelung durch die Experten von DEKRA geprüft.

Ausbildung

Im Bereich Ausbildung hat DEKRA ein neues Schulungskonzept für Arbeiten an Hochvolt-Fahrzeugen entwickelt. Der Einsatz von Brennstoffzellen, Hybridtechnik und Elektroantrieben in der Fahrzeugtechnik führt zunehmend zu Gefahren bei Arbeiten an den entsprechenden Fahrzeugen. Aufgrund der höheren Spannung sind bei Arbeiten an HV-Fahrzeugen besondere elektrische Schutzmaßnahmen erforderlich, um Unfälle durch elektrische Körperdurchströmung oder Lichtbögen zu verhindern. Das Institut zur Erforschung elektrischer Unfälle (IEU) hat ermittelt, dass sich über 40 Prozent aller Stromunfälle bis 1.000 Volt im Zusammenhang mit Störungssuche oder Instandsetzung ereignen. ■

Informationen unter

www.dekra.de/jobs

Bring die Welt in Sicherheit!



B. Eng. Frauke Fischer
Prüfingenieurin, Niederlassung Reutlingen

Unser Team braucht Verstärkung: Prüfingenieure gesucht.

Unsere Welt braucht Sicherheit – deshalb: Komm als Prüfingenieur/in in unser Team! Bundesweit suchen wir FH-/Uni-/DH-Absolventen der Fachrichtungen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik oder Mechatronik, die uns in den Bereichen Prüfwesen und Gutachten verstärken.

Bewirb dich jetzt bei uns! Nähere Infos unter www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel

DEKRA

OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER



Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

- schriftliche Bewerbung
- E-Mail
- Online

Angebote

für StudentInnen Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

- Ja,
- Diplomarbeit
 - Bachelor

Duales Studium?

Ja, im Bereich Maschinenbau und Mechatronik

- Bachelor of Engineering (w/m) Maschinenbau, Mechatronik

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu DEKRA Automobil:



Allgemeine Informationen

Branche

technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 150-200 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Anzahl der Standorte

über 80 Niederlassungen bundesweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Automotive: über 10.000 MitarbeiterInnen,
Konzern: über 24.000 MitarbeiterInnen

Jahresumsatz

Automotive: ca. 1 Mrd. Euro
Konzern: ca. 1,8 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Prüfwesen, Gutachtenwesen, Unfallanalytik
zusätzlich in den neuen Bundesländern:
Fahrerlaubniswesen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne 8- bis 9-monatige Ausbildung mit „Training on the job“ gefördertem FH-Studium

Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

Auslandstätigkeit

möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft.

Warum bei „DEKRA Automobil“ bewerben?

Bei der DEKRA Automobil GmbH arbeiten Sie in hohem Maße eigenverantwortlich und genießen gleichzeitig alle Vorzüge eines international agierenden Konzerns. Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden sie bei der DEKRA Automobil GmbH im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz durch den Sie für die Sicherheit im Straßenverkehr mitverantwortlich sind.

Als Dienstleistungsunternehmen steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt allen Handelns. Neben regelmäßigen Weiterbildungsmöglichkeiten rekrutieren wir unsere Führungskräfte nahezu ausnahmslos aus den eigenen Reihen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Interkulturalität

Der Rennstall Esslingen



Foto: Dino Eisele



Foto: Dino Eisele

Der Rennstall Esslingen

» ... ist eines der Leuchtturmprojekte an der Hochschule Esslingen. Er ist aufgebaut wie ein kleines Unternehmen. Die Projektleitung, die aus drei Studenten besteht, ist verantwortlich für die Technik, Fertigung und Organisation. Auf der technischen Seite stehen den beiden Projektleitern sieben Teilprojektleiter zur Seite, die sich speziell um den Antrieb, die Elektronik, die Karosserie, das Fahrwerk und das Styling des neuen Rennbolids kümmern. Das Team wird von Projektgruppen komplettiert, die sich im Rahmen ihres Studiums und darüber hinaus einzelnen Bauteilen und -gruppen ein, optimaler Weise zwei Semester lang, annehmen.

Konstruktion und Fertigung

Studenten der Fakultäten Betriebswirtschaft, Fahrzeugtechnik, Informationstechnik, Mechatronik und Elektrotechnik, Maschinenbau sowie Versorgungstechnik und Umwelttechnik arbeiten Hand in Hand zusammen. An allen drei Standorten der Hochschule Esslingen wird dazu beigetragen, dass seit Oktober 2010 zunächst im CAD und nun in der Werkstatt der neue Rennbolide entsteht.

Der Rennstall Esslingen, steht an der Hochschule Esslingen für eine Gruppe von



Foto: Dino Eisele

Studenten, die quasi immer an der Hochschule anzutreffen sind. Dabei spielt es kaum eine Rolle, ob gerade Vorlesungen stattfinden oder Semesterferien sind, ob es sich um einen Werktag oder ein Wochenende handelt. Wenn es erforderlich ist, spielt sogar die Uhrzeit keine Rolle. Rund um die Uhr arbeiten die Rennstallmitglieder daran, einen neuen Rennboliden zu entwickeln, zu konstruieren und zu fertigen. Während der Vorlesungszeit werden die Vorlesungspausen und Abende genutzt, um gemeinsame Sitzungen abzuhalten und um die Konstruktionen zu besprechen und auszuarbeiten. Sponsoren werden angerufen und angeschrieben, sowie Fertiger für diverse Bauteile gesucht, die nicht in der eigenen Werkstatt gefertigt werden können. Allein für die Prüfungsphase Anfang Februar kommt die Arbeit im Rennstall ein wenig zum Ruhen. Die anschließenden fünf Wochen Semesterferien werden für die erste Fertigungsphase genutzt. In ca. drei Monaten entsteht ein Rennbolide, der zuvor nur im CAD existierte.

Rollout des Stallardo '11

Am 04. Mai wird er dem Publikum vorgestellt – der **Stallardo '11** – der mittlerweile 5. Rennbolide der Hochschule Esslingen, der bei den Wettbewerben der Formula Student an den Start gehen wird.

Auch er wird den Sound von sich geben, den sein direkter Vorgänger der **Stallardo '10** im Jahr zuvor, von sich verlauten ließ. Im zweiten Jahr nach dem Umstieg von dem Mahle-



Prototypen-Motor, setzt der Rennstall Esslingen erneut auf den PC37, der Marke Honda. Der 600cm³-Motor, das Kernstück eines Formula Student Rennboliden, ist eins der Bauteile, die nicht selber konstruiert, entwickelt und gefertigt werden. Dennoch wird er nicht in seinem Originalzustand belassen, sondern für die Bedingungen in der Formula Student optimal angepasst. Die bereits im Vorjahr sehr zuverlässige, eigens entwickelte Trockensumpfschmierung wird weiter optimiert, ebenso das selbst entwickelte Kühlsystem. Erstmals in der Rennstallgeschichte wird der Kabelbaum bereits vollständig im CAD erstellt, bevor er seinen Platz im Fahrzeug findet. Das Fahrwerk sowie der komplette Rahmen werden bei dem neuen Rennboliden überarbeitet und somit zur Gewichtsreduktion beitragen.

Testphase

Anschließend werden sich die Rennstaller, nicht wie man meinen könnte ausruhen, denn die Fertigstellung läutet bereits die nächste Phase des Formula Student Projektes ein. In drei Monaten wird an dem Rennboliden gefeilt und getestet, um ihn und das Team optimal auf die Events vorzubereiten. In dieser Phase gilt das Augenmerk ebenso der Vorbereitung auf die statischen Disziplinen.

Veranstaltungen 2011

Außerhalb der Formula Student Wettbewerbe präsentiert sich der Rennstall mit seinen Rennboliden bei dem Automobilsommer 2011. Das Land Baden-Württemberg feiert 125 Tage lang das 125-jährige Bestehen des Automobils. Vom 22. bis 24. Juli 2011 wird der Solitudering eigens für diese Festivitäten wiederbelebt.

Im Jahr 1903 wurde der, nach dem Schloss Solitude benannte, Ring das erste Mal befahren. Solituderennen fanden bis 1965 fast jährlich statt. In den letzten Jahrzehnten allerdings, wurde diese historische Rennstrecke kaum genutzt. Für die Feierlichkeiten wird sie wieder freigegeben. Renn- und Straßenklassiker aus 125 Jahren Automobilgeschichte werden an dem letzten Juliwochenende den 12,7 km langen Rundkurs zu Demonstrationszwecken aufleben lassen. Fünf Formula Student Teams werden die „Jugend“ repräsentieren, indem sie mit ihren selbstkonstruierten und gefertigten Rennboliden teilnehmen. Neben dem Rennstall Esslingen, der mit dem **Stallardo '10** die Demonstrationsfahrten absolvieren wird, wird die Uni Stuttgart mit dem Rennteam Stuttgart vertreten sein. Ein weiteres Team aus Stuttgart, DHBW Engineering, wird ebenso vor Ort sein. Eine etwas

längere Anreise haben die Teams der Uni Karlsruhe (KA-Racelng) und der HS Mannheim (Delta Racing Mannheim), die ebenso ihre Rennboliden vorführen werden.

Events 2011

Der Rennstall wird momentan auf dem 16. Weltranglistenplatz (von 477 geführten Teams) gelistet. In der Saison 2011 gilt es diesen Platz zu halten, wenn nicht gar zu verbessern. Mit dem Event an dem Formula Student Wettbewerb in Österreich vom 27. bis 30. Juli startet der Rennstall Esslingen seine Rennsaison 2011. Auf dem neu eröffneten Red Bull Ring in Spielberg (Steiermark, Österreich) gilt es die ersten Punkte zu sammeln.

Vier Tage lang können die Studenten beweisen, dass ihr Gesamtkonzept stimmt. Dies wird bei den statischen Disziplinen (Business Presentation, Cost Report, Engineering Design) und den dynamischen Disziplinen (Acceleration, Skid Pad, Autocross und Endurance) bewiesen. Persönlich von den Leistungen des Rennstall Esslingen kann sich jeder am 06. und 07. August bei der Formula Student Germany in Hockenheim überzeugen! Die Boxengasse ist für Jung und Alt zugänglich, so dass jeder zusehen kann, wie die jungen Ingenieure an ihren Rennboliden arbeiten.

Ein weiteres Highlight für den Rennstall Esslingen wird das Event im italienischen Varano de' Melegari darstellen. Vom 02. bis zum 05. September gilt es erneut zu beweisen, dass man einen technisch ausgefeilten Rennboliden auf die Räder gestellt hat.

Der Rennstall Esslingen dankt all seinen Sponsoren und Unterstützern, sowie der Hochschule Esslingen für den Support und freut sich auf die neue Rennsaison! ■

Weitere Informationen

QR-Code:
www.rennstall-esslingen.de



Foto: Dino Eisele



Foto: Dino Eisele

125 Jahre Bosch – Technik fürs Leben – Kompetenz für die Zukunft

Die Bosch-Gruppe feiert im Jahr 2011 ein doppeltes Jubiläum: das 125-jährige Bestehen des Unternehmens und den 150. Geburtstag des Firmengründers. Dies ist mehr als ein Anlass zur Rückschau – wir wollen einen Bogen von der Herkunft in die Zukunft schlagen. Bosch hat eine wechselvolle und zugleich kraftvolle Geschichte, diese Geschichte verstehen wir als Ansporn für neue und vor allem nutzbringende Leistungen.



» Vor allem setzen wir unsere Innovationsgeschichte fort – und dafür brauchen wir weiterhin kluge Köpfe, ihr Wissen und ihre Ideen. In unserem Unternehmen ist das Antiblockiersystem ebenso erfunden worden wie zum Beispiel der Kühlschrank für Privathaushalte. Das sind Pionierleistungen von gestern – die Köpfe von heute entwickeln die Innovationen von morgen. Jeden Arbeitstag bringen es unsere Ingenieure auf 15 Patentanmeldungen. Wir arbeiten am Elektroantrieb fürs Auto, wir erschließen Wind-, Sonnen- und Meeresenergie. Fast die Hälfte unseres Forschungs- und Entwicklungsaufwandes zielt auf Erzeugnisse, die Umwelt und Ressourcen schonen. Diese „Technik fürs Leben“ ist rund um den Globus gefragt – unser Know-how hilft, drängende Herausforderungen der Welt zu meistern. Schon immer war Bosch ein internationales Unternehmen, jetzt verstärken wir besonders die Präsenz in der Wachstumsregion Asien/Pazifik. 300 Tochter- und Regionalgesellschaften in 150 Ländern – das bietet spannende Berufschancen für den Fach- und Führungskräftenachwuchs. Gezielt fördern wir den internationalen Austausch. Mehr als 2000 Mitarbeiter sind derzeit außerhalb ihres Heimatlandes tätig. Und in unserem „Junior Managers Program“ ist eine Aus-

landsstation obligatorisch. Wo immer in der Welt unser Nachwuchs zum Einsatz kommt, wird er schnell spüren, wie sehr sich seine Kollegen mit dem Unternehmen identifizieren – ein Unternehmen, das sich langfristig orientiert, auch an Werten wie Fairness und Vertrauen. Es ist kein Zufall, dass die Fluktuation unserer Mitarbeiter besonders niedrig ist. Unsere Unternehmenskultur wird nach wie vor von unserem Firmengründer Robert Bosch geprägt – und gerade sie nehmen wir als Ansporn zu neuen Taten.



Geschichte, das ist uns gerade zum Doppeljubiläum wichtig, kann nur so gut sein, wie sie fortgeschrieben wird. So versteht sich Bosch als ein Unternehmen, das aus seiner Vergangenheit Kraft zieht, um in Gegenwart und Zukunft dynamisch zu agieren. »



Zentralbereich Forschung und Vorausbildung –

Wir gestalten die Technik für die Zukunft von Bosch



BOSCH
Technik fürs Leben

Weltweit forschen

Bosch ist eines der innovativsten Technologieunternehmen der Welt. In den vergangenen zehn Jahren haben wir mehr als 27 Mrd. EUR in Forschung und Entwicklung investiert. Mehr als 3.800 Patente jährlich unterstreichen die Stärke und den hohen F&E-Stellenwert in unserem Unternehmen. Wir beschäftigen 34 500 Forscher und Entwickler – weltweit an 86 Standorten, in einem Verbund. Davon arbeiten allein im Zentralbereich Forschung und Vorausbildung über 1.300 Experten. In diesem Zentralbereich beschäftigen wir uns einerseits mit zukünftigen Systemen für die Kraftfahrzeug-, Industrie-, Gebäudetechnik und Gebrauchsgüter sowie der Entwicklung von softwareintensiven Systemen. Andererseits erforschen wir in den Technologiebereichen Werkstoffe und Mikrosystemtechnik, Fertigungsverfahren und Komponenten zur Energiewandlung. Zur Sicherung unserer Wettbewerbsfähigkeit arbeiten wir mit Spitzenforschern an führenden Forschungsinstituten und Universitäten weltweit zusammen. Dabei stützen wir uns auf unser globales Netzwerk Boscheigener Forschungsstandorte in Deutschland, USA, Singapur, China, Japan und Russland.



Zukunft sichern

Fortschritt heißt, nicht still zu stehen. Wer auch morgen das Leben der Menschen prägen will, muss ständig in die Zukunft investieren. Im Zentralbereich Forschung und Vorausbildung forschen hoch spezialisierte Mitarbeiter an technologischen Durchbrüchen, zum Beispiel in der Softwareentwick-

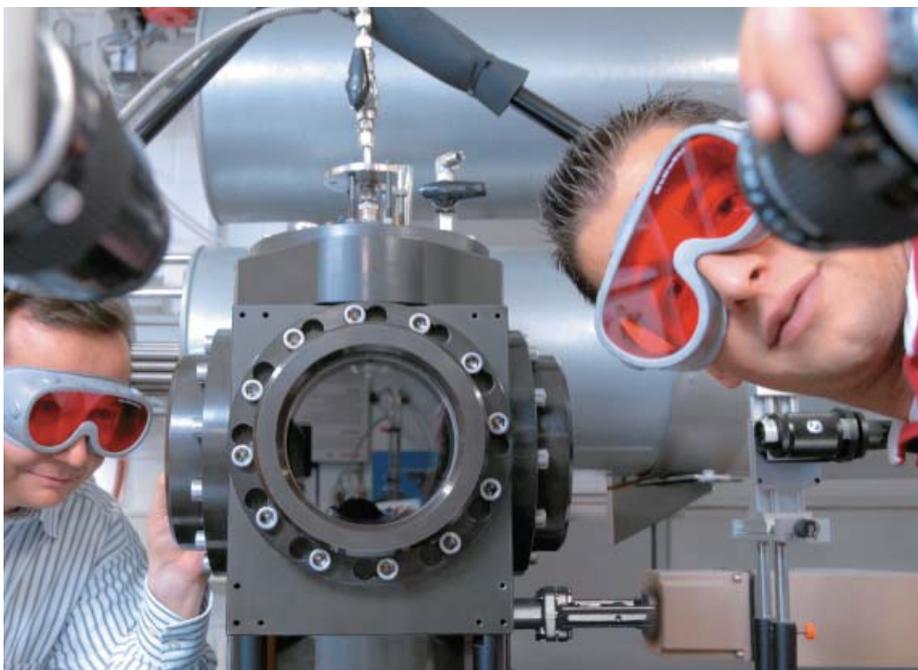
lung, in der Robotik oder im Motormanagement. So entstehen kontinuierlich neue Ideen, die bestehende Produkte noch leistungsfähiger, komfortabler, sicherer und umweltfreundlicher machen, aber auch ganz neue Geschäftsfelder erschließen. Damit schaffen wir Technik fürs Leben und sichern gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit von Bosch.

Energiespeicherung und -wandlung

Wichtige Herausforderungen wie die globale Veränderung des Klimas oder die Verknappung fossiler Energie motivieren Bosch, nachhaltige Lösungen auf Basis regenerativ gewonnener elektrischer Energie zu entwickeln. Im Zentrum unserer Aktivitäten im Zentralbereich Forschung und Vorausbildung stehen hierbei die Entwicklung leistungsstarker elektrischer Energiewandler in den Bereichen Elektromotoren, Speichertechnik und Leistungselektronik. Wir erschließen neue Antriebslösungen für Kraftfahrzeuge und arbeiten dennoch weiterhin intensiv daran, Emissionen und Kraftstoffverbrauch von konventionellen Fahrzeugen zu senken. Bei einer der derzeit wichtigsten Energiequellen – Windenergie – leistet Bosch einen wichtigen Beitrag: Unsere Forschungs- und Vorausbildungsaufwendungen führen zu immer leistungsfähigeren Getrieben und Antriebsstrangssystemen und beflügeln so Windanlagen weltweit.

Gemeinsam erreichen wir die maximale Wirkung

Der Zentralbereich Forschung und Vorausbildung lebt von den Leistungen jedes einzelnen Mitarbeiters – seiner fachlichen Exzellenz, seinen Ideen, und seinem Engagement. Unser Erfolg baut auf konsequenter Zusammenarbeit und gemeinsamen Zielen auf. Denn nur in der Vernetzung und in der Breite unserer Kompetenzen entfalten wir unsere volle Leistungsfähigkeit. In unseren Ideen und Konzepten entwickeln wir ein Bild von der Zukunft, prüfen es auf Machbarkeit und setzen es in Lösungen um. ■



Jeder Erfolg hat seine Geschichte.

125 Jahre **Bosch**
1886–2011



BOSCH
Technik fürs Leben

125 Jahre Bosch – 125 Visionäre w|m für die zentrale Forschung

Innovationsfähigkeit und Know-how-Vorsprung bestimmen den Bosch Unternehmenserfolg. Meistern Sie mit uns neue Aufgaben durch Ihre Bereitschaft, ständig Neues zu lernen. Im Zentralbereich Forschung und Vorausbildung entwickeln, prüfen und erforschen wir Systeme, Komponenten und Technologien. Unsere Innovationen zielen dabei stets auf eine Verbesserung der Lebensqualität.

Vom ersten Tag an arbeiten Sie eigenverantwortlich an Ideen und Ergebnissen mit hohem Produktbezug. Bei uns haben Sie die große Chance, Ihre Arbeitsergebnisse zeitnah in der erfolgreichen Umsetzung zu erleben und zu begleiten. Sie transferieren markt- und kundengerechte Lösungen, die sich zugleich durch Wirtschaftlichkeit, Qualität und Zuverlässigkeit auszeichnen. Sie beschäftigen sich mit spannenden und forschungsnahen Themen von hoher gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Relevanz. Wenn Sie das lösungsorientierte Zusammenspiel von wissenschaftlicher Arbeit und wirtschaftlicher Umsetzung suchen, dann sind Sie bei Bosch an der richtigen Stelle.

Entdecken Sie die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten im Zentralbereich Forschung und Vorausbildung, und übernehmen Sie Verantwortung auf eine Art, die Sie begeistern wird.

Jeder Erfolg hat seinen Anfang. Bewerben Sie sich jetzt online.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.bosch-career.de

**BOSCH**

Technik fürs Leben

Kontakt**Ansprechpartner**

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.bosch-career.com

Anschrift

Robert Bosch Platz 1
70839 Gerlingen

Internet

www.bosch.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bosch-career.com

Bevorzugte**Bewerbungsart(en)**

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unsere Karrierewebsite: www.bosch-career.de

Angebote für StudentInnen**Praktika?**

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Promotionsstellen?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Bosch:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen**Branche**

Technologie- und Dienstleistungsunternehmen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Antriebstechnik, Architektur, Bauingenieurwesen, Bergbau, Betriebswirtschaft allgemein, Chemie, Chemie.-Ing. Verf.-Technik, Elektrotechnik, Energietechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerktechnik, Geistes- und Soz. Wissensch., Geowissenschaften, Informatik, Ingenieurwissenschaften allgem., Jura, Kommunikationswissenschaften, Konstruktionstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Medientechnik, Mess- und Regeltechnik, Mathematik, Medizin/Pharma, Mikroelektronik, Nachrichtentechnik, Naturwissenschaften, Optik, Physik, Rechtswissenschaften, Technische Redaktion, Verkehrswissenschaften, Versorgungstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Kraftfahrzeugtechnik, Automationstechnik, Verpackungstechnik, Elektrowerkzeuge, Thermotechnik, Hausgeräte, Sicherheitssysteme, Solartechnik

Anzahl der Standorte

2010: Weltweit: 293 in 38 Ländern, Deutschland: 70

Anzahl der MitarbeiterInnen

2010: ca. 283.500 weltweit, davon 113.600 in Deutschland

Jahresumsatz

In 2010: 47,3 Mrd Euro Umsatz weltweit, davon mehr als 75% außerhalb Deutschlands

Einsatzmöglichkeiten

Alle Bereiche der Forschung und Vorausentwicklung so wie der Produktentwicklung

Einstiegsprogramme

Junior Managers Program, Graduate Specialist Program, Direkteinstieg, Promotion

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

k. A.

Warum bei Bosch bewerben?

Wir bieten Hochschulabsolventen, Doktoranden und Professionals eine erstklassige Einarbeitung und zielgerichtete Förderung, die Zusammenarbeit mit Experten unterschiedlicher Fachgebiete sowie die internationalen Perspektiven eines Weltkonzerns. Bei Bosch entwickeln Sie sich interdisziplinär weiter. Das ist die beste Voraussetzung, um Ihre Karriere im Zentralbereich Forschung und Vorausentwicklung oder in einem der Geschäftsbereiche unseres Unternehmens erfolgreich zu gestalten.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Die Robert Bosch GmbH hat kein allgemeines Bewerberprofil erstellt, da die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.bosch-career.de) eingesehen werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Sonstige Angaben

- selbständige, zielorientierte und methodische Arbeitsweise
- Teamgeist/-fähigkeit
- Eigeninitiative und Ausdauer

DHBW Engineering Stuttgart

Ein Rennwagen, ein Team mit Herz und Teamgeist



Foto: www.campushunter.de

➤➤ Jeder von Euch hat bestimmt schon einmal etwas von „DHBW Engineering“ gehört, gelesen oder gesehen. Während dem Studium fehlt einem leider jedoch oftmals die Zeit, sich wirklich ernsthaft und intensiv mit Dingen zu beschäftigen, die man mal kurz gehört, gelesen oder gesehen hat.

Für euch und ebenso für alle, die zum ersten Mal was von uns hören, wollen wir mit diesem Artikel die Möglichkeit geben, einen Blick hinter die Kulissen des „Formula Student Team“ der DHBW Stuttgart zu werfen.

Warum wir das tun wollen? Weil wir denken, dass dieses Projekt einzigartig ist und wir jedem von euch die Chance geben wollen, daran teilzunehmen.

Ein Teil des „DHBW Engineering Teams“ zu sein bedeutet, das Gleiche zu tun wie die „Großen“. Man erlebt Formel 1 in studentischer „Miniaturausgabe“, schnuppert Rennsportluft und hat als Laie die Möglichkeit einen Rennwagen zu bauen. Wir sammeln Erfahrungen, die weit über unser gelerntes Wissen hinaus reichen und haben sogar noch Spaß dabei. Einen eigenen Rennwagen zu bauen ist das Eine, doch sich am Ende wirklich mit seiner eigenen Crew in den Boxen zu beweisen, in denen sich auch z.B. Sebastian Vettel öfter mal aufhält ist das Andere.

Doch nicht nur die „Rennsportluft“ ist das, was uns am Projekt Formula Student so fasziniert. Mit dem gemeinsamen Ziel vor Augen, einen fahrtüchtigen Rennwagen zu konstruieren, arbeiten viele unterschiedliche Charaktere Hand in Hand zusammen. Mittlerweile sind sogar Studenten aus allen drei Fachbereichen (Technik, Wirtschaft, Sozialwesen) vertreten. Gruppenzusammenarbeit wird in unserem Team sehr groß geschrieben und damit dieser Zusammenhalt immer wieder gestärkt wird, kommt der gemeinsame Spaß natürlich nie zu kurz. So kann es schon mal vorkommen, dass man uns tanzend oder lachend auf dem Boden kriechend in unserer Werkstatt antrifft. Aber hin und wieder

nehmen wir uns auch eine Auszeit und verlassen die Räume der DHBW. Dann findet man unser Team auf der Skipiste, der Kartbahn oder in einem abgelegenen Selbstversorgerhaus, tief verborgen im Schwarzwald.

Doch nicht, dass wir dort nur zum Vergnügen waren. Zum ersten Mal wurde dieses Jahr ein Konzeptions- und Konstruktionsverteidigungswochenende durchgeführt. Sinn dahinter, war eine bessere Kontrolle und Kommunikation zwischen den Teams. Das Konzeptionswochenende – in Räumen der DHBW – beinhaltete die Analyse der letzten Saison sowie die Verteilung der Verantwortlichkeiten und Aufgaben für die neue Saison.

Aus dieser Erfahrung heraus fand das Konstruktionsverteidigungswochenende im Schwarzwald statt. Die Abgeschiedenheit ermöglichte uns ein konzentriertes Arbeiten um gemeinsam die verschiedenen Bauteile des Autos zu analysieren, insbesondere mit Blick auf die Funktionsintegration mehrerer Bauteile aus verschiedenen Teams.

Der Alltag während dem Studium ist oftmals anstrengend und eintönig, da tut es gut, wenn man zwischen den theoretischen Phasen die Bücher einfach mal zuklappt und die Dinge praktisch gleich in die Tat umsetzen kann!

Unser gesamtes Team ist auf bewährte Weise in in fünf Teams aufgeteilt: Antrieb, Elektronik, Fahrwerk, Rahmen und Organisation. Da jedes Team eine andere Aufgabe übernimmt, gestaltet auch jedes Team seinen Werkstatt-Tag ein wenig anders.

Die einen sind ständig am schrauben und montieren, ob am Prüfstand, an verschiedenen Teilen oder direkt am Auto, während die anderen viel von zu

Hause aus arbeiten können. Um zu wissen, ob unsere gefertigten Teile tatsächlich funktionieren, müssen wir sie sehr oft testen. Ja, hier ist schon einiges los, aber da jeder im Team eine kleine Aufgabe übernimmt, verteilt sich die Arbeit. Und am Ende liegt die Präzision darin, all die kleinen Aufgaben zu einem Ganzen zusammenzufügen.

Vielleicht konnten wir euch bis hier hin schon mal einen kurzen Einblick in unser Team geben, doch sicher interessiert es auch einige von euch noch, auf was wir in der kommenden Saison besonders bei unserem Auto achten.



Wie auch im letzten Jahr zählen wir dieses Jahr erneut auf die Erfahrungen unserer langjährigen Teammitglieder. Ein weiterer Faktor ist die finanzielle sowie materielle Unterstützung der DHBW Stuttgart, wie auch die Zusammenarbeit mit unseren Sponsoren. Hierfür sind wir sehr dankbar, denn ohne diese Hilfe könnte dieses Projekt nicht umgesetzt werden!

Doch sprechen wir nun vom Auto.

Generell ist unser Ziel, den Sleek kleiner, kürzer, flacher und leichter zu machen. Darum wird beim Sleek 11 beispielsweise das Cockpit ergonomisch ausgelegt. Wir verwenden vermehrt Leichtbaumaterialien und integrieren verschiedene Bauteile ineinander, um so Gewicht einzusparen. Auch die Steuerzeiten wurden verändert, dadurch erhalten wir im unteren Drehzahlbereich mehr Drehmoment.

Prinzipiell streben wir eine Gewichtsoptimierung ohne Funktionsreduzierung an.

Neben all den Neuerungen haben wir natürlich auch auf bewährte Erfahrungen aus der vorletzten und letzten Saison gesetzt und diese optimiert: z.B. den Stahl-Gitterrohrrahmen, den Kettentrieb, die Ölschmierung, die bearbeitete Nockenwelle, den professionellen Kabelbaum, das Prinzip der Bionik bei der Außenhaut und die pneumatisch angesteuerte Schaltung.

Natürlich haben wir auch diese Saison wieder mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen, die wir als Herausforderungen jedoch gerne in Angriff nehmen. An erster Stelle steht der enge zeitliche Rahmen und diesen mit dem dualen Studium, sprich Beruf und Studium, zu vereinbaren. Hinzu kommt, dass man sich einiges an Know-how selbstständig erarbeiten muss. Auch die Suche nach neuen Teammitgliedern ist nicht immer einfach, denn das schon zeitaufwendige duale Studium erschwert es, Mitglieder für ein freiwilliges Projekt zu gewinnen.

Doch alles in allem freuen wir uns in dieser Saison wieder darauf, wenn unser Wagen endlich wieder da steht, wo er hingehört - auf die Rennstrecke! Wenn wir unsere ganze Mühe auf den internationalen Events, wie Hockenheim oder Spanien, mit den anderen Teams vergleichen können. Und natürlich auf unvergessliche Momente in unserem Team und den Austausch mit all den anderen „Formula Student Teams“!



Weitere Informationen

QR-Code: www.dhbw-engineering.de



THALES

Der Thales-Konzern

Thales ist ein weltweit führender Technologiekonzern in den Märkten Luft- und Raumfahrt, Verteidigung, Sicherheit und Transport. Im Jahr 2010 erzielte das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 13,1 Milliarden Euro und beschäftigte 68.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 50 Ländern. Thales verfügt mit seinen 25.000 Ingenieuren und Forschern über die einzigartige Fähigkeit, Produkte, Systeme und Dienstleistungen zu konzipieren, zu entwickeln und zu installieren, die den komplexesten Sicherheitsanforderungen entsprechen. Thales hat eine herausragende internationale Präsenz und verfügt weltweit über zahlreiche Niederlassungen, die in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden vor Ort individuelle Lösungen entwickeln.

Thales Deutschland GmbH

Thales Deutschland mit Sitz in Stuttgart ist die drittgrößte Landesorganisation im Thales-Konzern und beschäftigt mehr als 6.000 Mitarbeiter an 24 Standorten mit eigener Produktion und Entwicklung. Im Jahr 2010 erzielte Thales Deutschland einen Umsatz von 1,39 Milliarden Euro, davon 75 Prozent aus deutscher Wertschöpfung. Seit einem halben Jahrhundert in Deutschland ansässig, steht Thales Deutschland als integriertes deutsches Elektronikunternehmen und Systemhaus in der Tradition deutscher Ingenieurskunst. Als anerkannter Teil der deutschen Hightech-Industrie bietet Thales Deutschland seinen Kunden im In- und Ausland modernste, hochsichere und -verfü-



bare Kommunikations-, Informations- und Steuerungssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Land-, Luft- und Seeverkehr, für

zivile und militärische Sicherheits- und Schutzanforderungen. Darüber hinaus entwickeln und fertigen wir Satellitenkomponenten. ■

... dass Thales für Sicherheit und Mobilität in einer vernetzten Welt sorgt?

Thales nimmt international eine führende Rolle in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Transport, Sicherheit sowie Verteidigung ein.

Thales Deutschland ist als drittgrößte Landesgesellschaft ein wichtiger Teil dieses internationalen Technologiekonzerns. Über 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen unseren Kunden täglich, ihre Effizienz zu steigern – durch innovative Produkte, Systeme und integrierte Lösungen auf der Basis langjähriger eigener Produktion und Entwicklung in Deutschland.

Als anerkannter Teil der deutschen Hightech-Industrie bietet Thales Deutschland seinen Kunden im In- und Ausland modernste, hochsichere und hochverfügbare Kommunikations-, Informations- und Steuerungssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Land-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheits- und Schutzanforderungen und entwickelt und fertigt außerdem Satellitenkomponenten.

Wir suchen Praktikanten, Diplomanden und Absolventen der Ingenieurstudiengänge Elektrotechnik, Nachrichtentechnik und Informationstechnik, denen wir spannende Herausforderungen in einem international tätigen Unternehmen bieten.

Starten Sie Ihr Abenteuer Thales und werden auch Sie Teil unseres internationalen Teams!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an Herrn York Heiliger über erecruiting@thalesgroup.com

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik Karriere unter www.thalesgroup.com/germany

www.thalesgroup.com/germany

Kontakt

Ansprechpartner
York Heiliger

Anschrift

Thales Deutschland GmbH
Lorenzstraße 10
70435 Stuttgart
Germany

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 869 34970
Fax: +49 711 869 35677

E-Mail

erecruiting@thalesgroup.com

Internet

www.thalesgroup.com/germany

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.jobs.thalesgroup.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bevorzugt über unser Karriereportal. Sollten Sie dort keine passenden Ausschreibungen finden, können Sie sich gerne über erecruiting@thalesgroup.com initiativ bewerben.

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika? Ja, weltweit jedes Jahr ca. 1.000 Praktikumsstellen.

Diplom- / Abschlussarbeiten?
Ja.

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik/ Kommunikationsinformatik
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) BWL – Industrie
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) International Business Administration and Information Technology

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Thales:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Verteidigung, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit und Transport

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik, Technische Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verkehrsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Leistungsstarke Kommunikations- und Informationssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Schienen-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheitsaufgaben sowie Entwicklung und Fertigung von Komponenten für Satelliten

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit in über 50 Ländern vertreten; in Deutschland 24 Niederlassungen an 18 Standorten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit 68.000, in Deutschland 6.000

■ **Jahresumsatz**

In 2010: weltweit: 13,1 Milliarden Euro
Deutschland: 1,39 Milliarden Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Software- und Hardwareentwicklung, Systemdesign, Qualitätsmanagement, Service & Maintenance, Projektmanagement, Sales, Sales Support

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg mit Mentoring, Qualifizierungsprogrammen der Thales University und Training on the Job, Praktika, Abschlussarbeiten

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich. Bitte bewerben Sie sich direkt über unser internationales Karriereportal www.jobs.thalesgroup.com

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Je nach Abschluss und Region zwischen 42.000 – 50.000,- Euro pro Jahr.

■ **Warum bei Thales bewerben?**

Bei Thales können Sie heute schon an den Technologien von Morgen arbeiten. Wir bieten ein internationales Umfeld mit vielfältigen Aufgabengebieten und spannenden Technologien. Die kontinuierliche Weiterbildung durch die konzerninterne Trainingseinrichtung Thales University, welche weltweit an acht Standorten (unter anderem im Stuttgart) vertreten ist, wird bei Thales groß geschrieben. Wir bieten Ihnen die besten Möglichkeiten für einen erfolgreichen Karrierestart und Ihre persönliche Karriereentwicklung.

**Weltweit jedes Jahr ca. 1.000
Praktikumsstellen zu vergeben!**

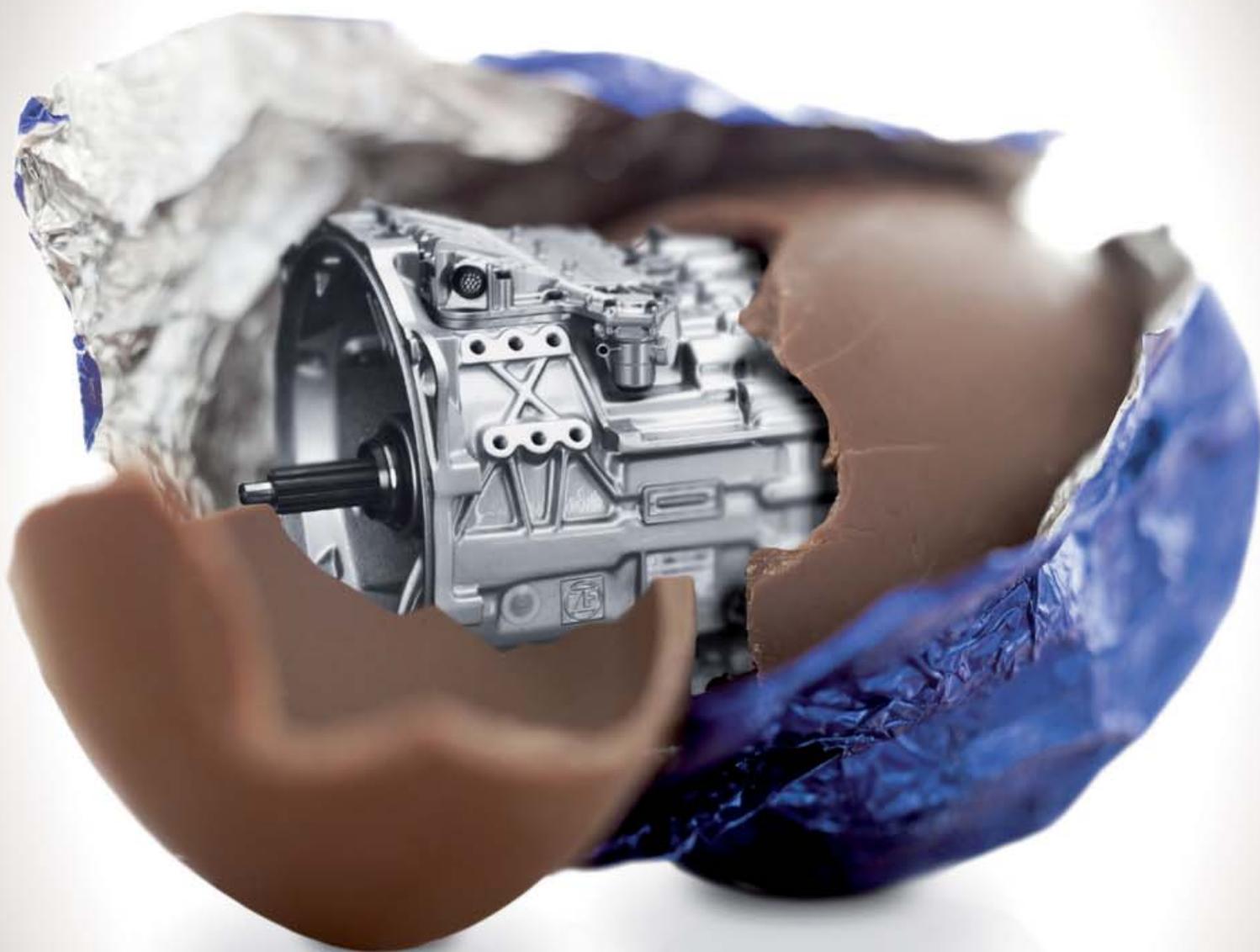
BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Interkulturalität



ZF dankt allen Kunden für die nette Verpackung! Mal sehen, was für Sie drin ist?!

Dann zeigen wir Ihnen einmal, was ein Fahrzeug Spannendes in sich birgt: die Antriebs- und Fahrwerktechnik nämlich. Und die stammt bei vielen bekannten Marken von ZF, einem der weltweit größten Zulieferer der Branche. Was das für Sie als Ingenieur/-in bedeutet? Bei uns entwickeln Sie schon heute die Technik für die Fahrzeuge von morgen: in einem Team von 60.000 Kolleginnen und Kollegen, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Erleben Sie ein erfolgreiches Stiftungsunternehmen, das Ihre Leistung anerkennt und in dem interessante Aufgaben und Eigenverantwortung zum Tagesgeschäft gehören.

Arbeiten Sie sich zu uns vor auf:

www.zf.com

Antriebs- und Fahrwerktechnik





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.zf.com/karriere > Ansprechpartner

Anschrift

ZF Friedrichshafen AG
Dr. Michael Ruf
Graf-von-Soden-Platz 1
88046 Friedrichshafen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7541 77-0

Internet

www.zf.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.zf.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Bewerbersystem direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.zf.com/karriere oder per Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja,

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Studiengang Maschinenbau

Fachrichtung Konstruktion und Informationsmanagement

Fachrichtung Produktion und Management

Fachrichtung Fahrzeug- und System-Engineering

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Studiengang Elektrotechnik

Fachrichtung

Fahrzeugelektronik und Mechatronische Systeme

Bachelor of Arts (B.A.)

Betriebswirtschaft

Fachrichtung Industrie

Fachrichtung

International Business

Bachelor of Science (B.Sc.)

Wirtschaftsinformatiker

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu ZF:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Antriebs- und Fahrwerktechnik

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 123 Standorte in 27 Ländern. Hauptstandorte in Deutschland in Friedrichshafen, Saarbrücken, Passau, Lemförde, Schweinfurt, Bonn und Auerbach. ZF Lenksysteme GmbH in Schwäbisch Gmünd. Details und weitere Standorte siehe unter www.zf.com.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 64.000 weltweit, davon in Deutschland ca. 38.000

■ Jahresumsatz

In 2010: weltweit ca. 12,9 Mrd. Euro; in 2011 werden die Investitionen für Forschung & Entwicklung bei rund 750 Mio. Euro liegen.

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Fertigung, Montage, Technischer Vertrieb, Rechnungswesen/Controlling, Materialwirtschaft/Logistik, Einkauf, Vertrieb/Marketing, Personalwesen

■ Einstiegsprogramme

Internationales Post Graduate Trainee-programm, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten, Werkstudenten (standortspezifisch)

■ Mögliche Einstiegstermine

Internationales Post Graduate Traineeprogramm: jährlich im Oktober, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten: jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Grundsätzlich an allen Standorten möglich. ZF ist mit 123 Produktionsgesellschaften in den Regionen Nordamerika, Südamerika, Asien-Pazifik, Afrika und Europa vertreten. Bewerbung bitte Online über unsere Karriereseiten im Internet.

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei ZF bewerben?

Bei ZF bilden Sie mit 64.000 Kolleginnen und Kollegen ein Team, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Das breite Produktportfolio – Technik zu Land, zu Wasser und in der Luft – bietet interessante und vielfältige Aufgaben. Die Perspektive für Entwicklung & Karriere sind mit verschiedenen Entwicklungsprogrammen und vielen Weiterbildungsmöglichkeiten hervorragend. Wer international tätig sein möchte, gibt es mit 123 Standorten in 27 Ländern die Möglichkeit für Auslandseinsätze.

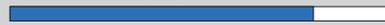
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

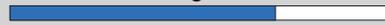
Examensnote 70%



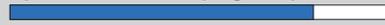
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



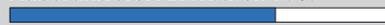
Promotion 10%



MBA 20%



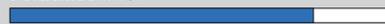
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Engagiert durchgeführtes Hochschulstudium, Erfahrung im Ausland, Praxiserfahrung, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, Flexibilität, unternehmerisches Denken, Organisationstalent.

Neues Team, neues Glück und viel Wind in den Segeln



» Nach einer überaus erfolgreichen Saison 2010 mit zwei zweiten Plätzen, ist das Rennteam der Uni Stuttgart auch dieses Jahr bestens für die starke internationale Konkurrenz gerüstet und bereit, erneut nach der Krone zu greifen.

Bereits Ende August des vergangenen Jahres war der Startschuss für die neue Saison gefallen. Zum ersten Mal gemeinsam als Team unterwegs, wurde am Breitenauer See beim Teambuilding-Wochenende sowohl die Konzepte vertieft wie auch der Wissenstransfer mit den in 2010 gemachten Erfahrungen vorangetrieben. Bei den zugegebenermaßen teils tückischen und herausfordernden Kennenlernspielen wurden ein intensiver privater Austausch gefördert und ein großer Fokus auf ein gut abgestimmtes und wohl funktionierendes Teamgefüge gelegt - der Grundstein einer erfolgreichen Saison!

Hoch motiviert und voller Tatendrang starteten wir in die Konstruktionsphase. Aufzustehen, von früh bis spät an den CAD-Rechnern im Uni-eigenen CAD-Pool zu sitzen und Tag für Tag die Konstruktionen weiter voranzutreiben klingt zunächst recht eintönig und unspektakulär. Doch die Zeit vor den Rechnern brachte neben unendlich langen Diskussionen über Realisierungsmöglichkeiten und Packageprobleme vor allem eines, ein detailgenaues CAD-Modell des Gesamtfahrzeuges. Doch selbst nach den ganzen Diskussionen, Simulationen, Berechnungen und literarischem Kaffee steht man ab und zu doch wieder vor einer Wand, muss einige Schritte zurück gehen und neu ansetzen. Viel Aufwand - sehr viel Aufwand - sehr viel Konfliktpotential und

dennoch jede Menge Spaß und die Freude daran, etwas Eigenes und Einzigartiges zu erschaffen.

Frisch gestärkt und von den Weihnachtsfeiertagen wohl genährt packten wir zu Beginn dieses Jahres die Fertigung und damit einen



der aufregendsten Abschnitte des Projektes an. Einem glücklichen Umstand verdanken wir mittlerweile eine eigene Drehmaschine, welche uns enorme Flexibilität bei der Fertigung diverser Kleinbauteile eröffnet. Nichts desto trotz ist die Unterstützung der zahlreichen Sponsoren, Unterstützer und Institute eine unersetzliche Säule im Fundament unseres Projektes. Ohne die Möglichkeiten, welche unsere Gönner uns eröffnen, sowie deren Know-how und Engagement, wäre die Realisierung unseres Rennbolids nicht möglich!

Auch dieses Jahr engagieren wir uns neben unserem Projekt gemeinsam mit dem VDI und dem Wirtschaftsministerium BW im Rahmen der „Studienbotschafter Technik“ an Schulen und betreiben effektive Nachwuchsförderung in Punkto technisches Studium. Auch bei der Landesgartenschau 2010 in

Villingen-Schwenningen durften wir im Zuge dieses Engagements gastieren, hielten kurze Vorträge und standen für Fragen jeglicher Interessensrichtung zur freien Verfügung. Die Kooperation mit dem VDI sowie dem Wirtschaftsministerium BW ist ein großer Erfolg und zeigt Schülern an der Schwelle zum Abitur die Möglichkeiten und Lichtseiten eines technischen Ingenieurstudiums. Und mit einem Rennwagen als Blickfang gewappnet kann eigentlich nicht viel schief gehen. Ausnahms-

los wurden die Aktionen mit großer Begeisterung angenommen und es entwickelten sich ein ums andere Mal interessante Gespräche und eine großartige Resonanz.

Pünktlich zum Start ins neue Jahr beginnt auch die Vorbereitung auf die ab Juli anstehenden Wettbewerbe. Mit der Registrierung im Januar konnte der Grundstein für eine Teilnahme in Silverstone (UK; Juli), Hockenheim (D; August) und Varano de' Melegari (It; September) gelegt werden.

Mitte März beginnt der Zusammenbau des Rennbolids, sodass der F0711-6 pünktlich zum Start in den April seine ersten vielversprechenden Bahnen ziehen kann. Desweiteren nehmen wir Anfang Mai mit dem Fahrzeug der letzten Saison, dem F0711-5, am weltgrößten Formula SAE Wettbewerb in Michigan teil und wollen uns auf amerikanischem Parkett der zahlreichen Konkurrenz stellen. Ziel dabei: Der Gesamtsieg!





Am 25. Mai 2011 wird der F0711-6 zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert und mit einem fulminanten Rollout den Weg zu den Wettbewerben und einer Verteidigung der bisherigen Erfolge einläuten. Das leicht veränderte Chassis-Konzept klingt vielversprechend und jedes Arbeitspaket sowie jeder Teilbereich hat versucht, das Optimum aus dem Paket heraus zu kitzeln.

Was all diese kleinen aber nicht minder wichtigen Änderungen letztlich bringen, wird

sich dann zeigen, wenn die Wettkampfzeit für das Rennteam beginnt. Traditionsgemäß startet diese mit dem „Race Camp“ der Firma ZF im Juni. Sollte sich das neue Fahrzeug als konkurrenzfähig und erfolgreich herausstellen, wird auch dann wieder über einen Überseewettbewerb nachgedacht.

Aber bis dahin ist es noch ein weiter und mit Sicherheit steiniger Weg. ■

Weitere Informationen



QR-Code:
www.rennteam-stuttgart.de

Ein Team, ein Projekt, eine Leidenschaft: 24/7 unter Strom!

» Elektroautos sind etwas für notorische Weltverbesserer, langhaarige Alt-68er oder sonstige Revoluzzer. So war bis vor kurzer Zeit die Einstellung gegenüber elektrisch angetriebenen Fortbewegungsmitteln. Aber Rennen damit fahren?? JA!!

Seit dem Jahr 2010 gibt es neben der Formula Student (einer Rennserie bei der von Studenten entwickelte Rennwagen gegeneinander antreten) die Formula Student Electric, die wie der Name schon sagt, den Elektrennern vorbehalten ist.

Die Universität Stuttgart ist von Anfang mit von der Partie und konnte bereits im Jahre 2010 den begehrten 1. Platz in der Weltrangliste einnehmen. Um dem Klischee vom

Elektroautofahrer wenigstens ein bisschen Rechnung zu tragen fährt das Team unter dem Namen GreenTeam Stuttgart. Grün dürfte auch die Gesichtsfarbe manches Porschefahrers sein, wenn er von den Leistungsdaten des ersten in der Stuttgarter Studentenschmiede entstandenen Rennwagens „E0711-1“ hört: In 3,3s von 0 auf 100Km/h sind normalerweise nur für teures Geld zu haben. Allein damit sollte schon bewiesen sein, dass Elektroautos sich nicht vor konventionell betriebenen Fahrzeugen, vor allem im Bezug auf die Fahrleistungen, verstecken müssen.

Auch diese Saison hat sich wieder ein schlagkräftiges Team mit Studenten verschiedenster Studienrichtungen zusammengefunden. Ziel ist es, ein noch besseres Auto zu bauen und sich nicht auf den eingeheimsten Lorbeeren der letzten Saison auszuruhen.





Nachtschichten sind vor allem in der Endphase der Entwicklung mehr die Regel als die Ausnahme. Das gemeinsame Ziel, der Teamgeist und nicht zuletzt der Spaß an der Sache helfen über diese zähen Phasen hinweg. Dieses Arbeiten am Grenzbereich ist nicht immer einfach, kommt es doch darauf an zu lernen auch menschlich miteinander auszukommen, da es auf jedes Glied in der Kette ankommt. Ein weiterer Punkt welcher die Arbeit so spannend macht ist die Vielseitigkeit. Wo sonst hat man die Möglichkeit in kurzer Zeit etwas zu planen, zu fertigen und anschließend unter realen Bedingungen zu testen?

Doch die Entwicklung des Autos ist nicht alles; Sponsoren müssen gefunden und überzeugt werden, was nur mit einer entsprechenden Präsentation der Arbeit des Teams nach außen möglich ist. Somit lernen die Teammitglieder Dinge, welche man sich sonst meist



erst in den ersten Berufsjahren hart erarbeiten muss. Genau dieser Mix aus harter Arbeit, innovativen Technologien, Übernahme von Verantwortung, Selbstorganisation in einem kreativen Umfeld ist das, was die Industrie an diesem Projekt so schätzt. So geht die Unterstützung der Sponsoren meist über rein monetäres Engagement hinaus. Neben Erfahrungsaustausch auf technischer Ebene stehen die Sponsoren auch in anderen Belangen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Nicht zuletzt, da dies für die Unternehmen eine Möglichkeit darstellt sich den angehenden Ingenieuren vorzustellen. Auf der anderen Seite haben die Studenten ihrerseits die Möglichkeit sich bei den Unternehmen zu präsentieren, was beste Berufschancen verspricht. Dies hängt auch damit zusammen, dass die GreenTeam'ler mit

Themenstellungen wie Akkutechnologie oder Elektromobilität absolut am

Nerv der Zeit sind was die Anforderungen der Automobilindustrie für die Zukunft angeht. Nichtsdestotrotz ist das GreenTeam dankbar für alle Sponsoren, die Universität Stuttgart sowie das FKFS, welche die Studenten auf dem Weg zur Zukunft des Automobils begleiten.

Der Spaß soll dabei nicht zu kurz kommen. Gemeinsame Kneipentouren, Teamtrainings, Workshops mit Unternehmen oder der „GreenSport“ am Nachmittag (gemeinsames Joggen der Teammitglieder) sorgen dafür, dass die Arbeit nicht zu eintönig wird. Die schönste

Belohnung für die Studenten ist es jedoch, irgendwann den eigenen, selbst entworfenen Rennwagen aus der Werkstatt rollen zu können und sich damit dem internationalen Wettbewerb zu stellen. Neben dem Wettkampf in Hockenheim vom 2.-7.8.2011 wird das GreenTeam auch bei der Formula Electric&Hybrid Italy antreten, welche vom 29.9-2.10.2011 in Turin stattfindet.

Da der Erfolg des Teams schlussendlich immer von den Menschen abhängt, welche daran arbeiten ist das GreenTeam schon jetzt wieder auf der Suche nach interessierten Studenten für die kommende Saison. Wer also selber einmal hautnah die Emotion und Leidenschaft des Rennsports miterleben möchten und dabei auch noch Dinge lernen will die man im Hörsaal nicht lernen kann ist herzlich willkommen! Besucher sind in der wahrscheinlich allerersten Stuttgarter Elektrorennschmiede im Container am Pfaffenwaldring 12 immer gerne gesehen.....

Autor: Johannes Schmalz
Bilder: GreenTeam Stuttgart



Weitere Informationen

GreenTeam Uni Stuttgart e.V.

Pfaffenwaldring 12
D-70569 Stuttgart
Büro: 0711 685-65759
j.schmalz@greenteam-stuttgart.de

QR-Code:

www.greenteam-stuttgart.de





Erfindungss1nn:

Schon vor der Geburt vermittelt das Ohr den 1. Sinn des Lebens. Und als Präzisionsinstrument ist das Ohr die Nummer 1 unter den menschlichen Sinnesorganen. S1nn hat das Ziel, jedes Klangbild 1 zu 1 wiederzugeben.

Seit 2004 entwickelt S1nn Audiokomponenten und Soundsysteme für die Automobilindustrie und Produkte im Bereich Consumer Electronic (CE). Auch die dazu notwendige Technologie der Kommunikationssteuerung, auch Connectivity genannt, wird von uns entwickelt. Damit können Soundsysteme und externe Infotainmentgeräte wie iPods und MP3-Player miteinander kommunizieren und über die Head Unit (Radio) bedient werden.

Geschäfts1nn:

Um unsere Kunden schnell, effizient und global beliefern zu können, stand bei der Gründung von S1nn der Gedanke im Netzwerk zu operieren im Vordergrund.

Trotz unserer jungen Firmengeschichte können wir schon auf namhafte Hersteller in der Industrie hinweisen: Audi, Bentley, Daimler, Seat, Skoda, Sonus, Volkswagen und das Volkswagen Electronic Research Laboratory (ERL) in Palo Alto, CA (USA) zählen zu unseren Kunden.



Übers1nn:

Mit unserem Standort im STEP in Stuttgart-Vaihingen sitzen wir in einem der innovativsten Technologiezentren der Landeshauptstadt. Die Nähe zur Universität Stuttgart und namhaften Forschungsinstitutionen wie dem Fraunhofer-Institut inspirieren uns bei der Entwicklung neuer Technologien und unserer täglichen Arbeit.

Wir sind ein dynamisches, aufstrebendes Unternehmen, das auf Wachstumskurs ist und ständig auf der Suche nach motivierten Talenten ist, die unsere Leidenschaft für elektronische Systeme und Automobile teilen.

Menschen, die Spaß haben und ihre Chance suchen, sich in einem Unternehmen zu entfalten und schnell Verantwortung übernehmen, sind bei uns richtig.

Das sehen auch unsere Mitarbeiter so. Als zukunftsorientierter Arbeitgeber ist es für uns in erster Linie wichtig, gemeinsam mit und durch

unsere Mitarbeiter zu wachsen. Deshalb spielen für uns deren Meinungen eine große Rolle. In unserer letzten anonymen Mitarbeiterbefragung im Juni 2010, bestätigten sie uns, dass sie mit großer Freude bei S1nn arbeiten. Darauf sind wir stolz und wollen es bleiben:

- „Bei S1nn wird man aufgefordert, Dinge zu bewegen und eigene Ideen umzusetzen.“
- „S1nn fordert mich heraus, das gibt mir jede Menge an Entwicklungsmöglichkeiten.“
- „Mir macht die Arbeit Spaß, weil S1nn Spaß macht.“
- „Man setzt großes Vertrauen in uns.“
- „Gute Zukunftsperspektive, wir boomen.“
- „Nicht nur die Türen der Vorgesetzten stehen offen, sie schätzen Offenheit und den Willen zur Veränderung.“

Unsere Mitarbeiter sind Experten in der Elektrotechnik, der Elektronik, der Informatik, dem Wirtschaftsingenieurwesen und den Wirtschaftswissenschaften. Sie sind die Menschen hinter den Aufträgen unserer zufriedenen Kunden. Und genau dort suchen wir Verstärkung von Menschen mit S1nn für eine gemeinsame und erfolgreiche Zukunft.

Wir haben Ihr Interesse geweckt und Sie möchten S1nn kennenlernen? Wir freuen uns darauf, am:

- 16.05.2011 auf der bonding Stuttgart,
- 23.05.2011 auf der bonding Karlsruhe und
- 28.06.2011 auf dem vdi Recruiting Tag in Ludwigsburg
- oder unter www.s1nn.de/karrieren.

Das macht S1nn.



Sie wollen mehr
als nur nach oben?
Das macht S1nn.



Spaß oder Karriere? Wieso eigentlich oder? Bei S1nn steht beides im Fokus. Mit flachen Hierarchien, offenen Bürotüren und einem offenen Ohr für Ideen und Verbesserungen.

Wofür steht S1nn? Schon vor der Geburt vermittelt das Ohr den 1. Sinn des Lebens. Daher unser Name. Wir entwickeln für die Automobilindustrie Audiokomponenten und Soundsysteme. Mehr noch.

Hören ermöglicht Kommunikation. Deshalb sind Kommunikations-Technologien ein weiterer Bereich, in dem wir unseren Erfindungss1nn spielen lassen. Zum Beispiel für VW, Audi, Bentley, Daimler und andere.

Wir agieren global, aber sitzen in Stuttgart zentral: im STEP – dem Stuttgarter Engineering Park in Vaihingen. Sprechen Sie mit uns, wir hören Ihnen genau zu. Im wahrsten S1nn des Wortes.

Rufen Sie uns an, wir bieten viele Einstiegsmöglichkeiten:

+49 (711) 901219-920

www.s1nn.de



www.s1nn.de



Kontakt
Ansprechpartner
 Nadine Störrle

Anschrift
 S1nn GmbH & Co. KG
 Human Resources
 Gropiusplatz 10
 70563 Stuttgart

Telefon/Fax
 Telefon: +49 711 – 901219-920

E-Mail
 jobs@s1nn.de

Internet
 www.s1nn.de

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.s1nn.de/karrieren

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Wir freuen uns auf die
 Zusendung Ihrer kompletten
 Bewerbungsunterlagen
 per E-Mail an jobs@s1nn.de.

**Angebote für
 StudentInnen
 Praktika?**
 Sammeln Sie erste Erfahrun-
 gen und wirken Sie bei span-
 nenden Projekten in einem
 hochmotiviertem Team mit.

**Diplom- / Abschluss-
 arbeiten?**
 Sie haben oder suchen ein
 spannendes Thema für Ihre
 Abschlussarbeit?
 Dann sind Sie bei uns richtig!

Direkteinstieg?
 Sie stehen kurz vor Studien-
 ende und möchten mit einem
 innovativen Unternehmen ins
 Berufsleben durchstarten?
 Dann werfen Sie einen Blick
 auf unsere vakanten Stellen
 unter www.s1nn.de/karrieren.

QR zu S1nn:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Automotive

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf:
 3 – 5 Absolventen pro Jahr

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Elektronik, Informatik,
 Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschafts-
 wissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Audiokomponenten, Soundsysteme und
 Connectivity

■ Anzahl der Standorte

Stuttgart, San Diego (USA)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

60

■ Jahresumsatz

–

■ Einsatzmöglichkeiten

Software- und Hardwareentwicklung,
 Projektmanagement, Qualitätsmanagement,
 Finance, Vertrieb, Logistik, Einkauf und
 Human Resources

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Abschlussarbeiten,
 Projekt- und Semesterarbeiten, Praktika,
 Werkstudententätigkeit

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

–

■ Warum bei S1nn bewerben?

Wir sind ein dynamisches, aufstrebendes
 Unternehmen, das auf Wachstumskurs und
 ständig auf der Suche nach motivierten Ta-
 lenten ist, die unsere Leidenschaft für Audio-
 systeme und Automobile teilen. Menschen,
 die Spaß haben und ihre Chance suchen,
 sich in einem Unternehmen zu entfalten und
 schnell Verantwortung übernehmen, sind bei
 uns richtig. Bei uns können Sie Ihre Ideen mit
 einbringen und sich und S1nn weiterent-
 wickeln. Gestalten Sie mit uns Ihre und
 unsere Zukunft, wir freuen uns auf Sie!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 90%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 30%

Promotion 10%

MBA 10%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

■ Sonstige Angaben

Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen,
 Kommunikationsstärke, Teamorientierung
 und kundenorientiertes Arbeiten.

Brose: Wachsen mit innovativen Produkten

Technikbegeisterte und zupackende Kandidaten finden bei dem Automobil-Zulieferer große Gestaltungsfreiräume

» Millionen Autofahrer auf der ganzen Welt nutzen Technik von Brose, wenn sie die Fahrzeugtür oder das Fenster öffnen, den Sitz einstellen, ihre Spiegel- und Lenkradposition speichern oder die elektrische Parkbremse betätigen. Brose ist Entwicklungspartner, Produzent und Lieferant für die internationale Automobilindustrie.

Über 40 Hersteller und Zulieferer sind Kunden des Unternehmens. An weltweit 45 Standorten in 22 Ländern sind rund 18.000 Mitarbeiter tätig. Diese haben im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von 3,4 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Das Unternehmen unterhält fünf Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaften, um die internationalen Aktivitäten insbesondere in Asien weiter zu verstärken. Dieses globale Produktions-, Entwicklungs- und Vertriebsnetz schafft die notwendige Kundennähe und verstärkt den internationalen Markenauftritt.

Mit Innovationsfähigkeit, modernster Fertigungstechnologie und Logistik, vor allem mit strategischen Investitionen und Vorleistungen bei stabilen Eigentumsverhältnissen, bietet Brose den Autoherstellern eine langfristige Partnerschaft.

Mechanik, Elektrik und Elektronik aus einer Hand

Der Automobilzulieferer nutzt das jahrzehntelange Know-how in Mechanik, Elektrik und Elektronik, um zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Kunden die richtigen Lösungen zu finden. Im Fokus steht die Entwicklung neuer Produkte, die den Kraftstoff-Verbrauch und damit den CO₂-Ausstoß reduzieren.

Gleichzeitig trägt das Unternehmen mit seinen Komponenten und Systemen dazu bei, dass die Bedienung des Automobils noch komfortabler und sicherer wird. Ziel ist es, die Entwicklungs- und Qualitätsführerschaft von Brose weiter auszubauen.



Vielfältige Entwicklungschancen für engagierte Mitarbeiter

In diesem von Dynamik, Kundenorientierung und Innovationsfähigkeit geprägten Arbeitsumfeld finden einflussreiche, technikbegeisterte und zupackende Kandidaten mit einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik, Fertigungs- und Fahrzeugtechnik, Mechatronik oder Wirtschaftsingenieurwesen vielseitige internationale Einsatzmöglichkeiten.

Im Fokus steht die Entwicklung neuer Produkte, die den Kraftstoff-Verbrauch und damit den CO₂-Ausstoß reduzieren.

Um mit mechatronischen Komponenten und Systemen für Karosserie und Innenraum von Automobilen erfolgreich zu sein, bedarf es einer konsequenten und zukunftsgerichteten Personalpolitik. Dabei sind Qualifikation und Persön-

brose
Technik für Automobile

lichkeit wichtiger als das Alter. Wissen, Können und die Bereitschaft, engagiert neue Wege zu gehen, zeichnen Brose-Beschäftigte aus.

Individuelle Einarbeitungs- und Fortbildungsmaßnahmen sowie spezielle Trainings- oder Einstiegs-Programme für Berufseinsteiger und Fachleute ermöglichen den schnellen und reibungslosen Start. Unabhängig vom jeweiligen Einstiegsbereich haben Mitarbeiter die Chance, sich als Spezialist oder Führungskraft beruflich weiter zu entwickeln. Dies wird durch eine Vielzahl verschiedener Personalentwicklungs-Maßnahmen unterstützt, die in der Brose Akademie gebündelt sind.

Attraktive Arbeitsumwelt schafft größtmögliche Flexibilität

Darüber hinaus eröffnet die Brose Arbeitsumwelt große Gestaltungsfreiräume und bietet

den Beschäftigten ein Umfeld, in dem sie verantwortungsvoll handeln können und international vernetzt arbeiten. Weltweit sind über 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Entwicklung und Verwaltung in einer Arbeitsumgebung tätig, die kunden- und leistungsorientiertes Arbeiten fördert, die Attraktivität von Brose als Arbeitgeber erhöht und den Beschäftigten ein hohes Maß an Flexibilität hinsichtlich der Arbeitszeit bietet.

Dieses Arbeitszeit- und Organisationsmodell ist auf größtmögliche Transparenz, Funktionalität und Ökonomie ausgelegt. Die Arbeitsumwelt trägt zugleich zu einer hohen Identifikation der Beschäftigten mit dem Familienunternehmen bei.



Die Bausteine der Brose Arbeitswelt

Zu den Kernelementen der Arbeitswelt zählen ein flexibles Bürokonzept mit variablen Arbeitszeiten, eine ergebnisorientierte Vergütung sowie vorbildliche Sozialleistungen in den Bereichen Fitness, Gesundheit und Betriebsgastronomie.

Das flexible Bürokonzept mit Desk-Sharing-Prinzip macht den Mitarbeiter unabhängig

von einem bestimmten Arbeitsplatz und erlaubt es, die Zusammensetzung des Kundenteams den wechselnden Bedürfnissen eines Projektes anzupassen. Hierdurch können auch Kunden und Lieferanten in die Projektarbeit integriert werden. Eine weltweit einheitliche Kommunikationssoftware für die Daten-, Sprach- und Videoübertragungen vereinfacht und beschleunigt die Zusammenarbeit bei fachübergreifenden internationalen Projekten.

Die Flexibilität des Bürokonzepts wurde auch auf die Regelung der Arbeitszeit übertragen. Ziel der variablen Arbeitszeit ist es, die Arbeitsleistung der Beschäftigten effizienter zu gestalten und ihnen Handlungsfreiräume zu eröffnen, so dass sie betriebliche und private Interessen besser vereinbaren können.

Wichtiges Kriterium: Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Unter dieser Voraussetzung haben Mütter wie auch Väter die Möglichkeit, die Versorgung ihrer Kinder bei gleichzeitiger Berufstätigkeit bedarfsgerecht zu verbinden. Gleiches gilt für diejenigen, die pflegebedürftige Familienangehörige betreuen.

Flankierend bietet das Unternehmen verschiedene Modelle des Jobsharings, der Teilzeitarbeit und Home Office-Arbeitsplätze an. Auch der „Brose Kids Club“ trägt der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie Rechnung: Er kombiniert ein attraktives Bildungsprogramm auf den Gebieten Naturwissenschaften, Kultur und Sprachen mit einer innovativen Kinderbetreuung während der

Der „Brose Kids Club“: ein vorbildliches Modell für Familienfreundlichkeit im Unternehmen

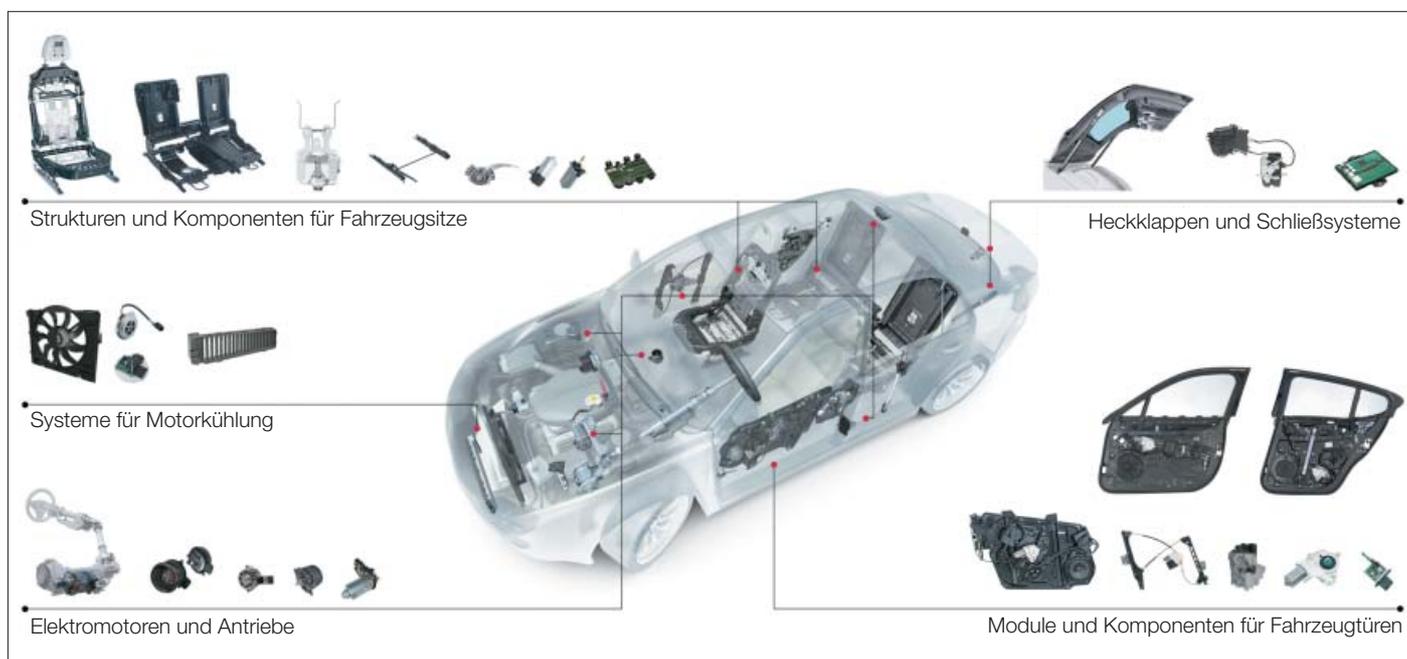
Schulzeit, an Wochenenden und in den Ferien. Ferner unterstützt Brose seine Mitarbeiter bei der Vermittlung von Krippenplätzen und Tagesmüttern.

Das Unternehmen entlohnt nicht anwesenheitsbezogen, sondern ergebnisorientiert. Top-Leister können sich zum Grundgehalt Leistungszulagen dazu verdienen, womit ihr Einsatz entsprechend honoriert wird. Die Zulage wird einmal jährlich festgelegt und richtet sich nach dem Arbeitsergebnis, das aus Zielerreichung, Qualität und Quantität besteht.

Als Ausgleich für die höhere Flexibilität und den größeren Arbeitseinsatz der Mitarbeiter hat Brose weitere Sozialleistungen in den Bereichen Fitness, Gesundheit und Verpflegung geschaffen. Die Mitarbeiter werden von eigenen Arbeitsmedizinern und Physiotherapeuten betreut. Gefördert wird ebenso das betriebs-sportliche Engagement der Beschäftigten. Zudem wird den Mitarbeitern ein günstiges Auto-Leasing geboten. ■

Weitere Informationen

www.brose.com



Mit seinen mechatronischen Systemen und Elektromotoren verfügt Brose über ein Portfolio mit hohem Potenzial, um die wichtigsten Markttrends der Zukunft zu bedienen.



Wir halten Ausschau nach Talenten!

Sie sind kreativ, technikbegeistert und haben den Willen, etwas zu bewegen? Dann passen Sie zu uns. Erleben Sie in unserem leistungsstarken Familienunternehmen die Neue Brose Arbeitswelt. Hier finden Sie Gestaltungsfreiräume und haben Chancen, schnell Verantwortung zu übernehmen. Weitere Informationen von Katrin Menzner: +49 9561 21 1778, katrin.menzner@brose.com

Bewerben Sie sich jetzt unter www.brose-karriere.com



Kontakt

Ansprechpartner
Katrin Menzner

Anschrift

Ketschendorfer Straße 38-50

Telefon

Telefon: +49 9561/21-1778

E-Mail

karriere@brose.com

Internet

www.brose-karriere.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser online-Formular unter www.brose-karriere.com oder per e-Mail an karriere@brose.com

Angebote für

StudentInnen für Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 300 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 80 Abschlussarbeiten pro Jahr

Duales Studium?

Ja, siehe
• Angebote unter www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Brose:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Elektrotechnik, Fertigungs- und Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Materialwissenschaft und Mechatronik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Mechatronische Systeme und Elektromotoren für Automobile

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit 45 Standorte

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Rund 18.000

■ **Jahresumsatz**

2010: 3,4 Mrd. Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Entwicklung, Konstruktion, Versuch, Fertigungsplanung, Logistik, Einkauf, Qualität, IT, Controlling, Finanzen

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“ (First in Training), internationales Trainee-Programm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Über Auslandspraktika oder nach entsprechender Erfahrung über Auslandsentsendung oder Einstieg im Ausland möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**
branchenüblich

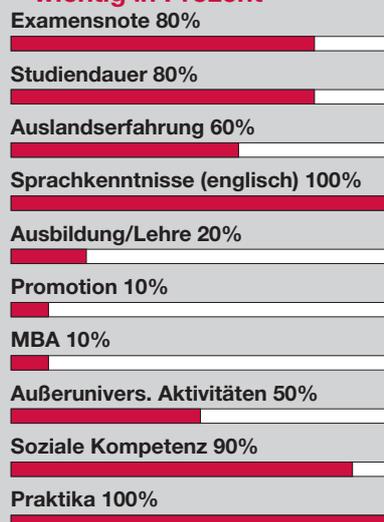
■ **Warum bei Brose bewerben?**

Durch hohe Eigenverantwortung und großen Handlungsspielraum schnell und flexibel zu sein – das verstehen wir unter „Dynamik mit System“. Wenn Sie sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei uns richtig. In unserem Familienunternehmen können Sie viel bewegen.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter und bieten ihnen im Gegenzug viele attraktive Sozialleistungen.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungsorientierung und Verantwortungsbereitschaft

Von der Studentenidee zum Weltunternehmen?



Flink unterwegs mit flinc:
Das weltweit erste Social Mobility
Network startet durch

Wenn man Benni so sieht, mit seinen dunklen lockigen Haaren und dem offenen Lächeln, ganz leger in Hoodie und Jeans, erinnert er ein wenig an den jungen Mark Zuckerberg. Und ähnlich wie der Erfinder von Facebook hat er große Pläne, die zunächst ganz klein an der Uni begannen. "Wir wollen die Mobilität revolutionieren", sagt er.

Benjamin Kirschner, wie er eigentlich heißt, lernte seinen Gründungspartner Michael Hübl an der FH Darmstadt kennen, wo sie ihren Abschluss als Diplom Media System Designer (FH) machten und Michael Hübl an seiner Diplomarbeit über "Dynamic Ridesharing Systems" schrieb.

Die Idee zu flinc entstand auf dem Campus, als es wieder einmal darum ging, überall und zu jeder Zeit möglichst schnell, spontan und einfach mit möglichst wenig Geld von A nach B zu kommen.

"Die beste Entscheidung meines Lebens" sagt Michael Hübl über seine Entscheidung, die Idee aus dieser Diplomarbeit nach dem Studium weiter zu verfolgen und zusammen mit Benjamin Kirschner im September 2009 flinc zu starten.

Mit Dr. Klaus Dibbern, Geschäftsführer und CEO der flinc AG, holten sich die flinc-Gründer einen gestandenen Unternehmer mit 20 Jahren Erfahrung ins Boot.

"Schönes Konzept, aber schafft Ihr es wirklich, schnell genug ausreichend Nutzer zu bekommen?" wurden die Gründer oft gefragt. Der Lösungsansatz: Einfach die Mitfahrvermittlung mit der Idee des Social Network „verheiraten“ und damit eine völlig neue Kategorie gründen: Das Social Mobility Network.



Und so funktioniert es

flinc-Mitglieder bauen sich auf flinc.org ihr eigenes Netzwerk und fahren immer dann zusammen, wenn es passt. Wenn dann genügend "Einzelnetzwerke" vorhanden sind, können auch übergreifend Fahrten vermittelt werden, und das Social Mobility Network sorgt für höhere Vertrauenswürdigkeit und punktet dadurch gegenüber Mitfahrzentralen klassischer Prägung.

Wer nach einer Mitfahrgelegenheit sucht, gibt das Ziel in seinen flinc-Client im Smartphone ein und bekommt sofort alle Fahrer angezeigt, die in der Nähe sind. Dazu erfährt er, wie schnell die einzelnen Fahrer bei ihm sein können, was die Fahrt kostet, wie der Fahrer in der Community bewertet wurde, wie er aussieht und welches Auto er fährt. So kann er entscheiden, mit wem er mitfahren möchte.

“Wo will ich hin?
Wo werde ich sein?
Kommst du mit?”

Der Fahrer wird sofort über sein Navigationsgerät über den Mitfahrwunsch informiert und erfährt außerdem, welchen Umweg das für ihn bedeutet und welchen Geldbetrag er für die Fahrt bekommt. Nach einem Blick auf das Profil des Mitfahrers entscheidet er, ob er den Mitfahrer mitnehmen will. Wenn beide sich einig sind, wird der Betrag für die Mitfahrt bei Fahrtantritt bargeldlos im Hintergrund abgebucht. Fahrten mit längerem Vorlauf können auch ohne Smartphone und Navigationsgerät über die flinc-Website arrangiert werden. ■



Info und Teilnahme am Technologietest:

www.flinc.org

Wer könnte unsere Arbeit besser beschreiben als unsere Mitarbeiter?

Carlos Barbosa – der *Motorenberechner*

Position: Berechnungsingenieur,

Standort: Wolfsburg, Deutschland, bei Semcon seit: 4 Jahren

Carlos Barbosa ist Berechnungsingenieur mit einem ausgeprägten Faible für Motorsimulationen. Bei Semcon hat er ein ebenso sicheres wie forderndes Arbeitsumfeld mit großen Entwicklungschancen für sich selbst gefunden. Kaum zwei Wochen nachdem Carlos Barbosa bei Semcon Wolfsburg in der Abteilung Berechnung/Simulation angefangen hatte, fühlte er sich schon wie zu Hause: „Alle, die hierher kommen, fühlen sich wohl.“

Weil er bereits zuvor einige Jahre Maschinen für ein anderes Unternehmen entwickelt hatte, war der Anfang in der Abteilung nicht schwer. „Die technische Seite ist durchaus vergleichbar“, erläutert Carlos Barbosa. „Wir berechnen Festigkeit, Dynamik und andere Werte für den gesamten Motor ebenso wie für einzelne Komponenten. Dabei untersuchen wir alles – außer dem physischen Innenleben des Motors wie beispielsweise die Kolben.“ Das wichtigste Arbeitsmittel ist die Computersimulation. Aber auch die Prüfmethode entwickeln sich ständig weiter.

Carlos Barbosa hofft, in nicht allzu ferner Zukunft Antrieb und Kraftübertragung eines Fahrzeugs komplett am Rechner simulieren zu können. Die Simulationstests gefallen ihm an seiner Arbeit am meisten, obwohl für ihn als Teamleiter einer wachsenden Gruppe immer mehr administrative Aufgaben dazukommen.

Carlos Barbosa und seine Kollegen sind für viele unterschiedliche Kunden tätig. Zu den größten gehört der Automobilhersteller Volkswagen mit Hauptsitz in Wolfsburg.



Pär Heyden

Pär Heyden – der *Konzeptdesigner*

Position: Strategischer Designer,

Standort: Göteborg, Schweden, bei Semcon seit: 3 Jahren

Für Pär Heyden ist das Konzeptdesign richtungsweisend für die strategische Entwicklung eines Unternehmens.

Bei Semcon sah er für sich die Chance, an verschiedenen Projekten arbeiten und seinen Herzenswunsch verwirklichen zu können: ganzheitliche Projekte zu betreuen. Pär Heyden hat die Aufgabe, Marken durch Design eine Gestalt zu geben. So entwickelt er beispielsweise Konzepte und Zukunftslösungen für die Automobilindustrie. Hier arbeitet man mit Konzeptfahrzeugen, um Ideen an Kunden zu testen und eine für die Marke charakteristische Formensprache zu entwickeln.

„Es ist ungeheuer wichtig, dass das Zusammenspiel zwischen Produktdesign und Markenidentität stimmt. Es ist ein bisschen so, als ob man einen Wegweiser Richtung Zukunft setzt. Man legt nicht genau fest, wie das zukünftige Fahrzeug aussehen soll, sondern gibt die allgemeine Richtung vor.“

Zu Beginn arbeitete Pär Heyden sehr viel mit interaktiven Produkten, unter anderem für Volvo PKW. Heute hat er die kreative Verantwortung für die In-House-Projekte von Semcon Design, also die Projekte, die nicht beim Kunden, sondern in den eigenen Studios von Semcon durchgeführt werden. „Gerade wenn man seine Ausbildung hinter sich hat, ist Semcon ein idealer Arbeitsplatz, weil man hier verschiedene Bereiche ausprobieren kann, bevor der finale Einsatzbereich festgelegt wird.“



Carlos Barbosa

Interesse?

SEMCON

Alle blicken auf 125 Jahre Automobil zurück. Gestalten Sie mit uns seine Zukunft!



Als globaler Entwicklungspartner ist Semcon an 40 Standorten auf 3 Kontinenten vertreten und beschäftigt rund 2.700 Mitarbeiter weltweit. Zu unseren Hauptkunden in Deutschland gehören führende Automobilhersteller und Systemlieferanten.

Berufseinsteigern und Studenten (Praktika/Abschlussarbeiten) bieten wir spannende, abwechslungsreiche Projekte in einem dynamischen Arbeitsumfeld.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Unsere aktuellen Stellenanzeigen finden Sie unter

next125career.com

SEMCON

Kontakt

Ansprechpartner
Markus König

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.next125career.com

Anschrift

Bergrat-Bilfinger-Str.5
74177 Bad Friedrichshall

Telefon/Fax

Telefon: +49 7136 999-216
Fax: +49 7136 999-289

E-Mail

personal@semcon.com

Internet

www.semcon.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.next125career.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.next125career.com). Bitte immer vollständige Unterlagen als Anhang mitschicken!

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Praktikanten je Jahr

Diplomarbeit? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 30 Diplomanden je Jahr

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Semcon:



Allgemeine Informationen

Branche

Entwicklungspartner der Automobilbranche

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen, Fertigungstechnik, Kunststofftechnik

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungspartner in den Bereichen: Gesamtfahrzeugentwicklung, Design, Karosserie und Interieur, Muster- und Prototypenbau, Erprobung, Berechnung und Simulation, Motor/Antrieb/Fahrwerk, Elektrik und Elektronik

Anzahl der Standorte

Weltweit an 40 Standorten auf 3 Kontinenten vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

2.700 weltweit

Jahresumsatz

219 Mio. Euro (2010)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, BA-Studium, Werkstudenten, Diplomarbeit, Bachelorarbeit und Ausbildung

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

Warum bei Semcon bewerben?

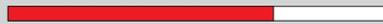
Entwicklungspartner wie Semcon zeichnen sich, verglichen mit anderen Unternehmen der Branche, durch ein breites Aufgabengebiet und vielfältiges Projektgeschäft aus. So wird der junge Arbeitnehmer sein Wissen und Erfahrungshorizont schneller als bei jedem anderen Arbeitgeber aufbauen können.

Semcon bietet interessante, abwechslungsreiche Jobs in einem angenehmen Arbeitsklima, fördert die individuelle Weiterbildung seiner Mitarbeiter und legt Wert auf eine gute Work-Live Balance.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

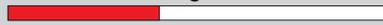
Examensnote 70%



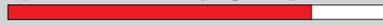
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 40%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 50%



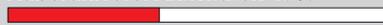
Promotion 0%



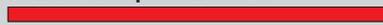
MBA 10%



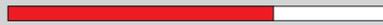
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Organisationsfähigkeit, sicheres Auftreten

SKF Wissen bewegt die Welt

Schon gewusst??

Ob Windkraftanlagen, Druckmaschinen, Baumaschinen, Werkzeugmaschinen, Industriegebläse, Elektromotoren und Generatoren, Eisenbahnen, Zweiräder oder Vierräder, Haushaltsgeräte, medizinische Tische – in allem was sich bewegt – ob rotativ, oszillierend oder linear – ist oftmals SKF versteckt.

» SKF ist weltweit einer der führenden Hersteller von Lagern und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronikbauteilen, Schmier-systemen und Industriedienstleistungen. Das Dienstleistungsangebot der Gruppe umfasst technische Unterstützung, Instandhaltungsservice, Zustandsüberwachung und diverse Schulungskonzepte für Kunden.

Die SKF wurde 1907 gegründet und entwickelte sich sehr schnell zu einem Weltkonzern. Bereits 1920 war das Unternehmen in Europa, Amerika, Australien, Asien und Afrika etabliert. Heute ist SKF in mehr als 130 Ländern vertreten. Das Unternehmen fertigt an

mehr als 120 Standorten in 28 Ländern und arbeitet mit ca. 15.000 Verkaufshändlern zusammen. Wie auch immer die Kundenanforderungen sind, die SKF kann zu bestmöglichen Lösungen in den Produkten verhelfen. Denn wir haben ein unübertroffen breites Wissen in der gesamten Bewegungstechnik.

Umfassende SKF Leistungen für Windkraftanlagen

Die SKF bietet auch Lösungen für die Erzeugung von Windenergie und gestaltet maßgeblich neue Lösungen für verschiedenste technische Einsatzgebiete der erneuerbaren Energien.

SKF®

SKF verbessert die Bauform und Entwicklung von Lagern und Lagereinheiten, Dichtungen und Schmier-systemen zur wirtschaftlichen Erzeugung von Windenergie. Die Turbinen stehen heute in rauen, abgelegenen Umgebungen und die Windparks der Zukunft werden sicher noch rauerer Bedingungen ausgesetzt sein. SKF Ingenieure arbeiten eng mit Erstausrüstern und den Betreibern von Windparks zusammen und bieten geeignete Lösungen zur Optimierung der Zuverlässigkeit und Leistung neuer wie auch existierender Windturbinen an. Mit diesen Lösungen lassen sich die Wartungs- und Instandhaltungskosten pro kWh reduzieren.

Die Fähigkeit, spezifische Anforderungen der Kunden-Anwendung zu erfüllen, ist ein entscheidender Erfolgsfaktor im Wettbewerb. SKF möchte mit Ihnen die speziellen Anforderungen unserer Kunden erfüllen. Sie und SKF und das gemeinsame Fachwissen, die Erfahrung und weltweiten Aktivitäten der SKF Gruppe, um unsere Kunden bei der Lösung zunehmend schwierigerer Anforderungen zu unterstützen.

Kompetenzbereiche der SKF Gruppe



Helfen Sie mit Ihren frischen Ideen mit, dass unsere Kunden mit SKF Produkten und Dienstleistungen ihre Wartungs- und Instandhaltungskosten reduzieren und die Zuverlässigkeit ihrer Produkte erhöhen können.

Anwendungen sind niemals gleich, sie unterscheiden sich immer irgendwie voneinander. SKF Produkte und Dienstleistungen wurden so entwickelt, dass sie spezielle Anforderungen und Bedingungen der Kunden-Anwendung erfüllen können. Wir erreichen dies, indem wir modernste Technologien und unser gesamtes Fachwissen über die verschiedensten Anwendungen einsetzen, um somit unseren Beitrag zu einem Kundenmehrwert und zu effizienteren und profitableren Prozessabläufen zu leisten.

Um die stetig steigenden Anforderungen auch in der Zukunft gewachsen zu sein, beispielsweise für die Getriebe unserer Kunden, suchen wir Ingenieure, die „frischen“ Wind und Ideen mitbringen, um daraus Lösungen zu entwickeln und diese zum Vorteil unserer Kunden einzusetzen.

Haben Sie Lust, mit SKF die Welt von morgen zu bewegen? Dann bewerben Sie sich bei uns! ■

“ ... ”

Femke Back, Beratungsingenieurin



Mein Name ist Femke Back. Bevor ich im März 2007 als Absolventin bei SKF in der Technischen Beratung begann, habe ich an der Fachhochschule in Schweinfurt Maschinenbau studiert. Mein Schwerpunkt lag auf der Produktentwicklung und Konstruktion. Nach meinem Studium wollte ich immer in der Produktentwicklung tätig werden. Dennoch reizte mich die Stellenausschreibung eines „Application Engineers für den Bereich Windenergieanlagen“ der SKF sehr und ich beschloss mich auf diese Stelle zu bewerben. Nach erfolgreichen Bewerbungsgesprächen bekam ich eine Zusage und trat meine neue Stelle am 01. März 2007 an.

Der Begriff Application Engineer wirft vielen Außenstehenden oft die Frage auf, was wir eigentlich genau machen?

Als Application Engineer (Anwendungstechniker) bin ich verantwortlich für die technische Betreuung von Direktkunden, so genannten OEMs. In meinem Bereich sind dies Kunden aus dem Segment Windenergie. Die technische Betreuung kann mit einer Lagerauswahl beginnen und über „advanced calculations“ und Mitarbeit bei kundenbezogenen Entwicklungsprojekten bis hin zu Schadensbegutachtungen und der Erstellung von Montagekonzepten reichen. Zusammen mit dem Außendienst und dem Customer Service bilden wir eine Einheit für alle Belange rund um alle fünf Kompetenzplattformen der SKF für jeden Kunden.

Die Arbeit als Application Engineer ist sehr abwechslungsreich und bietet mir die Möglichkeit, mich stetig weiterzuentwickeln. Dies begann bereits mit einem persönlichen Einarbeitungsplan und einem intensiven training-on-the-job während meines ersten Jahres bei SKF. Ich habe Kontakt zum Kunden, und dies nicht nur am Telefon, sondern auch direkt vor Ort. Ein enger Austausch und Kontakt zu den verschiedenen Produktlinien, der Fertigung, der Entwicklung und vielen weiteren Abteilungen innerhalb der SKF runden die vielseitigen Tätigkeiten eines Application Engineers ab. Des Weiteren bietet mir die SKF als weltweit agierendes Unternehmen die Möglichkeit international zu arbeiten.

Ich würde mich auch ein zweites Mal wieder für den Direkteinstieg bei SKF entscheiden!



Umfassende SKF Leistungen für Windkraftanlagen

- Zustandsüberwachung WindCon/WebCon
- Getriebelager in gewünschter Bauart
- Engineering Services
- Zentralschmiersysteme
- Drehkranzlager
- Dichtungen
- Gleitlager
- Hauptwellenlager
- Hauptwellengehäuse und Sicherungsmuttern
- Kupplungen
- Turmkranzlager
- Spannwerkzeuge Einstellservice
- Generatorenlager DGBB/InsoCoated/Hybrid
- Schmiermittel und Wartungswerkzeuge
- Wartungen und Reparaturen
- Überwachung und Diagnose Services



Wissen ist der Schlüssel zum Erfolg

Man schätzt, dass im Jahr 2020 rund 10 Prozent des weltweiten Energiebedarfs aus Windenergie gewonnen wird. Bereits heute ist das innovative Know-how von SKF entscheidend am Betrieb vieler Windkraftanlagen in aller Welt beteiligt. Bis zu 25 Prozent der Kosten für die Stromerzeugung aus Wind fallen auf die Instandhaltung. Diese lassen sich jetzt dank unserer Online Systeme für Zustandsüberwachung und unserer automatischen Schmiersysteme um die Hälfte reduzieren. Wir helfen mit, saubere und kostengünstige Energie aus dünner Luft wirtschaftlicher zu erzeugen.

Indem wir verschiedenen Industriebranchen unsere Erfahrung, unser Wissen und unsere Kreativität zur Verfügung stellen, können diese ihre Produktionsleistungen noch erheblich steigern.

Ihr Wissen und Ihre Ideen passen zu SKF?
Erleben Sie

The Power of Knowledge Engineering

Besuchen Sie uns unter
www.skf.de -> Karriereforum

SKF[®]

Kontakt

Ansprechpartner

Lisa Eilmes
Personalmarketing
Weitere Ansprechpartner
finden Sie in den jeweiligen Stel-
lenausschreibungen unter
www.skf.de → Karriereforum →
Stellenmarkt

Anschrift

Deutschland:
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: + 49 9721 56-2250
oder 56-2280

Internet

www.skf.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de → Karriereforum

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugs-
weise online (Initiativ über die Onli-
ne-Bewerbungsmöglichkeit auf
unserer deutschen Homepage
oder direkt auf die jeweiligen Aus-
schreibungen auf www.skf.de →
Karriereforum → Stellenmarkt).
Schicken Sie bitte immer
vollständige Unterlagen mit
(Anschreiben, aussagekräftigen
Lebenslauf, alle Zeugnisse und
Bescheinigungen).

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit? Abschlussarbeiten?

Ja

Promotion?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu SKF:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und
Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

■ Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik,
Wirtschaftsingenieurwesen.

■ Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik
mit den Kompetenzbereichen Lager und
Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,
Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;
weltweit in über 130 Ländern vertreten,
mehr als 120 Produktionsstätten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

In 2010: weltweit: 42.475,
Deutschland: 6.324

■ Jahresumsatz

In 2010: weltweit: 61.029 Mio. SEK,
Deutschland: rd. 1,7 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure

■ Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,
Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem
Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit; Traineeprogramm:
in der Regel jedes 2. Jahr im Herbst

■ Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber
Bewerbung in der Regel direkt über die
jeweilige Landesgesellschaft;
nach der Einarbeitung möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall)
entsprechend Qualifikation
und Berufserfahrung

■ Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmens-
kultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben
in einem offenen Umfeld mit flachen
Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und
einer gelebten Verantwortung für die Umwelt.
Spüren Sie schon während Ihres Studiums
durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als
Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwor-
tungsvolle Aufgaben zu übernehmen.
Erleben Sie spannende Tätigkeiten in
attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche
Entwicklungsmöglichkeiten und ein von
Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.
Kommen Sie zu SKF und erleben Sie
„The Power of Knowledge Engineering“.

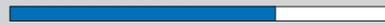
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

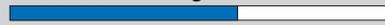
Examensnote 70%



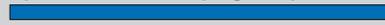
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



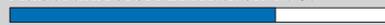
Promotion 20%



MBA 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative,
fachlicher, sozialer und interkultureller
Kompetenz. Aufgeschlossene und
mutige Persönlichkeiten, die Entschei-
dungen kritisch hinterfragen und
Konflikte konstruktiv begegnen.
Menschen mit Visionen, die bereit
sind Veränderungen zu initiieren und
zu gestalten und unseren Verhaltenskodex
zu leben.

Wie mache ich mich für ein Unternehmen interessant und wie finde ich den passenden Job?

Das Studium nähert sich dem Ende und die Suche nach einer passenden Stelle steht kurz bevor. Viele Studenten kommen nun zu dem Punkt, an dem eine sehr wichtige Entscheidung für die berufliche (und oft auch private) Zukunft ansteht. Gerade in den letzten Monaten musste man sich auf die Prüfungen konzentrieren, Stoff pauken, seine Nervosität in den Griff bekommen und hatte weder die Zeit noch die Nerven, sich mit der geeigneten Berufswahl bzw. dem richtigen Job auseinander zu setzen. Aber jetzt wird es ernst.

Eine neue und wichtige Etappe beginnt.

Die Zeit der Entscheidung

Natürlich plant jeder, so schnell wie möglich Arbeit zu finden, da die Versorgung durch die Eltern oder über Bafög zu Ende geht. Trotzdem sollte die richtige Berufswahl auf keinen Fall überstürzt oder zu schnell vollzogen werden. Man sollte sich die Zeit nehmen, die hierfür notwendig ist. Ein Zeitraum von zwei bis drei Monaten ist hierbei auf jeden Fall angemessen. Eine strukturierte Analyse der beruflichen Alternativen und der eigenen Persönlichkeit ist eine unabdingbare Voraussetzung für den individuell passenden Weg. Das Motto „Haben Sie eine Stelle für mich? - Ich mache alles!“ ist sicher nicht geeignet. Die neue Karriere muss in Ruhe und wohlüberlegt geplant werden.

Erfahrung anderer nutzen

Dabei ist es sicher sinnvoll, sich auch Rat von anderen Personen zu holen. Hierbei können sowohl Freunde und Eltern, als auch externe Berater oder Coaches eine wichtige Rolle spielen. Sie haben dabei nicht die Aufgabe, eine Empfehlung in eine bestimmte Richtung auszusprechen. Vielmehr sollten sie dazu beitragen, Optionen bzw. Alternativen aufzuzeigen und dem Jobsuchenden eine Art „Werkzeugkoffer“ zur Verfügung zu stellen. Seine Entscheidung muss der Absolvent jedoch immer selbst treffen.

Aufgrund eigener Erfahrungen nach vorne schauen

Wichtig für diese Phase der Entscheidungsfindung sind die Analyse der bisherigen Kenntnisse und Erfahrungen (Studium, Praktika, Werkstudententätigkeit, Ferienjobs), die Analyse der Potentiale, Stärken und Schwächen sowie die persönlichen Interessen und Wünsche. Zudem sollte auch überlegt werden, was man mittelfristig (in den nächsten drei Jahren) und langfristig (in den nächsten zehn Jahren) erreichen möchte. Diese Ziele müssen unbedingt realistisch sein und schriftlich fixiert werden. Auch die Überlegung, wie und mit welchem Aufwand diese Ideen zeitlich und finanziell umgesetzt werden können, spielt eine enorm wichtige Rolle. ➔

Stellenprofil versus Bewerberprofil

Jetzt geht es in die nächste Phase: die Suche nach geeigneten Stellen bzw. Arbeitgebern und das Erstellen der Bewerbungsunterlagen. Auch hierfür muss man sich unbedingt die Zeit nehmen, die nötig ist, bei Bedarf auch weitere zwei bis drei Monate. Auch Personaldienstleister oder Headhunter können für die Jobsuche genutzt werden. Kosten fallen hier für den Bewerber in der Regel nicht an. Der Weg, so viele Bewerbungen wie möglich zu verschicken, endet jedoch sicherlich in einer Sackgasse. Das Anforderungsprofil des Unternehmens muss zu dem Profil passen, das der Absolvent und Bewerber anbietet. Hier gilt, wie im Rahmen des Studiums gelernt, das Gesetz des Marktes: Angebot und Nachfrage müssen zusammen passen. Wenn man sich auf eine Stelle bewirbt, für die man nicht die nötigen Anforderungen erfüllt bzw. nicht die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen mitbringt, die die Position erfordert, dann ist man der falsche Kandidat. Ein detaillierter Abgleich des Stellenangebotes in Bezug auf die gesuchten Kriterien und Anforderungen mit dem persönlichen Werdegang und dem Leistungsportfolio muss unbedingt bereits im Vorfeld erstellt werden. Sicher ist es nicht ausreichend, eine Bewerbung zu verschicken, zu hoffen, dass man eine Einladung für ein Vorstellungsgespräch erhält und dann schon irgendwie einen guten Eindruck hinterlässt. Weder das Unternehmen, noch der Bewerber werden mit der Entscheidung glücklich werden bzw. Freude an einer Zusammenarbeit haben. Sie passen einfach nicht zusammen!

Beide Seiten checken sich ab

Ich bekomme eine Einladung für ein Vorstellungsgespräch. Das ist meine große Chance! Hier muss ich wirklich überzeugen können, am besten durch ein gekonntes Selbstmarketing bezüglich meiner Qualifikationen und Fähigkeiten (fachlich und persönlich) und durch ein authentisches und sympathisches Auftreten. Mein großer Vorteil ist es, dass ich lernen und üben kann, wie ich beim Bewerbungsgespräch nicht nur einen guten Eindruck hinterlasse, sondern auch selbst herausfinde, ob das Unternehmen oder die Stelle auch wirklich zu mir passen. Leider hat kaum jemand den Mut, zu sagen „Die Stelle passt nicht so zu mir.“ oder „Die von Ihnen gewünschten Kenntnisse und Erfahrungen bringe ich nicht mit.“. Das Bewerbungsgespräch ist für beide Seiten



- ✓ **Strukturierte Analyse der beruflichen Alternativen und der eigenen Persönlichkeit als Voraussetzung für den individuell passenden Weg!**
- ✓ **Erfahrungen anderer sollten Optionen bzw. Alternativen aufzeigen, die bei der Entscheidung helfen!**
- ✓ **Realistische Ziele setzen (mittel- und langfristige)!**
- ✓ **Angebot und Nachfrage müssen zusammen passen; also unbedingt die Anforderungen im Stellenangebot mit dem persönlichen Werdegang und Leistungsportfolio bereits im Vorfeld abgleichen!**
- ✓ **Das Bewerbungsgespräch ist für beide Seiten ein gegenseitiges Kennenlernen und Abchecken!**
- ✓ **Intensive Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche!**

ein gegenseitiges Kennenlernen und Abchecken, ob man zusammenpasst. Diese Gelegenheit sollte unbedingt genutzt werden und auch als Entscheidungsgrundlage eingesetzt werden. Falls ein Job nicht für mich geeignet ist, ist dies sicher nicht als „Misserfolg“ oder „Niederlage“ für mich zu werten.

Vorbereitung auf das Gespräch

Um bereits rechtzeitig herauszufinden, ob beide Seiten wirklich zusammenpassen, muss man sich auf dieses Gespräch sehr intensiv vorbereiten. Ich muss alle wichtigen Informationen zum Unternehmen bzw. zur Position einholen, die für meine Entscheidung relevant sind. Dafür nutze ich eine Checkliste und notiere für mich alle Informationen, die ich selbst in der Vorbereitung finden kann (Stellenausschreibung, Internet, Website des Unternehmens, Medien). Die Informationen, die ich nicht herausfinden kann, die aber für mich von Bedeutung sind, versuche ich, beim Gespräch zu bekommen bzw. zu erfragen. Am besten schreibe ich meine Fragen und die mir wichtigen Dinge auf einen Block und nehme diesen Fragenkatalog mit. Das Vorstellungsgespräch sollte man auf keinen Fall als „Frage-Antwort-Spiel“ betrachten. Nicht nur die Personaler oder Assessoren sollen herausfinden, ob ich der „richtige“ Mitarbeiter bin. In gleichem Maße habe ich die Möglichkeit, alle für mich und meine Entscheidung relevanten Informationen zu bekommen. ■

Redaktion Walter Feichtner

Nur so bekomme ich den für mich passenden Job.

**KARRIERECOACH
MÜNCHEN**

Walter Feichtner



- ist Inhaber von „Karrierecoach München“
- ist Coach und Berater zu allen Fragen rund um Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- durch die Spezialisierung auf die Unterstützung von Studenten und Auszubildenden kennt er die Anforderungen der Personalabteilungen und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes

www.karrierecoach-muenchen.de

Gemeinsam bewegen wir die Welt

Die Schaeffler Gruppe mit ihren Produktmarken INA, LuK und FAG ist ein weltweit führender Wälzlagerhersteller sowie ein renommierter Zulieferer der Automobilindustrie. Die Unternehmensgruppe mit Sitz im fränkischen Herzogenaurach erwirtschaftete im Jahr 2010 einen Umsatz von mehr als 9 Mrd. Euro. Mit über 67.000 Mitarbeitern weltweit ist die Schaeffler Gruppe eines der größten deutschen und europäischen Industrieunternehmen in Familienbesitz.

» Die Schaeffler Gruppe entwickelt und fertigt Präzisionsprodukte für alles, was sich bewegt: in Maschinen, Anlagen, Kraftfahrzeugen und in der Luft- und Raumfahrt.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen investiert die Schaeffler Gruppe besonders in Forschung und Entwicklung, zuletzt in neue F&E-Zentren in Asien und Nordamerika. Weltweit arbeiten rund 4.800 Mitarbeiter/innen in über 32 Forschungs- und Entwicklungszentren an neuen Produkten und Technologien. Wir halten die Rechte an mehr als 14.000 Patenten und Anmeldungen, jährlich werden etwa 1.100 Erfindungen zum Patent angemeldet. Kreatives Engineering und unkonventionelle Lösungen zeichnen uns aus. Zu den weiteren Erfolgsfaktoren zählen höchste Qualität, Mitarbeiterorientierung, vorbildlicher Umweltschutz und eine nachhaltige, langfristig ausgerichtete Unternehmensentwicklung.

Soziale Verantwortung und langfristiges Denken prägen die Schaeffler Gruppe, die zu den größten im Privatbesitz befindlichen Industrieunternehmen Deutschlands und Europas zählt. In unserem Unternehmenskodex bekennen wir uns zur Einhaltung hoher sozialer und ethischer Standards.

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter/innen“ – Dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt.

Als Familienunternehmen räumt die Schaeffler Gruppe der familienbewussten Personalpolitik einen hohen Stellenwert ein. So unterstützen wir unsere Mitarbeiter/innen mit zahlreichen Maßnahmen bei der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Karriere. Wir sorgen für ein exzellentes Arbeitsumfeld mit flexiblen Arbeitsbedingungen und bieten darüber hinaus viele Möglichkeiten rund um Gesundheit, Sport und Freizeit.

Flexible Arbeitszeitmodelle

Die Schaeffler Gruppe bietet verschiedene Arbeitszeitmodelle an. Damit folgen wir zum einen dem Wunsch und den Anforderungen unserer Mitarbeiter/innen, zum anderen erfordert es aber auch die moderne Arbeitswelt, flexibel agieren zu können.



„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter/innen“ – Dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt.

Betriebliche Altersvorsorge

Die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung reichen heute und in absehbarer Zukunft nicht mehr aus. Wer sich heute allein auf die gesetzliche Rente zur Altersversorgung verlässt, muss mit einer deutlichen Versorgungslücke im Alter rechnen. Um diese Versorgungslücke aufzufüllen, bietet die Schaeffler Gruppe ihren Mitarbeiter/innen verschiedene arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanzierte Vorsorgekonzepte an.

Betriebssport

Unsere Mitarbeiter/innen und deren Familien nutzen das Sport- und Freizeitangebot, das sich je nach Standort individuell gestaltet. Das Spektrum beinhaltet über 20 Sportarten und erstreckt sich von Basketball über Fußball und Golf bis hin zu Walking und Mountain-Biking.

Gesundheitsvorsorge

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter/innen liegt uns besonders am Herzen. Daher bietet die Schaeffler Gruppe eine Palette von Leistungen an, die Gesundheit und Wohlbefinden fördern. Dabei legen wir besonderes Augenmerk auf ein gesundes Arbeitsumfeld, beispielsweise auf Ergonomie des Arbeitsplatzes, Beratung und medizinische Hilfe durch unsere betriebsärztlichen Dienststellen, Informationsveranstaltungen, Vorsorgeuntersuchungen und vieles mehr. →

“ ... ”

Im Interview mit Daniel Händel (31), Fachleiter im Bereich Folgeverbundwerkzeuge, der nach einem dualen Studium bei der Schaeffler Gruppe dort seine Karriere begann und in der Zwischenzeit Vorgesetzter von 15 Mitarbeitern ist.



Was haben Sie studiert?

Maschinenbau als duales Studium an der dualen Hochschule in Mannheim.

Welche Schwerpunkte hatten Sie im Verlauf des Studiums gesetzt (Wärme-mechanik, Strömungstechnik, Werkstofftechnik, etc.)

Fertigungstechnik.

Wie / wodurch sind Sie auf Schaeffler aufmerksam geworden?

Durch Ferienarbeit während meiner Schulzeit.

Haben Sie während des Studiums bereits Praktika absolviert?

Die Praktika sind Teil des BA-Konzeptes. Die Studenten sind Mitarbeiter der Firma im Rahmen eines Ausbildungsvertrages. Praktikum und Studium wechseln im 3-monatigen Rhythmus. Während der betrieblichen Praktika lernen die Studenten verschiedene Abteilungen der Schaeffler Gruppe kennen. Das gesamte Studium endet nach 3 Jahren.

Wie lange sind Sie schon bei Schaeffler tätig?

Beginn des dualen Studiums am 01.10.2000, Arbeitsantritt in der ersten Abteilung nach dem Studium 2003.

Welche Aufgabenbereiche haben / hatten Sie innerhalb der Firma?

Im dualen Studium schreiben die Studenten während der letzten Praktikumsphase ihre Diplomarbeit und werden dann meist von der entsprechenden Abteilung übernommen. Bei mir war das ebenso der Fall, so dass ich die ersten 4 Jahre nach meiner Diplomarbeit als Technologe in der Muster- und Werkzeugtechnologie gearbeitet habe. Schwerpunkt sind hier die Produkt- und Prozessentwicklung.

2007 wechselte ich dann ins Abstimmzentrum. Diese Abteilung betreut den Bereich der Umformtechnik und stellt gewissermaßen das Bindeglied zwischen Werkzeugbau und der Serienfertigung dar. Als Fachleiter für Folgeverbundwerkzeuge sind meine Mitarbeiter und ich für die termingerechte, serienreife Abstimmung von Produktionswerkzeugen verantwortlich. Außerdem führen wir, in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachabteilungen, Fertigungsversuche durch.

Was empfinden Sie dabei als größte Herausforderung?

Schaeffler stellt mittlerweile weit mehr als „nur“ das klassische Wälzlager her. Im Bereich Automotive sind z. B. auch Motoren-, Schalungs- und Getriebeelemente ein fester, immer größer werdender Teil des Produktspektrums.

So vielfältig wie die Produkte, so unterschiedlich sind auch die Werkzeuge – z. B. in Bauart und Größe, geplante Produktionsmaschine etc. Somit stellt uns jede Abstimmung vor neue Herausforderungen im Bezug auf Werkzeugtechnologie und Herstellbarkeit der Produkte und das alles in einem relativ engen Zeitrahmen. Umgekehrt können wir bei neuen Produkten auf einen sehr breiten Erfahrungsschatz zurückgreifen.

Kann Schaeffler die erreichten Erfahrungen wertschöpfend bei anderen Projekten einsetzen?

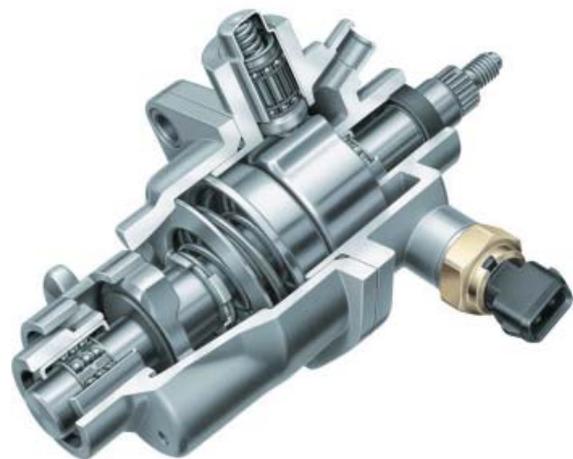
Bei ähnlichen Produkten oder bauartverwandten Werkzeugen können die Erfahrungen bereits während der Konstruktions- sowie der Abstimmungsphase und Optimierung der Werkzeuge dazu beitragen, die Durchlaufzeiten der Werkzeuge bis zur Serienreife und damit auch die Werkzeugkosten zu senken.

Was bedeutet der Erfolg Ihrer Abteilung für Ihre persönliche Zukunft?

Sehr viel – im Wesentlichen sind wir ein Dienstleister, der natürlich an der Güte seiner Arbeit gemessen wird. Unsere internen Kunden sind hierbei z. B. die Fertigungssegmente.

Arbeiten Sie bereits an neuen Projekten, die das erzielte Wissen anwenden?

Ja, nach den Krisenjahren 2009/10 erholt sich auch für uns die Auftragssituation, so dass wir einem arbeitsreichen Jahr entgegen sehen.



Würden Sie zu gegebener Zeit einen Auslandsaufenthalt als signifikant für Ihre persönliche / berufliche Entwicklung erachten?

Längerfristige Auslandsaufenthalte sind nicht geplant und im Rahmen meiner Tätigkeit auch nicht zwingend erforderlich. Derzeit bin ich jedoch in ein Projekt involviert welches mich voraussichtlich für mehrere Dienstreisen nach China führen wird.

Was sind Ihre mittel- und langfristigen Ziele?

Im Moment bin ich mit meiner Position und meinen Aufgaben sehr zufrieden. Der nächste Schritt wäre der Aufstieg vom Fachleiter eines Teilbereichs zum Leiter des gesamten Abstimmzentrums.

Was macht für Sie das Arbeiten in der Schaeffler Gruppe aus?

Die Schaeffler Gruppe ist trotz ihrer Globalität und Größe immer noch ein sehr familiäres Unternehmen, in dem das Zusammengehörigkeitsgefühl sehr gefördert wird. Zudem hat man als Mitarbeiter aufgrund kurzer Entscheidungswege gute Möglichkeiten, sich selbst und eigene Ideen in das Unternehmen einzubringen. ■



Fasziniert von allem, was sich bewegt?

Kommen Sie zur Schaeffler Gruppe.



Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Sie haben den Blick für Innovationen? Ihr Horizont an Ideen ist grenzenlos? Und Sie brennen darauf, technische Entwicklungen ins Rollen zu bringen, die die Welt bewegen? Dann beweisen Sie Ihr Können in einem starken Team der Schaeffler Gruppe.

Bewerben Sie sich für:

- **Praktikum**
- **Studienabschlussarbeit**
- **Berufseinstieg**

Die Schaeffler Gruppe ist mit weltweit mehr als 67 000 Mitarbeitern ein führender Anbieter in der Wälzlagerindustrie und gefragter Partner im internationalen Automobilbau. Sie ist bekannt für Innovationskraft und Erfolg. Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Umsatz von über 9 Mrd. Euro erwirtschaftet – an über 180 Standorten weltweit.

Weitere Informationen zum Thema Karriere finden Sie unter:
www.schaeffler.de/career

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



FAG

SCHAEFFLER GRUPPE

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenbeschreibungen online

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter

www.schaeffler.de/career

Angebote für

StudentInnen

Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

Duales Studium?

Ja,

- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Mechatronik
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
- Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen
- Bachelor of Science – Angewandte Informatik

Trainee-Programm?

Ja, Anwendungstechnik/Entwicklung, Produktion, Finanzbereich

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau, Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, Konstruktions- und Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Informatik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

Anzahl der Standorte

Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Schweinfurt, Bühl, Höchstadt, Hirschaid, Wuppertal

Anzahl der MitarbeiterInnen

weltweit: mehr als 67.000

Jahresumsatz

weltweit über 9 Mrd. Euro (2010)

Einsatzmöglichkeiten

u.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programm
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

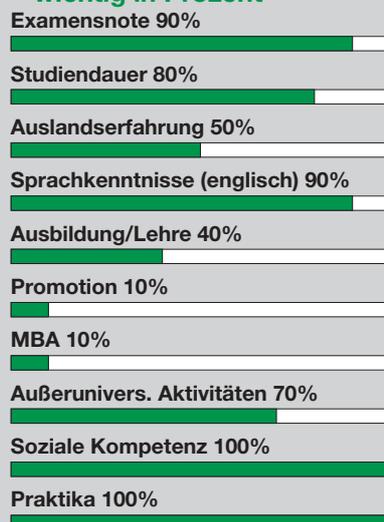
Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Kommunikation, Persönlichkeit



Lokale Events (bonding)

Am 16. und 17.05.2011 findet an der Universität Stuttgart wieder unsere alljährliche Firmenkontaktmesse statt – unser größtes und

Wertvolle Firmenkontakte an 11 Standorten für dich!



Wir, die bonding-studenteninitiative e.V. haben es uns zum Ziel gesetzt, deutschlandweit an 11 Standorten in ganz Deutschland Studenten die Möglichkeit zu geben, bereits während ihrem Studium mit Firmen in Kontakt zu kommen. Dieses Ziel wird vor allem durch unsere Firmenkontaktmesse und weitere Veranstaltungen, wie Exkursionen, Vorträge und Softskill-Trainings, die von uns organisiert und durchgeführt werden, erreicht. Alle diese Veranstaltungen sind für euch natürlich „kostenlos – von Studenten für Studenten“ Europaweit kooperieren wir dabei mit BEST (Board of European Students of Technology), einem ähnlich strukturierten Verein. Du kannst also als Student nicht nur Deutschlandweit sondern europaweit Kontakte knüpfen und Europa aus einer neuen Perspektive kennen lernen.

bekanntestes Projekt. Hier hast du die Möglichkeit an zwei Tagen mit mehr als 120 Firmen ins Gespräch zu kommen und dich über Praktika, Diplom-/Bachelorarbeiten und Berufseinstieg zu informieren. In der Vorbereitung dieser Veranstaltung steckt viel Arbeit und doch steht bei uns auch Spaß im Vordergrund. Neben der Messenvorbereitung gibt es Workshops für uns als Team. So zum Beispiel unsere Teamentwicklung im Februar:

BEST (Board of European Students of Technology)

Mit unserem Partner BEST (Board of European Students of Technology) kannst du an internationalen Season Courses in ganz Europa teilnehmen und das auch noch zu günstigen Preisen. Die Courses bestehen aus einem mehrtägigen akademischen Programm zu einem

bestimmten Thema und jeder Menge Partys, Sightseeing und kulturellem Austausch. Das Einzige was du brauchst, ist ein Hin- und Rückticket zum Course. Die restlichen ein bis zwei Wochen werden durch Sponsoring von der lokalen Organisationsgruppe gedeckt.

Course-Pläne und die entsprechenden Anmeldefristen gibt es auf der Homepage <http://www.best.eu.org>.



Haben wir dich neugierig gemacht? Dann schau doch mal vorbei: Wir treffen uns jeden Donnerstag um 18:30 Uhr im Allmandring 5b (Verfügungsgebäude), Campus Vaihingen.

Weitere Informationen

www.bonding.de/stuttgart

Schau einfach vorbei und lerne uns kennen.



Anleitung zum Messeflop

Sie haben von einem Kumpel gehört, dass heute eine Jobmesse stattfindet. Prima, denken Sie sich, und beißen nochmal kräftig in Ihren Döner mit Zwiebeln und Knoblauchsauce, um sich gestärkt ins Getümmel zu stürzen. Da schau ich doch gleich mal vorbei. Es trifft sich gut, dass Sie heute Ihre besten Turnschuhe tragen und von der WG-Party gestern Abend haben Sie sich beinahe schon erholt. Wir geben Ihnen weitere Tipps, wie die Jobmesse zum perfekten Flop wird.



Verlassen Sie sich drauf, dass Sie schon rechtzeitig von der Jobmesse erfahren werden. Achten Sie nicht auf Aus-hänge, lesen Sie keine Zeitung. Rechtzeitig Gesprächstermine zu vereinbaren ist sowieso völlig unentspannt. Drängeln Sie sich halt vor, wenn bei einem begehrten Unternehmen eine lange Schlange steht.



Werfen Sie den Messekatalog in den nächsten Mülleimer und besorgen Sie sich stattdessen eine Tüte für die Werbegeschenke. Sie sind halt einfach der spontane Typ und lassen sich von Stand zu Stand treiben. Ferrero! Ist das nicht ein Autohersteller? Gehen Sie gleich zum lächelnden Unternehmensvertreter und bitten ihn um eine Probefahrt. Sie wussten es nämlich schon immer: Eine gute Vorbereitung versaut nur den frischen, spontanen Auftritt. Überlassen Sie daher alles dem Zufall. Und man soll doch schließlich Fragen stellen.



Gute Fragen sind zum Beispiel: Was macht Ihr Unternehmen eigentlich? Es ist immer gut, bei Adam und Eva anzufangen. Oder auch: Wissen Sie, wo es hier zum Klo geht? Wollen Sie nachher noch einen Kaffee mit mir trinken? Erkundigen Sie sich nicht zu intensiv über die ausgeschriebenen Stellen, Sie könnten als Streber gelten. Demonstrieren Sie cooles Desinteresse und lassen Sie das Gegenüber ein wenig rätseln, was Sie fachlich und persönlich auszeichnet. Das erhöht die Spannung.



Sollte sich jemand erdreisten, näher nachzuhaken, zählen Sie möglichst viele Adjektive auf und hauen Sie dabei richtig auf den Putz. Behaupten Sie einfach, sei seien teamfähig, flexibel, belastbar, kommunikativ, kreativ, loyal, analytisch und überhaupt: brillant! Wo Sie diese Eigenschaften erworben haben und unter Beweis stellen konnten, geht niemanden was an.



Seien Sie kreativ und denken Sie auch selbst noch mal nach, was zum Desaster beitragen könnte.

Wenn Sie diese Tipps beherzigen, dann können Sie sicher sein, dass die Jobmesse auch wirklich ein Flop wird. ■

Redaktion: Deutsche Bildung

 Sie haben mal gelesen, dass man möglichst authentisch auftreten soll. Ziehen Sie aus diesem Grund bitte ihre ausgelatschten Turnschuhe an und lassen Sie sich rechtzeitig ein paar Bartstopfeln stehen. Lachen Sie über Kommilitonen, die sich bewerbungstauglich in Schale geworfen haben. Lächerlich!

 Seien Sie effizient: Wenn Sie schon mal da sind, sollten Sie auch alles gesehen haben. Hasten Sie schnell von Stand zu Stand, würgen Sie das lange Gelaber der Unternehmensvertreter im Zweifel ab. Wenn die Zeit am Ende knapp wird, fragen Sie bitte nur noch nach den Werbegeschenken.

 Demonstrieren Sie Ihre Wichtigkeit und Geschäftigkeit, indem Sie den Ausführungen der Unternehmensvertreter nicht zuhören. Schauen Sie möglichst viel in die Luft oder attraktiven Kommilitonen hinterher.

 Lassen Sie Ihren ordentlichen Lebenslauf zu Hause. So ein Messtag ist lang. Da wird der Rucksack zu schwer und außerdem brauchen Sie ja Platz für die Werbegeschenke. Wenn Sie das Interesse eines Unternehmens geweckt haben, kann man Sie schließlich auch googeln und in facebook auf aussagekräftige Informationen stoßen. Rufen Sie Ihren Mitbewohner an, dass er schnell die Fotos von der WG-Party hochlädt, denn mit Ihnen kann man richtig Spaß haben und das sollten Sie Ihrem zukünftigen Arbeitgeber nicht verschweigen (Ehrlichkeit!!).

 Machen Sie sich keinerlei Notizen und führen Sie Visitenkarten, die man Ihnen womöglich gegeben hat, dem Altpapier zu. Sie können sich auch so merken, wie Sie beim Gespräch verblieben sind. Wenn Sie sich dann bei einem der Unternehmen bewerben sollten, greifen Sie auf das gute alte „Sehr geehrte Damen und Herren“ zurück. Erwähnen Sie keinesfalls das Messeggespräch, um sich bloß nicht anzubiedern.

 **Studenten sch(I)auen nach.**

Spannendes rund um Studium und Karriere gibt's auf der Facebookseite der Deutschen Bildung – dem Profi für Studienförderung.

 Deutsche Bildung. Gefällt mir!

 Deutsche Bildung

Weitere Infos zur Deutschen Bildung gibt es unter: www.deutsche-bildung.de

DIEHL

Natürliche Energie Unsere Herausforderung – Ihre Perspektive

» **Tradition. Innovation. Zukunft.** Diese drei Worte fassen das Selbstverständnis von DIEHL ganz prägnant zusammen. Das Industrieunternehmen DIEHL agiert weltweit im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation, und arbeitet bereits heute an Innovationen für das Leben von morgen. Diehl kann auf eine lange Tradition zurückblicken, denn seit der Gründung vor mehr als 100 Jahren ist das Unternehmen vollständig in Familienbesitz mit Hauptsitz in Nürnberg.

Unsere Begeisterung für Technologie ist gepaart mit einer ausgeprägten Leidenschaft für Innovation und guten Ideen. Mit dieser Begeisterung sind wir zu einem der großen deutschen Technologiekonzerne mit internationaler Ausrichtung und zahlreichen ausländischen Standorten geworden, der weiterhin die Zukunft mitgestalten wird.

Das Ergebnis macht den Erfolg sichtbar: 13.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 70 selbständigen Unternehmenseinheiten, die in die **Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering** zusammengefasst sind, erarbeiten einen Umsatz von 2,5 Milliarden Euro.



Entdecken Sie neue Horizonte!

Unsere Produkte begleiten Sie
bereits heute in vielen Lebensbereichen.
Entdecken Sie uns jetzt!

DIEHL

Diehl Metall

Der Werkstoff Messing ist uns schon seit fünftausend Jahren bekannt. Das traditionelle Material ist wegen seiner zahlreichen herausragenden Eigenschaften, wie auch seiner nahezu unbegrenzten Recyclefähigkeit und damit Wirtschaftlichkeit selbst, in unserer hochtechnisierten Welt unverzichtbar. So beliefert Diehl Metall seit über fünfzig Jahren die europäische Automobilindustrie mit Synchronringen aus Messing für Fahrzeuggetriebe.



Diehl Controls

Rund 120 Liter kostbares Trinkwasser beträgt der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland. Der größte Teil davon wird allerdings nicht konsumiert, sondern als Warmwasser im Haushalt verbraucht. Steuerungen von Diehl Controls sorgen dafür, dass moderne, wassersparende Waschmaschinen mit einem sehr hohen Wirkungsgrad arbeiten und damit einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten.



Diehl Defence

Gewitterfronten sind gigantische Energiespeicher der Natur. Doch im Gegensatz zu Donner und Blitz ist die Energie der Reservebatterie von Diehl & Eagle Picher zuverlässig und absolut sicher zum gewünschten Zeitpunkt abrufbar. Selbst nach mehr als zehn Jahren Lagerung verfügt die Batterie noch über die notwendige Energie, um Zünder für Artillerie-, Mörser- und Navalgeschütze zu versorgen.



Diehl Aerosystems

Bambus ist ein sehr fester, gleichzeitig aber auch ein extrem leichter und elastischer Baustoff. Eigenschaften, die auch die Bauteile von Diehl Aircabin für die Kabinenverkleidung und die Klimaverrohrung von Flugzeugen aufweisen. Leichte, hochbelastbare und feuerhemmende Materialien sind unverzichtbar für Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Komfort in der Luftfahrt.



Diehl Metering

Erdgas ist ein geschätzter Energieträger, der im Gegensatz zu anderen fossilen Brennstoffen vergleichsweise sauber verbrennt. Gaszähler von Diehl Metering gestatten es dem Verbraucher, den Verbrauch von Gas temperatur- und druckunabhängig zu messen, um auf diese Weise den Haushaltsbedarf optimieren zu können. So tragen wir gemeinsam zum Schutz der Umwelt wie auch zur Schonung der fossilen Ressourcen bei.



www.diehl.com

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Glatz, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

E-Mail

perspektiven@diehl.de

Internet

www.diehl.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an den jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an perspektiven@diehl.de

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Industrie
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Aerosystems, Defence, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, strategischer Einkauf, Marketing/Vertrieb, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit ca. 70 Unternehmenseinheiten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 13.300

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.
Technische Trainees in den Teilkonzernen, Kaufmännische Trainees (Controlling/Rechnungs-

wesen, strategischer Einkauf, Marketing/Vertrieb, Personal) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

2,5 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15-18 monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland.

Warum bei DIEHL bewerben?

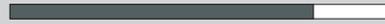
Bei DIEHL arbeiten Sie in einem Hightechkonzern, der von einer traditionsreichen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft blickt. Als familiengeführtes und unabhängiges Industrieunternehmen bieten wir unseren Mitarbeitern/innen innerhalb des internationalen Konzerns stets neue Herausforderungen. Die Möglichkeit, sich immer wieder neu zu entdecken und beruflich wie persönlich weiter zu entwickeln macht uns als Arbeitgeber attraktiv. Unsere Geschichte von der Kunstschmiede zum internationalen Weltmarktführer möchten wir weiterschreiben mit flexiblen und kommunikationsstarken Mitarbeitern/innen, die hohes Engagement und Eigeninitiative mitbringen.

**Unsere Stärke ist unsere Vielfalt!
Ihre auch? Dann freuen wir uns auf Ihre
Bewerbung!**

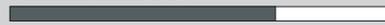
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

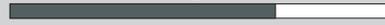
Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 40%



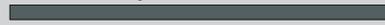
MBA k.A.



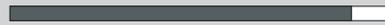
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Durchsetzungsstark
International interessiert
Engagiert
Handlungsorientiert
Leistungsbereit

“Soziale Arbeit grenzenlos”

Praxiseinsätze im Ausland mit dem ZIK



Foto: Sindy Becker

Das Zentrum für Interkulturelle Kompetenz und Sprachen, kurz „ZIK“ genannt, ist eine beliebte Anlaufstelle für alle Studierenden, die an der Fakultät Sozialwesen der DHBW Stuttgart studieren.

Hier finden die Studentinnen und Studenten Beratung und Hilfe bei der Suche nach einer geeigneten Praktikumsstelle und können sich für Kooperationsprojekte (z.B. in Afrika, Nepal oder UK) bewerben. Die unterschiedlichen Angebote und Serviceleistungen des ZIK erleichtern den Studierenden den Zugang zu anderen Kulturen und animieren sie dazu, sich mit der eigenen kulturellen Prägung auseinanderzusetzen.

Neben Infoveranstaltungen, Sprachkursen und Trainingseinheiten zum Erwerb interkultureller Kompetenzen sind auch die Veranstaltungen sehr nachgefragt, die die Studierenden selbst aktiv mitgestalten können. So treffen sich beispielsweise alle, die gerade aus dem Ausland zurückgekommen sind, zu einer „Welcome-Back“-Runde, zu der das ZIK einlädt und die von der Leiterin des ZIK moderiert wird. Hier tauschen die Studierenden positive und negative Erfahrungen aus, berichten von der Arbeit in kolumbianischen Armenvierteln,

Kinder im Township in Port Elizabeth

+++ campus news +++ campus news ++ +campus news

DHBW Stuttgart unter den Top 3 beim Hochschul-Ranking des Planspielwettbewerbs Detecon Mobile Award

Die DHBW Stuttgart hat viele planspielbegeisterte Studierende und mit dem ZMS auch ein eigenes Kompetenzzentrum für diese Lehr-Lernmethode. So war es beinahe nicht anders zu erwarten, dass die DHBW Stuttgart auch in diesem Jahr beim Hochschul-Ranking des Detecon Mobile Award ganz oben mitmischte.

Neben den erfolgreichsten Teilnehmern kürt der Detecon Mobile Award zum Spielende die Hochschule mit den punktträchtigsten Studierenden. Die zehn besten Teilnehmer einer Hochschule werden für das Ranking berücksichtigt. Mitte März führte die DHBW Stuttgart das monatliche Ranking klar an. Sie konnte im Lauf des Februars ihren Vorsprung weiter ausbauen und



afrikanischen Waisenhäusern oder sozialen Projekten in England, Frankreich oder der Türkei.

Aus dieser Welcome-Back-Runde heraus ist auch die Idee für ein Buch entstanden, das vom ZIK unter dem Titel „Soziale Arbeit grenzenlos“ im Mai 2010 zum ersten Mal herausgegeben wurde und nun jährlich erscheinen soll. Weitere Aktivitäten, wie der „Afrika-Tag“, bei dem Afrika-Experten eingeladen werden und Studierende ihre eigenen Erfahrungen präsentieren können, bringen Farbe und Abwechslung in den Studien-Alltag und finden auch unter der Professoren- und Mitarbeiter-schaft sowie bei den Studierenden anderer Fakultäten positive Resonanz und interessierte Rückmeldungen. ■

Weitere Informationen

www.dhbw-stuttgart.de/zik

erreichte zwischenzeitlich einen Punktestand von 6.593 erreicht. Die zweitplatzierte Universität Trier steht bei 2.957 Punkten vor der DHBW Ravensburg mit 2.200 Punkten (Stand: 16. März 2011).



Der Detecon Mobile Award ist einer der größten Planspielwettbewerbe für Studierende. Zunächst übernimmt man als Einzelspieler die Geschäftsführung

eines Start-Up-Unternehmens, das Elektrofahrzeuge entwickelt, produziert und vermarktet. Das Finale findet dieses Jahr in Bonn am 28. und 29. Juni statt, dort treten die Studierenden in Teams in einem Präsenzwettbewerb an. ■

Weitere Informationen

www.mobile-award.de

+++ campus news +++ campus news ++ +campus news



346 Absolventen schließen erfolgreich ihr Studium ab

Zahlreiche Preise für Spitzenleistungen.

Im März 2011 wurden an der Hochschule für Technik Stuttgart zahlreiche Absolventinnen und Absolventen des Wintersemesters 2010/11 für Spitzen-Leistungen ausgezeichnet. 24 der 346 Absolventen – der Frauenanteil liegt bei über 40 Prozent – erhielten Preise im Gesamtwert von über 6000 Euro. Prorektorin Prof. Dr. Silvia Weber und Rektor Professor Rainer Franke verabschiedeten die Absolventen im Joseph-von-Egle-Saal der Hochschule für Technik Stuttgart in einem feierlichen Rahmen.

NEU

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

Zum Wintersemester 2011/2012 startet an der Hochschule für Technik Stuttgart der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt Bau und Immobilien. Der Studiengang ist eine Kombination aus ingenieurtechnischen und betriebswirtschaftlichen Inhalten. Wirtschaftsingenieure sind stark nachgefragt. Sie fungieren an Schnittstellen, an denen sowohl technische als auch betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten erforderlich sind.

Breites Tätigkeitsfeld

Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen gibt es in allen Bereichen der Bau- und Immobilienwirtschaft, in Forschungseinrichtungen und im öffentlichen Dienst. Dementsprechend breit sind die Tätigkeitsfelder der Wirtschaftsingenieure in der Projektentwicklung, Projektsteuerung, Bauleitung oder dem Facility Management einerseits und den unternehmensbezogenen Aufgaben zum Beispiel in der Kalkulation, Unternehmensleitung oder im Controlling.

Weitere Informationen

Studienberatung: +49 (0)711 8926-2581
<http://www.hft-stuttgart.de>

Hochschule für Technik Stuttgart

+++ campus news +++ cam

Bachelor Wirtschaftspsychologie

Für Studienberechtigte, die an Wirtschaft UND Psychologie Interesse haben, gibt es ab Wintersemester 2011/2012 ein neues Studienangebot an der Hochschule für Technik Stuttgart. Erstmals startet an einer staatlichen Hochschule in Baden-Württemberg ein Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie – mit gleichgewichteten und aufeinander abgestimmten wirtschaftlichen und psychologischen Studieninhalten. Bewerber sollten gut Englisch können und statistischen Methoden sowie innovativen Studienansätzen gegenüber aufgeschlossen sein.

Sehr gute Berufsaussichten

Den Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftspsychologie eröffnen sich ausgezeichnete Berufschancen in allen Bereichen der Wirtschaft, speziell im Personalmanagement, dem Marketing, der Marktforschung sowie im Consulting und im Projektmanagement.

Weitere Informationen

Studienberatung: +49 (0)711 8926-2678
<http://www.hft-stuttgart.de>

+++ campus news +++ campus news ++ +campus news +++ campus news +++ camp

home+



Das Buch über die deutschen Beiträge zum Solar Decathlon Europe 2010 ist erschienen und über detail.de Online Shop zu bestellen. In zahlreichen Abbildungen und Erläuterungen stellt das Buch vier Konzept-

te vor und gibt einen Rückblick auf achtzehn Monate intensiver Arbeit, inklusive der entscheidenden Wettbewerbstage in Madrid.

SolarArchitektur⁴ Buch

Außerdem haben unsere Partner der TeamWERK Filmproduktion einen Dokumentarfilm über alle vier Häuser erstellt. Vom ersten Auftritt der Entwurfpräsentation bis zur Preisverleihung in Madrid hat das Aufnahmeteam alles miterlebt. Nun können alle Mitbeteiligten und Interessierten eine Festkopie davon erwerben.



Fotos: HFT Stuttgart

Zu bestellen unter

www.detail.de



Was haben der Mount Everest und Krones gemeinsam? Die Zahl 5.000. Auf 5.000 m Höhe liegt das Basislager der Nord- und Südroute zum Mount Everest, auf 5.000 m im Himalaya befindet sich auch die höchstgelegene Abfüll- und Verpackungsanlage der Welt – hergestellt von Krones. 5.000, die Zahl für Herausforderung, Leistung, Erfolg.

» Krones Maschinen gibt es rundum, überall auf der Welt. Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland wird auf einer Krones Anlage befüllt, etikettiert und verpackt. Mehr als 1.600 eingetragene Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotenzial der Krones AG. Über 10.500 Mitarbeiter beschäftigen wir weltweit; in unseren fünf Werken in Deutschland – Neutraubling, Nittenau, Rosenheim, Freising und Flensburg – handelt es sich dabei um rund 8.300 Personen. Ausschließlich hier in Deutschland werden unsere Neumaschinen gebaut. Mit unserem Service sind wir aber überall dort, wo auch unsere Kunden sind: Kundennah und rund um den Globus spannt sich das Netz unserer Niederlassungen, Service-Center, Büros und Repräsentanzen.

Von der Werkstatt zum Weltmarktführer – die Krones Erfolgsstory



Unser Konzernsitz befindet sich nach wie vor an dem Ort, an dem das Unternehmen 1951 gegründet wurde: in Neutraubling bei Regensburg. Dort, sowie an den bereits genannten vier weiteren Standorten in Deutschland, werden die Maschinen und Anlagen gefertigt, die ihren Einsatz in Brauereien, der Soft-Drink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie finden. Das Produktportfolio der Krones AG, einer börsennotierten Aktiengesellschaft mehrheitlich in Familienbesitz, umfasst alle Komponenten, die zu einer kompletten Abfüll- und Verpackungsline gehören; Prozesstechnik, Intralogistik, Fabrikplanung und die allübergreifende Informationstechnologie komplettieren das Produktprogramm. Bei uns erhält der Kunde alles aus einer Hand: Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und seine betriebsinternen Abläufe optimieren wie auch effizienter gestalten. »



Das Geheimnis unseres Erfolgs

Wissen, was wo und wie zu tun ist

Bereits seit vielen Jahren arbeiten wir intensiv mit zahlreichen Hochschulen zusammen. Dabei wird nicht nur ein Wissens- und Technologietransfer zwischen Industrie und Wissenschaft gepflegt – Ziel ist es auch, fachlich hochqualifizierten Nachwuchs rechtzeitig zu erkennen und zu fördern und über die Berufsbilder und Karrierechancen bei Kronen zu informieren.

Allein im Jahr 2010 konnten rund 150 Studierende ihre Abschlussarbeiten bei uns realisieren. Rund 500 Praktikanten ermöglichten wir zudem, Erfahrungen in den täglichen Anforderungen eines Unternehmens zu sammeln. Das Engagement von Kronen in der Nachwuchsförderung hat sich dabei klar bestätigt. Der Anteil unserer Mitarbeiter mit Studium stieg in den letzten Jahren stetig: Rund 16 % unserer Belegschaft hat einen Hochschulabschluss – allein 800 Personen sind als



Ingenieure tätig. Eine langjährige, faire und fruchtbare Partnerschaft mit unseren Mitarbeitern einzugehen und diese Partnerschaft auch zu pflegen, das ist eins unserer wesentlichen Ziele. Die berufliche Zufriedenheit unserer Mitarbeiter spielt dabei eine große Rolle.

Mit Hilfe des von Kronen angewandten Kompetenzmanagementsystems werden die Mitarbeiter gezielt auf ihre im Unternehmen wachsenden Aufgaben vorbereitet. Diese Qualifikation befähigt sie, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und die vom Unternehmen stets unterstützte berufliche und persönliche Weiterentwicklung zu forcieren. Flache Hierarchien, Transparenz und damit verbundene kurze Kommunikationswege prägen die effiziente Unternehmensstruktur des Weltmarktführers für Getränkeabfüll- und Verpackungstechnik.

Die gestaltende Kraft unserer Mitarbeiter

Bei allem was wir unternehmen, um der Kundenzufriedenheit, der Produktivität und der Wettbewerbsfähigkeit zu dienen, verlieren wir den entscheidenden Erfolgsfaktor nicht aus den Augen: Die Menschen in unserem Unternehmen und ihre gestaltende Kraft. Die Kronen AG verdankt ihren Erfolg den Mitarbeitern. Wir wissen dies. Aber noch viel wichtiger ist: Wir betrachten es keineswegs als selbst-



verständlich, dass unsere Mitarbeiter ihre Talente und Fähigkeiten jeden Tag aufs Neue für uns einsetzen. Deshalb setzen wir alles daran, dass unsere Mitarbeiter sich bei uns wohl fühlen – und das nicht nur heute, sondern ein ganzes Berufsleben lang.

Zusammen mit unseren Mitarbeitern ist es uns gelungen, über Jahre hinweg innovative Produkte zu entwickeln und Kernkompetenzen aufzubauen. Heute steht der Name Kronen für Technologieführerschaft. Durch die Verknüpfung unserer Kernkompetenzen und die Fähigkeit, schnell und flexibel auf die Kundenbedürfnisse einzugehen, gelingt es uns stets, neue Produkte für die verschiedensten Markterfordernisse und Geschäftsfelder zu entwickeln. Und das hat uns und unsere Kunden immer mit Erfolg beschieden.

Passen Sie zu uns?

Weil Erfolg nur dort möglich ist, wo Menschen sich auch engagieren, sind wir immer auf der Suche nach: Menschen die nicht zögern, mutige Ideen konsequent zu Ende zu denken.

Sie möchten alles: Die langfristige Sicherheit eines Großkonzerns, die vielseitigen Karrierechancen eines Weltmarktführers und die Sozialkompetenz eines Familienunternehmens? Dann sind Sie bei uns, der Kronen AG, genau richtig.

Wir bieten Ihnen all das und noch viel mehr – we do more.

Lernen Sie uns doch einfach kennen und überzeugen Sie sich!

www.kronen.com

Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf www.krones.com sowie auf Facebook oder Xing.

Die KRONES AG

- Mehr als 10.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

bewerbermanagement@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Onlineportal auf www.krones.com. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit zur Initiativbewerbung.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere-5884.htm

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für rund 500 Studierende pro Jahr

Diplomarbeiten/ Abschlussarbeiten?

Ja, rund 150 pro Jahr

Traineeprogramm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Duales Studium?

Ja,
Bachelor of Science
→ Informatik
→ Biotechnologie-
Verfahrenstechnik
Bachelor of Engineering
→ Wirtschaftsingenieurwesen
→ Mechatronik
→ Elektro- und
Informationstechnik
→ Maschinenbau
→ Umwelttechnik

QR Visitenkarte:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

(Technische) Informatik, Elektro- und Informationstechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Prozesstechnik, Verfahrenstechnik, Kunststofftechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Technische Redaktion u. a.

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik sowie Intralogistik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

Anzahl der Standorte

Weltweit rund 80 Vertriebs- und Servicestützpunkte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 10.500 weltweit

Jahresumsatz

In 2009: rd. 1,9 Mrd. EURO

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Patenkonzept, "Training on the job", Seminare

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u.a.

Auslandseinsatz

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige KRONES Niederlassung

Einstiegsgehalt

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

Warum bei Krones bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnologie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



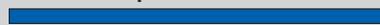
MBA 30%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.



Auch campushunter.de war als Fachmedium zur Preisverleihung der Top Arbeitgeber Deutschland am 10.03.2011 in die Nachtresidenz nach Düsseldorf eingeladen.

Zum ersten Mal fand die Preisverleihung im Rahmen eines Dinners im feierlichem Ambiente der Nachtresidenz an der Königsallee statt. Nach einem "get together" wurden die Gäste mit einem Dinner empfangen. Gastredner zum Auftakt war Professor Dr. Wolfgang Jäger von der Hochschule RheinMain zum Thema: "Braucht ein Top Arbeitgeber Social Media in seinem Kommunikationsmix?". Nach der Preisverleihung gab es die Möglichkeit zu Gesprächen und zum Erfahrungsaustausch.

Das international tätige Researchunternehmen CRF Institute hat in der Studie Top Arbeitgeber Deutschland 2011 die Arbeitgeberqualitäten deutscher Unternehmen mit Blick auf Personalpolitik und -praxis bewertet.

Seit neun Jahren verleiht das CRF Institute den Titel **Top Arbeitgeber Deutschland** und analysiert dabei anhand der Kategorien Karriere-möglichkeiten, Primäre Benefits, Sekundäre Benefits & Work-Life-Balance, Training & Entwicklung die aktuelle Situation in den Unternehmen.

Beachtet wird dabei auch, wie institutionalisiert die Angebote einerseits sind und wie flexibel andererseits individuelle Lebenssituationen berücksichtigt werden können. Sieger der Studie ist die international agierende Henkel AG & Co. KGaA.

Im Gesamtranking der Top Arbeitgeber Deutschland 2011 folgen nach Henkel das Gesundheitsunternehmen Abbott auf dem zweiten und

die Santander Consumer Bank AG auf dem dritten Platz. Insgesamt qualifizierten sich dieses Jahr 101 Unternehmen verschiedenster Branchen und Größen. Nach einem umfassenden Pre-Research durch das CRF Institute nahmen final 112 Unternehmen an der Studie teil.



Oben: Auftaktvortrag von Prof. Dr. Wolfgang Jäger
Unten: Zaubhaftes Ambiente bot die Nachtresidenz



» Die Unternehmen überzeugen in der bundesweiten und branchenübergreifenden Analyse mit umfassenden und flexiblen Programmen. Zudem ermöglichen sie vielfältige Karrierewege, die die Beschäftigten auch ins Ausland führen können. Die Auszeichnung Top Arbeitgeber Deutschland wird unabhängig von Unternehmensgröße und Branche vergeben. "Im Wettbewerb um talentierte und hochqualifizierte Mitarbeiter sind die Unternehmen unserer Studie gut aufgestellt. Sie bieten eine Vielfalt an fest implementierten Angeboten, die zudem meist auch individuell auf die Bedürfnisse zugeschnitten werden können. Zudem sind die Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten hervorragend. Ein Grund dafür: Für viele Unternehmen geht es nicht mehr nur darum, für die vielfach umworbene Fachkräfte attraktiv zu sein. Immer stärker stehen Unternehmen vor der Herausforderung, bestehende Nachwuchsführungskräfte, die Inhouse ausgebildet und qualifiziert werden, im Unternehmen zu halten", so Thorsten Jacoby, International Publishing Manager bei CRF Institute.



Oben: die Verleihung der Auszeichnung wird mit Spannung erwartet
Rechts: campushunter.de im Gespräch mit Prof. Dr. Jäger
Unten: die Preisträger beim Candle-Light-Dinner



Henkel überzeugt erneut

Das international ausgerichtete Unternehmen mit Hauptsitz in Düsseldorf belegt bereits zum zweiten Mal in Folge im Gesamtranking den ersten Platz. Zudem erreichte Henkel in drei von fünf Einzelkategorien die höchsten Bewertungen: Sowohl in "Sekundäre Benefits & Work-Life-Balance", "Training & Entwicklung" als auch "Unternehmenskultur" konnte Henkel überzeugen. ■



Top-20 Ranking "Top Arbeitgeber Deutschland 2011"

1. Henkel AG & Co. KGaA
2. Abbott
3. Santander Consumer Bank AG
4. British American Tobacco (Germany) GmbH
5. OBI Group Holding GmbH
6. BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH
7. Hypo Vereinsbank – Member of UniCredit
8. E.ON
9. AIDA Cruises
10. Bausparkasse Schwäbisch Hall AG
11. B. Braun Melsungen AG
12. MTU Aero Engines
13. DZ Bank AG
14. REWE Group
15. CPC Unternehmensmanagement AG
16. Europcar Autovermietung GmbH
17. Saint-Gobain
18. TÜV Rheinland Group
19. Tognum Group
20. Vodafone Deutschland



Buchtipp:



CRF Deutschland (Hg.):
 Top Arbeitgeber Deutschland 2011
 ISBN: 978-3-7639-4790-4
 Bestell-Nr.: 6001422g
 W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, 2011
 24,90 Euro.

Bilder und Impressionen:

Weitere Bilder der Veranstaltung finden Sie auch auf unserer Bildergalerie unter www.campushunter.de



Henkel.

Weltweit führend mit Marken und Technologien.

1876 gegründet, spielt Henkel heute im Verbraucher- und Industriemarkt weltweit eine führende Rolle. Unsere drei Geschäftsbereiche Wasch- & Reinigungsmittel, Kosmetik & Körperpflege und Adhesive Technologies, sind die Basis unseres Erfolgs. Persil, Pril, Fa, Schwarzkopf, Pritt, Loctite und viele mehr – Millionen von Menschen in aller Welt schätzen unsere Marken und nutzen unsere Produkte und Technologien.

» Klebstoffe, Dichtstoffe und Oberflächentechnik von Henkel Adhesive Technologies finden sich in vielen Dingen des täglichen Lebens: in Autos, Büchern, Zeitschriften, Computern, Flugzeugen, Kühlschränken, Handys, Möbeln, Schuhen, Textilien, Verpackungen und vielem mehr. Dank engagierter Mitarbeiter, führender Marken und konsequenter Innovation sind wir heute ein weltweit führender Anbieter und haben den Anspruch, neue Bedürfnisse jederzeit schnell in schlüssige Lösungen und nachhaltige Produkte umzusetzen. Unser Kundenservice umfasst dabei Beratung und Design ebenso wie die Entwicklung von Produkten und Dosiervorrichtungen. Wenn es um innovative Produkte und effizientere



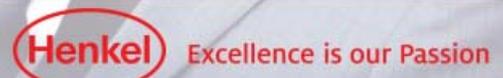
Fertigungsprozesse geht, ist Henkel Adhesive Technologies für viele führende Unternehmen der bevorzugte Partner. Fünf Business-Units sind hier mit eigenen Geschäftsmodellen in unterschiedlichen Märkten aktiv: Handwerker, Verbraucher und Klebstoffe fürs Bauwesen, Verpackungen, Konsumgüter und Konstruktionskleber, allgemeine Industrie, Transport und Metall, Elektronik, Luft- und Raumfahrt.

Wären Sie gern Teil des weltweiten Henkel Teams? Bei uns finden Sie zahlreiche Karrieremöglichkeiten – auf globaler Ebene. ■

50,000 passionate people.
Exciting brands & technologies.
Around the world. henkel.com/careers



Emmanuel, IT Consultant, Corporate Functions



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.henkel.com/careers

Anschrift

Henkel AG und Co. KGaA
Henkelstr. 67
40589 Düsseldorf

Telefon/Fax

Telefon: +49 0211 797-9000

Internet

www.henkel.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.henkel.com/careers
www.henkel.com/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.henkel.com/careers

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 500 Praktikanten pro Jahr in Deutschland, 1000 weltweit

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 150 pro Jahr

Duales Studium?

Ja, Bachelor of Arts (Business Administration – International Management)
Bachelor of Engineering (Verfahrenstechnik und Elektrotechnik)
Bachelor of Science

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Henkel:



Allgemeine Informationen

Branche

Chemie

Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften (Chemie, Biotechnologie)
Chemieingenieurwesen
Verfahrenstechnik
Verpackungstechnik
(Wirtschafts-)Informatik
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaften
(z. B. Finanzen, Marketing)

Produkte und Dienstleistungen

Drei Geschäftsfelder:

- Wasch-/Reinigungsmittel
- Kosmetik/Körperpflege
- Adhesive Technologies (Klebstoff-Technologien)

Anzahl der Standorte

Standorte in mehr als 75 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 50.000 Mitarbeiter weltweit

Jahresumsatz

in 2010: 15 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Marketing, Vertrieb, Finanzen und Controlling, Interne Revision, Einkauf, Personal, IT, Rechtsabteilung, Materialbeschaffung, Produktion

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Warum bei Henkel bewerben?

Arbeit soll Spaß machen, sagen die einen. Wir von Henkel brennen für unsere Aufgaben, wir inspirieren uns gegenseitig und wir wachsen gemeinsam an immer neuen Herausforderungen. Welche das im Einzelnen auch sind: Wir setzen alles daran, sie mit Exzellenz zu meistern.

Wir lieben Abwechslung, sagen die einen. Wir von Henkel leben Veränderung und Vielfalt – Tag für Tag. Keine Aufgabe ist wie die andere. Wir gehen neue Wege, geleitet von Pioniergeist, Abenteuerlust und Kreativität. So treiben wir Innovationen voran. Wir reagieren nicht, wir geben den Takt an. Wir denken unternehmerisch und handeln proaktiv. Wir entwickeln Märkte und gestalten Zukunft: in einem intensiven Miteinander, das geprägt ist von gegenseitigem Respekt, Verlässlichkeit und Fairness. Ob Student, Absolvent oder Fach- und Führungskraft: Mit unserem eigenen, unternehmensweiten Weiterbildungsangebot fördern wir alle Facetten Ihres Profils. Bei Henkel erwarten Sie der globale Markt und unser internationales Team. Zwei Chancen für Ihre berufliche Weiterentwicklung, die wir verdreifachen: Triple Two, unsere Philosophie einer einzigartigen Job-Rotation, bringt Ihnen einen immensen Zuwachs an internationaler Erfahrung, an kulturellem Wissen, an persönlichem Netzwerk. Und immer gilt: Wir setzen auf Ihre Leistung und honorieren Ihre Leistung – mit erfolgsabhängigen Gehaltsbausteinen, Aktienprogrammen und attraktiven sozialen Zusatzleistungen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

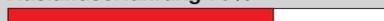
Examensnote 80%



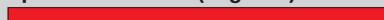
Studiendauer 70%



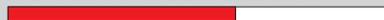
Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Anforderungen: Relevante Praxiserfahrung, überdurchschnittlicher Hochschulabschluss, internationale Erfahrung, sehr gute Englischkenntnisse, außeruniversitäres Engagement, Eigenverantwortung, Selbständigkeit

Auswahlverfahren: analytische Tests, Interviews, Assessment Center

No Risk, No Fun?



Die Gefahren des Web 2.0 und wie wir uns am besten davor schützen können

Seit einigen Jahren ist der Begriff des Web 2.0 aus der Alltagssprache kaum mehr wegzudenken. Aufgrund des immer stärkeren Wunsches der Internetuser nach aktiver Beteiligung am virtuellen Geschehen und der Vernetzung mit anderen, entstanden in der letzten Zeit eine Reihe von Onlinediensten und Plattformen, die sich alle unter dem Begriff des „Web Zwei Punkt Null“ subsumieren lassen. Der gigantische Erfolg von Wikipedia, YouTube oder Twitter – dem Shootingstar unter den sozialen Netzwerken – spricht für sich. Gerade die zahlreichen Angebote im Social-Media-Bereich erfüllen dieses Bedürfnis nach aktiver Beteiligung im Netz, weshalb diese mittlerweile als Inbegriff des Web 2.0 gelten.

Betrachtet man alleine die Nutzerzahlen der 2004 gegründeten Plattform Facebook, die längst die Marke von 500 Millionen Nutzern geknackt hat und mit großen Schritten auf die 600-Millionen-Grenze zueilt, so kann man nur ahnen, wo diese Entwicklung noch hinführen wird. Doch was ist es eigentlich, das immer mehr Menschen dazu bringt, einen immer größer werdenden Teil ihrer Freizeit mit tweeten, posten, chatten oder bloggen zu verbringen? Glaubt man der Theorie des US-Psychologen Abraham Maslow, so ist die Antwort leicht. Es ist das Verlangen der Menschen nach sozialen Kontakten – ihm zufolge nach Es-

sen, Schlafen und Sicherheit das wichtigste unserer Grundbedürfnisse –, das uns antreibt, permanent online zu sein. Doch auch wenn Facebook, Twitter und Co. wohl tatsächlich unser persönliches Glück steigern können indem sie uns helfen, unser Bedürfnis nach sozialen Kontakten zu befriedigen, so bergen sie doch auch eine ganze Reihe von Gefahren, die nur allzu häufig unterschätzt werden.

Was ist es eigentlich, das immer mehr Menschen dazu bringt, einen immer größer werdenden Teil ihrer Freizeit mit tweeten, posten, chatten oder bloggen zu verbringen?

Es ist geradezu erstaunlich, wie bereitwillig zum Teil höchst private Informationen in der vermeintlichen Anonymität des World Wide Web preisgegeben werden. Einer Studie von Consumer Reports zufolge, veröffentlichen rund 50% aller Nutzer von sozialen Netzwerken zu viele Informationen über sich. So haben dort peinliche Bilder von Saufgelagen genauso wenig verloren wie unüberlegte Kommentare oder Diffamierungen, die sich dann möglicherweise unkontrolliert im Netz verbreiten.

Auch prüfen mittlerweile rund ein Viertel aller Unternehmen ihre Bewerber im Internet und rund ein Drittel davon checken zudem die Profile in sozialen Netzwerken. Finden sich dort dann pikante Informationen über den jeweiligen Kandidaten, so ist das ersehnte Vorstellungsgespräch schnell in weite Ferne gerückt. Denn grundsätzlich sollte man eines bedenken: Das World Wide Web vergisst nichts! Auch was man von seinem Profil wieder gelöscht hat, bleibt im Internet und ist dort kaum mehr wegzubekommen. Ein weiterer Aspekt, den man nur allzu gerne übersieht, ist, dass die oft hunderten von „Freunden“, die man in sozialen Netzwerken über die Zeit ansammelt, nur zum geringsten Teil wahre Freunde sind. Der Rest sind mehr oder weniger lockere Bekanntschaften, die dann jedoch genauso Zugriff auf das private Profil und die dort veröffentlichten Kommentare haben, wie diejenigen, an die die Informationen eigentlich gerichtet sind. Posts wie „Fahr morgen für zwei Wochen in den Urlaub“ können so schnell zu einer freundlichen Einladung für potentielle Einbrecher werden. Problematisch ist in diesem Zusammenhang auch die neue Facebook-App „Orte“, mit deren Hilfe man sich an seinem aktuellen Aufenthaltsort einloggen kann um sich



Foto: © Ingo Bartussek – Fotolia.com

Restaurants, Läden und interessante Orte in seiner Umgebung anzeigen zu lassen. Dies mag zwar äußerst praktisch sein, doch gibt man dabei als Nutzer deutlich mehr von sich preis, als einem möglicherweise lieb ist. Grundsätzlich sollte man bedenken, dass soziale Netzwerke Daten über ihre Mitglieder sammeln und so eine immer genauere Charakterisierung der jeweiligen Personen ermöglichen. Als besonders kritisch ist hier auch der Like-Button von Facebook zu sehen, mit dem die Nutzer ihre Sympathie für ein Produkt oder Unternehmen bekunden können. Dies wird dann nicht nur im eigenen Profil angezeigt, was man als User nicht kontrollieren kann, sondern auch dem jeweiligen Unternehmen, das den Like-Button auf seiner Seite integriert hat, werden so automatisch Informationen über die eigene Person geliefert. So kam es erst jüngst zu einer Austrittswelle, als bekannt wurde, dass Facebook Nutzerdaten an Werbetreibende weitergegeben hat. Zwar stimmen Nutzer bei der Registrierung der Speicherung Ihrer Daten zu, doch oft ist es ein schleichender Prozess, der dazu führt, dass Mitglieder, je länger sie dabei sind, immer sorgloser mit ihren Daten umgehen.

Das World Wide Web vergisst nichts!

Vorsicht sollte man auch bei den populären Social Games wie Farmville oder Parking Wars walten lassen, denn viele von diesen Anwendungen lassen sich nur nutzen, wenn man ihnen den Zugriff auf das eigene Profil inklusive der Freundesliste gewährt. So haben sich schon Spam- oder Phishing-Apps verbreitet, mit dem Ziel, auch an die Zugangsdaten der Nutzer zu kommen. Einen weiteren Stolperstein hält die Funktion „Freunde finden“ bereit. Um diese nutzen zu können, müssen die Mitglieder Facebook erlauben, auf die eigenen Daten außerhalb des Netzwerkes zuzugreifen, wofür Schnittstellen zu mehreren Maildiensten zur Verfügung stehen.

Trotz dieser Risiken machen soziale Netzwerke Spaß und sind in einer immer globaler werdenden Welt für das Knüpfen und Pflegen von Kontakten nahezu unverzichtbar. Bei einem verantwortungsbewussten



Umgang mit seinen persönlichen Daten gibt es deshalb auch keinen Grund, darauf zu verzichten.

So wappnet man sich am besten gegen die Gefahren des Web 2.0:

Hier nochmal die wichtigsten Fakten, die es im Umgang mit Facebook und Co zu beachten gilt:

- Bearbeitung der Einstellungen für die Privatsphäre
- Verwenden eines sicheren Passwortes
- Zum Schutz vor Identitätsdiebstahl nicht das volle Geburtsdatum angeben
- Regeln im Umgang mit Daten und beim Veröffentlichen seiner Beiträge beachten
- Keine peinlichen oder negativen Fotos und Kommentare veröffentlichen
- Keine Informationen über den aktuellen Aufenthaltsort preisgeben
- Stets genau über die Nutzungsbedingungen informieren

So sollte einem Entspannten Chat mit Freunden nichts mehr im Wege stehen! ■



Neugierig geworden?

Dann schau' doch einfach im wöchentlichen Plenum vorbei, oder besuche uns auf: www.mtp.org/stuttgart oder auf Facebook: www.facebook.com/mtp.stuttgart

Genug von Theorie?

„Was habe ich heute eigentlich gelernt und vor allem – wozu kann ich das später im Beruf gebrauchen?“

Diese Frage hat sich sicher jeder Student schon einmal abends nach einem langen Unitag gestellt. Bei so viel Theorie vergisst man schnell das Wesentliche – den Bezug zur Praxis.

MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, genau diese Lücke zu schließen, indem theoretisches Wissen aus dem Uni-Alltag in praktischen Projekten umgesetzt wird.

Bei uns hast du die Möglichkeit, Marketingerfahrung zu sammeln, Verantwortung für ein Team zu übernehmen, Kontakte mit renommierten Unternehmen zu knüpfen und deine Fähigkeiten in Bereichen wie Verhandlung, Projektmanagement und Akquise auszubauen. Der Spaß kommt dabei natürlich ebenfalls nicht zu kurz.

MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. ist mit rund 2600 Mitgliedern die größte studentische Marketinginitiative Deutschlands. 80 Professoren und 70 regionale Förderunternehmen unterstützen uns bei unserer Arbeit in 17 Städten deutschlandweit. Zu unseren nationalen Förderern zählen Unternehmen wie Procter & Gamble, Henkel, Unilever, Blackberry und L'Oréal.

Wie du dich bei MTP einbringst, ist allein deine Entscheidung. Einzelne Ressorts wie Personal, Kommunikation sowie Beratung und Veranstaltungen bieten vielfältige Möglichkeiten für dein Engagement. Du kannst dich neuen Herausforderungen stellen, wertvolle Team- und Führungserfahrung sammeln und gemeinsam mit Anderen Ziele verwirklichen.

In Stuttgart sind wir sogar zweifach vertreten. An der Hochschule der Medien (HdM) und der Universität Hohenheim kannst du an unseren Treffen teilnehmen.



Hochspannung garantiert!



EnBW Projektingenieurin Annalena Warburg am Laufwasserkraftwerk in Iffezheim

Im Erzeugungsmix der EnBW Energie Baden-Württemberg AG haben sowohl konventionelle Kraftwerke als auch erneuerbare Energien und die Kernenergie einen hohen Stellenwert. Überall hier sind Ingenieurinnen und Ingenieure der EnBW im Einsatz für eine effiziente, sichere und unterbrechungsfreie Energieversorgung.

» Annalena Warburg simuliert gerne. Ihr Ziel: die Leistung und den Wirkungsgrad von konventionellen Kraftwerken zu erhöhen. Ihr Simulationsort: die EnBW Kraftwerke AG, Bereich Engineering, kurz: TE. Die 27-jährige Projektingenieurin kam von Hamburg in den Süden der Republik, um Kraftwerke zu optimieren. „Das ist mein persönliches Ziel – und das deckt sich hervorragend mit den Zielen der EnBW“, sagt sie. Annalena Warburg studierte Energie- und Umwelttechnik an der Technischen Universität Hamburg-Harburg, bevor sie im Januar 2010 ihr Nachwuchsprogramm bei der Kraftwerksgesellschaft der EnBW begann. →



Berufswahl mit Weitblick: Ingenieure bei der EnBW

Heute sitzt sie dort am Computer und führt thermodynamische Kreislaufberechnungen durch. Mit einer Simulationssoftware plant oder optimiert sie Kraftwerke, die konventionell, zum Beispiel mit Erdgas, betrieben werden. „Für mich ist das eine spannende Herausforderung“, sagt die Diplom-Ingenieurin.

Über kurz oder lang wird sie nicht mehr nur eigenverantwortlich Simulationen für die verschiedensten Projekte erstellen, sondern auch vor Ort in Kraftwerken oder auf Baustellen unterwegs sein. „Ich werde dann beispielsweise den Bau der von mir geplanten Komponenten überwachen“, erläutert Warburg. Die

dem Steinkohleblock „RDK 8“ des Rheinhafen-Dampfkraftwerks (RDK) Karlsruhe involviert bin oder aber eine neue Anlage für einen Industriekunden betreue, der seinen hohen Bedarf an Strom und Wärme selbst decken will. Die Bandbreite der Projekte ist groß“, weiß die Energietechnikerin.

„Ich bin überzeugt, dass wir sparsamer mit Energie umgehen müssen. Außerdem wird die Energieerzeugung noch effizienter werden, und es werden sich neue Möglichkeiten auftun. Das bei der EnBW mitzugestalten, ist hoch spannend!“

Gas- und Dampfturbine, Rohrleitungen, Wärmeübertrager: Wie müssen diese Komponenten ausgelegt sein? Welche Gasturbine mit welcher Leistung und von welchem Hersteller soll zum Einsatz kommen? Wie müssen zum Beispiel Gasturbine, Dampfturbine und Kessel eingestellt werden, damit Leistung und Wirkungsgrad der Anlage hoch sind?

Projektvielfalt bei der Kraftwerksgesellschaft verspricht viel Abwechslung. Denn TE ist nicht nur zuständig für die Planung, den Bau und die Inbetriebnahme von gesellschaftseigenen Kraftwerken. Hier entstehen zum Beispiel auch Kraftwerkskonzepte für andere Konzerngesellschaften im In- und Ausland. „So könnte es sein, dass ich bei Kraftwerksneubauten wie

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit Hauptsitz in Karlsruhe hat als drittgrößtes deutsches Energieversorgungsunternehmen mit rund sechs Millionen Kunden und über 20.000 Mitarbeitern 2010 einen Jahresumsatz von über 17 Milliarden Euro erzielt. Im Vergleich hat die EnBW den CO₂-effizientesten Kraftwerkspark. Das hat auch Annalena Warburg in der Wahl bestärkt: „Ich bin überzeugt, dass wir sparsamer mit Energie umgehen müssen. Außerdem wird die Energieerzeugung noch effizienter werden, und es werden sich neue Möglichkeiten auftun. Das bei der EnBW mitzugestalten, ist hoch spannend!“

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Jobs für Studierende, unseren Förderprogrammen und Einstiegswegen für Absolventen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.enbw.com/karriere

Wissen freisetzen. Mit Energie.



Talent verdient das passende Umfeld.

Vielfältige Herausforderungen. Partnerschaftliche Unternehmenskultur. Leistungsstarke Teams. Das ist die EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Als Deutschlands drittgrößtes Energieversorgungsunternehmen stehen wir mit rund 20.000 Mitarbeitern für Strom, Gas sowie innovative Energie- und Umweltdienstleistungen. Als engagiertes Unternehmen bieten wir Studenten berufliche Perspektiven von außergewöhnlicher Bandbreite.

Ob **Praktikum**, **Werkstudententätigkeit** oder **Abschlussarbeit** – bringen auch Sie Ihr Wissen ein, und arbeiten Sie gemeinsam mit uns an der Energie der Zukunft!

Überzeugen Sie sich von der Vielfalt der EnBW unter
www.enbw.com/karriere



EnBW
Energie
braucht Impulse

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Daniela Glaser

Anschrift

Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Telefon

Telefon: 0721 63-24284

E-Mail

d.glaser@enbw.com

Internet

www.enbw.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.enbw.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online
direkt auf die jeweiligen
Ausschreibungen unter:
www.enbw.com/karriere.
Ebenso können Sie sich hier
initiativ bewerben.

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja, in allen kaufmännischen und
technischen Bereichen möglich

Diplomarbeit?

Ja, in allen kaufmännischen und
technischen Bereichen möglich

Abschlussarbeiten?

Ja, in allen kaufmännischen und
technischen Bereichen möglich

Duales Studium?

- Ja,
→ Bachelor of Arts (B. A.) (w/m)
→ Industrie
→ Industrie/Dienstleistungs-
management
→ Dienstleistungsmanagement/
Medien und Kommunikation
→ Bachelor of Science (B. Sc) (w/m)
→ Sicherheitswesen/Strahlen-
schutz
→ Wirtschaftsinformatik
→ Bachelor of Engineering (B. Eng.)
(w/m)
→ Elektrotechnik
→ Wirtschaftsingenieurwesen
→ Informationstechnik
→ Maschinenbau
→ Verfahrenstechnik

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu EnBW:



Allgemeine Informationen

Branche

Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

2011: 90-120 Absolventen/Berufseinsteiger

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, insb. Elektro-, Energie-,
Versorgungs-, Kraftwerks-, Leit-, Verfahrens-
und Kerntechnik, Maschinenbau, Wirt-
schaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissen-
schaften, (Wirtschafts-) Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Strom, Gas sowie Energie- und Umwelt-
dienstleistungen

Anzahl der Standorte

Hauptstandorte sind Karlsruhe und Stuttgart

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 20.000

Jahresumsatz

2010: ca. 17,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, verschiedene
Einstiegsprogramme

Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Einstiegs- und Studenten-
förderprogramme möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

ca. 40.000 - 45.000 Euro

Warum bei EnBW bewerben?

Gestalten Sie mit uns die Energie der Zukunft

Energie ist das Thema des 21. Jahrhunderts:
Weltweit bedarf es einer für Mensch, Natur
und Wirtschaft gleichermaßen verantwort-
ungsvollen Energiepolitik. Als Vordenker und
Wegbereiter der Energiebranche leisten wir
unseren Beitrag dazu. Dafür benötigen wir
Sie, Menschen mit eigenem Antrieb, die Im-
pulse aufnehmen, aber auch geben. Interes-
sieren Sie sich für einen Einstieg als Absol-
vent, Berufserfahrener oder Schüler – dann
sind Sie bei uns genau richtig!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

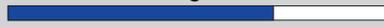
Examensnote 70%



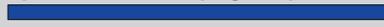
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



MBA 50%



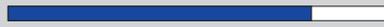
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Die Anforderungen an unsere Bewerber hän-
gen vom jeweiligen Stellenprofil ab.



Denglisch-Wörterbuch: Denglische Berufsbezeichnungen

» Was versteckt sich eigentlich hinter Berufsbezeichnungen wie „Manager Financial Sustainability Relations“ oder „Key Account Manager“? Im siebten Teil unserer Denglisch-Serie gibt das Redaktionsteam der Jobbörse ABSOLVENTA Auskunft über denglische Berufsbezeichnungen, ihre Vor- und Nachteile und Tipps für den Umgang mit diesen Berufsnamen.

Die Historie (d)englischer Berufsbezeichnungen

Die englischen Berufsnamen haben sich bereits in den achtziger Jahren in Deutschland eingebürgert. Doch besonders ab dem Jahr 2000 gab es einen enormen Zuwachs englischer Titel in der deutschen Arbeitswelt. Vornehmlich, um ihnen ein exklusives und modernes Flair zu verleihen.

Dieser Trend ist momentan rückläufig, es haben sich aber viele „denglische“ Berufsbezeichnungen, also eine Mischung aus englischer und deutscher Bezeichnung wie Teamleiter, HR-Verantwortlicher oder Service-Kraft durchgesetzt.

Warum werden die Jobs auf Englisch ausgeschrieben?

Viele Unternehmen wollen sich modern und international darstellen und ihre Stellenangebote sollen das auch ausdrücken. Ein weiteres Problem ist, dass sich vermehrt Agenturen darum kümmern, vakante Stellen auszuschreiben und die Namensgebung in Hinblick auf bessere Vermarktung bis zur Unkenntlichkeit verstümmeln. Dabei sind viele Jobsuchende von dieser eigentümlichen Stellenbezeichnung genervt.

Mit „Key Account Manager“ beispielsweise ist entweder ein Betreuer für Großkunden oder schlicht Verkäufer gemeint. Zusätzlich zu den teils unverständlichen Bezeichnungen kommt also auch ein Interpretationsspielraum hinzu, der den Bewerbungsprozess eher kompliziert als vereinfacht.

Vor- und Nachteile der englischen Berufsbezeichnungen

Diese kryptisch anmutenden Berufsbezeichnungen wecken Assoziationen zu einem internationalen Umfeld, umfangreichen Berufserfahrungen und lassen Absolventen vermuten, dass sie erst gar nicht angesprochen werden sollen. Wenn allerdings nicht jeder diese Berufsbezeichnungen verstehen kann, schränkt sich dadurch natürlich die Zahl der Bewerber auf die vakante Stelle ein. Unternehmen könnten mit verständlicheren Berufsbezeichnungen eine höhere Anzahl an Bewerbungen erhalten und somit mehr Erfolg bei ihrer Kandidatensuche haben.

Stellenangebote genau lesen

Wenn Du Dich auf eine Stelle als „Key Account Manager“ bewirbst, solltest Du nicht überheblich sein und im Anschreiben kontinuierlich die deutsche Variante „Großkundenbetreuer“ verwenden. Du kannst aber anmerken, dass Du Erfahrungen in der Betreuung von Kunden hast.

Gegen Unsicherheiten beim ausgeschriebenen Tätigkeitsbereich hilft oft eine Nachfrage bei dem Unternehmen. Die Personalleiter, oder „Director of Human Resources“, geben Interessenten gern Auskunft. Oft wird auch aus der Stellenbeschreibung klar, welches Kandidatenprofil gesucht wird. Daher empfiehlt es sich, die Stellenangebote aufmerksam durchzulesen.

Redaktion Nora Weule

Weitere Informationen

Absolventa (Absolventa GmbH) ist eine Jobbörse für junge Akademiker und Studenten. Im Gegensatz zu klassischen Vermittlungen wird der Bewerbungsprozess umgedreht: Die Unternehmen bewerben sich bei den Kandidaten.

www.absolventa.de

(Key) Account Manager	(Groß-)Kundenbetreuer	Trainees	Systematisch als vielfältig einsetzbare Nachwuchskraft aufgebaute Hochschulabsolvent
Advertising Manager	Anzeigenbearbeiter, Planung und Durchführung von Werbung	Warehouse Distribution Manager	Leitung und Koordination des Vertriebslagers, wickelt Kundenaufträge ab
Art Director	Chef der Werbeabteilung bzw. Werbegestalter	Customer-Service-Manager	Optimierung der Kundenbetreuungssysteme, auch Mitarbeiterführung im Kundenbereich
Brand Manager	Produktgruppen-Manager (Marketing von Markenprodukten)	Freelancer	Selbstständiger oder freiberuflicher Mitarbeiter
Buyer	Einkäufer	Human Resources Manager	Personalleiter, Experte für Personalwesen
Chief Executive Officer (CEO)	Leitender Direktor, Vorsitzender der Geschäftsführung, Vorstandsvorsitzender	Professional, Young / Senior	Fachmann/-frau
Consultant / Inhouse Consultant	Berater zur Organisation und Optimierung von Abläufen in Unternehmen	Recruiter	Wirbt neue Mitarbeiter an
Content Manager	Verantwortlicher für Internet-Inhalte, Online-Redakteur	Sales Manager	Verkaufsleiter, Koordination der Verkaufsmaßnahmen, Beratung und Vertrieb
Corporate Development Director	Leiter Unternehmensentwicklung	SEO (Search Engine Optimization) Manager	Sorgen dafür, dass Suchmaschinen Internetauftritte besser „wahrnehmen“
Customer Relationship Manager (CRM)	Dokumentation, Verwaltung und Organisation v.a. langfristiger Kundenbeziehungen	Supply Chain Manager	Steuert Koordination und Integration der an der Wertschöpfungs- bzw. Lieferkette beteiligten Partner

Gehalt ist nicht alles

Viele Bewerber schauen bei den Jobangeboten zuallererst auf das Gehalt. Die Vergütung ist sicherlich ein Kriterium bei der Jobauswahl, aber bei weitem nicht alles. Schon beim genauen Studium der Stellenangebote sollte man darüber nachdenken, ob sich der Job mit den eigenen Interessen deckt und man sich mit dem Unternehmen identifizieren kann. Zweitens ob man den gestellten Anforderungen (obwohl die Beschreibungen manchmal etwas kryptisch ausfallen) gerecht werden kann, ohne im Job über- bzw. unterfordert zu sein. Und drittens spielt natürlich auch das Gehalt eine große Rolle. Möglicherweise sollte man aber auch abwägen, ob die Weiterbildungsperspektiven oder Aufstiegschancen attraktiver sind als das Anfangsgehalt. Schließlich ist auch die Arbeitsplatzsicherheit für die Jobentscheidung ausschlaggebend.

Auch das Arbeitsumfeld ist für den Jobeinstieg entscheidend

Was nützt Dir aber die beste fachliche Anforderung in Deinem neuen Beruf, wenn das Betriebsklima schlecht ist? Wenn man sich in seinem Arbeitsumfeld nicht wohl fühlt, geht man jeden Morgen ungern zur Arbeit und kann auf Dauer keine guten Leistungen bringen. Einen umfassenden Eindruck wirst Du aber nicht

allein durch einen Gang durch das Unternehmen bekommen können. Aber Du solltest dabei darauf achten, wie die Arbeitsplätze beschaffen sind, wie die Stimmung in der Firma ist, welchen Eindruck die möglichen zukünftigen Kollegen auf Dich machen (wirken Sie z.B. angespannt oder freundlich?) und wie die Mitarbeiter miteinander umgehen.

Google Deinen Arbeitgeber

Mittlerweise recherchiert jeder zweite Personaler Bewerber im Netz. Du kannst aber den Spieß einfach umdrehen. Auf den Karriere-Seiten der Unternehmen findest Du oft zahlreiche Angaben zu Ansprechpartnern. Mit diesen Mitarbeiter-Namen kannst Du dann Deine eigene Recherche bei XING, Twitter & Co starten. Dadurch erfährst Du schon eine Menge über Positionen und Karrierechancen bei Deinem neuen potentiellen Arbeitgeber und Kollegen.

Auch in den zahlreichen Arbeitgeber-Portalen wie z.B. kunu.com findest Du wertvolle Informationen über die Arbeitgeber. Dort bewerten Mitarbeiter Ihre Firma anonym. Viel Erfolg bei der Jobsuche wünscht die Jobbörse ABSOLVENTA!



Viele Gute Stellen sind frei. Besetzen Sie eine.



BOSCH
Technik fürs Leben

» Die Bosch Software Innovations GmbH, das Software- und Systemhaus der Bosch-Gruppe, konzipiert und entwickelt innovative Software- und Systemlösungen für internationale Kunden. Für Banken, Finanzdienstleister sowie Industrieunternehmen bieten wir spezialisierte Produkte in den Bereichen Compliance, Risikomanagement und CRM. Unsere Systemlösungen in den Bereichen Mobilität und Energie reichen von der Analyse, über die Implementierung bis hin zum Betrieb kompletter Hard- und Softwaresysteme. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Umsetzung von innovativen Geschäftsmodellen durch die Verknüpfung von Funktionen, Diensten und Geräten im Internet. Durch den Einsatz modernster Technologie steigern wir die Effizienz und Flexibilität von komplexen Anwendungen. So verschaffen wir unseren Kunden nachhaltige Wettbewerbsvorteile und unseren Mitarbeitern ein ausgezeichnetes Umfeld für ihre Entwicklung.

Sie sind Student w/m und möchten gerne ein anspruchsvolles Praktikum absolvieren? Oder stehen Sie bereits kurz vor dem Abschluss Ihres Studiums und möchten bei uns Ihre Diplomarbeit, Bachelor- oder Master-Thesis schreiben? Dann verstärken Sie unser Team in der Softwareentwicklung. Im Tagesgeschäft können Sie dabei an aktuellen Projekten mitarbeiten und Ihre Java/C++-Kenntnisse erweitern. Neben der Soft-



wareentwicklung warten bei uns auch weitere spannende Einsatzfelder auf Sie. So können Sie Ihre Qualitäten beispielsweise im Marketing beweisen.

Entscheiden Sie sich für Bosch Software Innovations. Profitieren Sie von interessanten Aufgabengebieten, einem partnerschaftlichen Umfeld mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten und der Chance, nach Ihrem Studium bei uns einzusteigen. ■

Jeder Erfolg hat seine Geschichte.

125 Jahre **Bosch**
1886-2011

Bosch Software Innovations



BOSCH
Technik fürs Leben



BOSCH

Technik fürs Leben

Kontakt

Ansprechpartner

Christine Müller
jobs@bosch-si.com

Anschrift

Bosch Software
Innovations GmbH
Ziegelei 7
88090 Immenstaad

Telefon

Telefon: +49 7545 202-300

E-Mail

jobs@bosch-si.com

Internet

www.bosch-si.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bosch-si.de/
karriere.html

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Bosch Software
Innovations GmbH:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik,
Medieninformatik, Computer Networking

■ Produkte und Dienstleistungen

- **Finance-Lösungen:** Softwarelösungen für Banken und Versicherungen in den Bereichen Compliance, Risikomanagement und CRM
- **Technologie:** Regelbasierte Integration mit der Visual Rules Suite in den Bereichen Rules- und Workflow- Management und Plattform für dynamische Anwendungen
- **Software- und Systemprojekte:** Analyse, Implementierung und Betrieb von Software- und Systemlösungen u. a. in den Bereichen Mobilität und Energie

■ Standorte

Immenstaad am Bodensee, Waiblingen,
Chicago, Palo Alto, Singapur

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 350 Mitarbeiter/-innen weltweit

■ Einsatzmöglichkeiten

- Softwareentwicklung
- IT-Infrastructure & Applications
- Marketing
- Personal

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

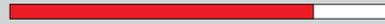
■ Warum bei Bosch Software Innovations bewerben?

- Einsatz neuester Technologien
- Moderne Arbeitsbedingungen
- Angenehme Arbeitsatmosphäre
- Harmonisches Teamwork
- Flexible Arbeitszeiten
- Gezielte Weiterentwicklung

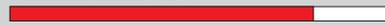
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



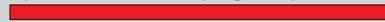
Studiendauer 80%



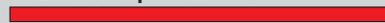
Auslandserfahrung 50%



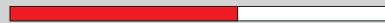
Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Soziale Kompetenz 100%



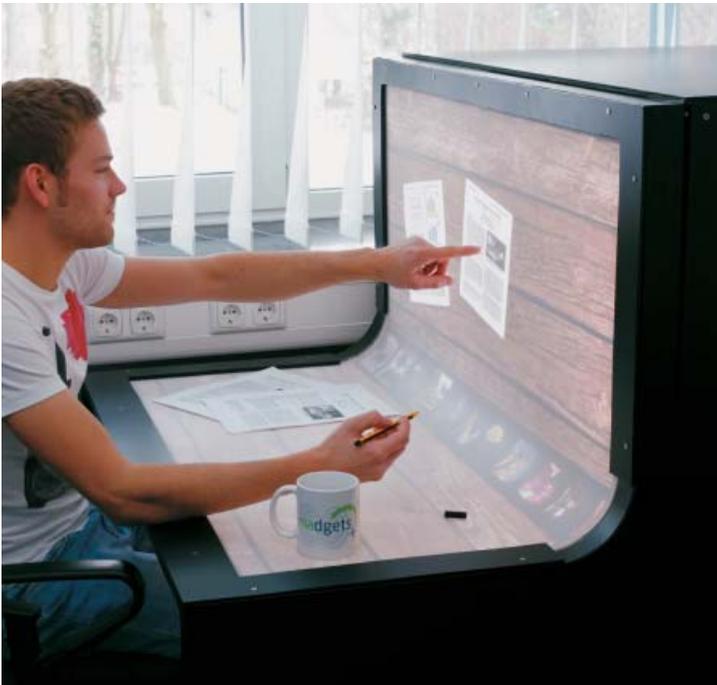
Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Neue Interaktionstechniken: Vom Desktop zum BendDesk



BendDesk-Prototyp

Die Mensch-Computer-Interaktion (engl. Human-Computer Interaction oder HCI) ist das zentrale Thema des 2003 an der RWTH eingerichteten Lehrstuhls Informatik 10 (Medieninformatik). Seitdem hat er die RWTH, gemessen an Archivpublikationen auf der CHI, der international renommiertesten Konferenz zum Thema, zu Deutschlands erfolgreichster Institution auf diesem Gebiet gemacht (<http://hci.rwth-aachen.de/chi-ranking>).

Wir konzentrieren uns auf die Erforschung, Entwicklung und Evaluierung neuer Interaktionstechniken, um Menschen neue Formen der Nutzung von Geräten, Daten und Medien zu eröffnen oder vorhandene in ihrer Usability zu optimieren. Zu den aktuellen Anwendungsbereichen zählen Mobilgeräte im UMIC-Exzellenzcluster, Multitouchtische und andere interaktive Großflächen, die Interaktion mit Audio- und Videoströmen, Smart Rooms, Wearable Interfaces und das Physical Computing. Das Fab Lab mit 3D-Druckern, Lasercutter und Platinenfräse ermöglicht uns das Codesign neuer Benutzerschnittstellen in Hard- und Software.

BendDesk: Schreibtisch und Bildschirm verschmelzen

Das Projekt BendDesk ist ein Beispiel unserer aktuellen Forschung. Mit der allmählich wachsenden Verbreitung der Multitouchtech-

nologie, wie in Microsofts Surface-Tisch, wird ihr künftiger Einsatz auch für Büroarbeitsplätze denkbar. Damit entstehen jedoch zwei disjunkte Arbeitsflächen: der horizontale interaktive Tisch und der vertikale Bildschirm. Obwohl die Vision durchgehender, gebogener interaktiver Flächen schon länger existiert, beginnt erst jetzt eine systematische Untersuchung solcher Flächen.

Unser BendDesk-Prototyp ermöglichte uns durch Nutzerbeobachtungen und Studien zu erforschen, wie geeignete Benutzerschnittstellen für solche gebogenen Flächen künftig aussehen könnten. Auf einer gebogenen Acrylfläche mit Rückprojektion werden Berührungen über seitlich eingespeistes Infrarotlicht nach dem Prinzip der Frustrated Total Internal Reflection (FTIR) erkannt: Infrarotkameras hinter der Acrylfläche erkennen an austretendem Licht, dass dort die Oberfläche berührt wurde. Unser Software-Framework korrigiert die durch die Biegung stark nichtlinear verzerrten Bilder der beiden Projektoren so, dass der Eindruck eines kontinuierlichen, "aufgerollten" Desktops entsteht.



Prof. Dr. Jan Borchers
Lehrstuhl Medieninformatik, RWTH Aachen

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

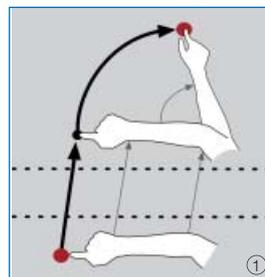
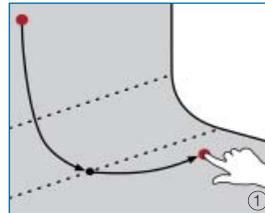


Bild 1: Pfad-Diagramm bei Dragging durch die Kurve

Bild 2: BendDesk von innen

Interaktion über nichtplanare Flächen: Gefahren und Chancen

Erste Studien lieferten interessante Erkenntnisse: So vermeiden Nutzer gern den gebogenen Bereich und verändern Drag-Operationen sogar so, dass der Weg durch die Kurve möglichst kurz wird – selbst auf Kosten eines längeren Gesamtwegs. Benutzer drehen beim Dragging in diesem Bereich ihre Hand auf ungewöhnliche Weise, was auf ergonomische Fallstricke hinweist, und sie verschätzen sich – weniger überraschend – signifikant beim Ansteuern von Zielen über die Biegung hinweg. Gleichzeitig bestätigt sich aber, dass die kontinuierliche Fläche Nutzern die Bewegung von Objekten zwischen horizontaler und vertikaler Fläche deutlich erleichtert.

Das BendDesk-Video auf YouTube wurde mit über 400.000 Downloads ein Überraschungserfolg. Für uns ist dies jedoch nur der erste Schritt in einen neuen Forschungsbereich: der Interaktion mit nichtplanaren Oberflächen. ■

Weitere Informationen

YouTube-Video "BendDesk: Multi-touch on a Curved Display"
<http://hci.rwth-aachen.de>

Vielseitige ITler

NOVATEC
Make IT happen!

haben
vielseitige
Möglichkeiten

Lernen Sie NovaTec mit ihren vielen Perspektiven kennen

» campushunter®.de war eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen des schwäbischen Software Engineering Unternehmens zu werfen. NovaTec hat sich seit ihrer Gründung 1993 zu einem weit mehr als 100 Mitarbeiter starken, profitablen und stetig wachsenden IT Dienstleister entwickelt.

„Wir wollen weiter wachsen und suchen ständig überdurchschnittlich motivierte Mitarbeiter“ sagte uns Stefan Bleicher, Chief Operating Officer, als Grund für seine Einladung, den Arbeitgeber NovaTec einmal im campushunter.de vorzustellen. „Im Gegensatz zu großen Unternehmen



Stefan Bleicher

haben wir den Mitarbeitern vielseitige Möglichkeiten zu bieten“. Aus ursprünglich einer sind inzwischen vier komplette Büroetagen in Leinfelden-Echterdingen sowie zwei neue Standorte in Frankfurt und München geworden, in denen großzügige helle Büros auf weitere neue Mitarbeiter warten.

Die NovaTec ist eine inhabergeführte unabhängige GmbH – die Hierarchien sind flach – die Wege kurz, die Entscheidungen schnell und selbst die Azubis sind mit den Geschäftsführern per Du. Der Chef, Albrecht Stäbler, informiert persönlich alle Mitarbeiter regelmäßig über laufende Projekte und alles aktuell Relevante in einem firmeninternen Newsletter. Transparenz sei wichtig, wurde uns gesagt, und zwar durch alle Ebenen. Jeder kennt hier jeden und das scheint ein ganz großes Plus zu sein, wie wir später noch feststellen durften. Regelmäßige Abteilungsevents, für die ein Budget bereit gestellt wird, stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und fördern die Kommunikation ebenso wie die beliebten Sommerfeste und Weihnachtsfeiern.

Die Mitarbeiter werden als das große Potenzial der Firma gesehen und Mitarbeiterzufriedenheit ist oberstes Ziel, auf das hier sehr viel Wert gelegt wird. Das fängt beim eigenem Dienstwagen, Notebook und Firmensmartphone selbst für Neueinsteiger an und hört bei leistungs-



Bürogebäude in Leinfelden-Echterdingen (bei Stuttgart)

orientierter Bezahlung auf – aber auch dazwischen unternimmt die NovaTec sehr viel für die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter, wie wir in den folgenden Interviews erfahren durften.

„Wir haben hohe Erwartungen an unsere Mitarbeiter, aber wer bereit ist etwas zu tun, dem stehen die Türen bei uns offen und zwar überproportional“, so Stefan Bleicher.



Patrice Bouillet

Die Karrieretreppen sind bei der NovaTec nicht aus Beton gegossen. Davon konnte sich campushunter.de in einem Gespräch mit Patrice Bouillet überzeugen. Er ist mit seinen 29 Jahren bereits Senior Consultant, arbeitet in einer Application-Performance-Management-Gruppe, betreut ein eigenes Projekt in Hamburg, reist für seinen Kunden nach Indien und erzählt uns sehr lebhaft und begeistert über seinen Erfolgsweg.

Wie sind Sie zur NovaTec gekommen, seit wann sind Sie da?

Mein Professor an der Hochschule für Technik Stuttgart hatte mir die NovaTec empfohlen. Ich hatte ein lockeres Vorstellungsgespräch, wurde sofort für die Bachelor Thesis akzeptiert und habe angefangen. Aufgrund meiner positiven Erfahrungen hier, habe ich mich entschlossen, mich noch weiter zu qualifizieren und noch den Master zu machen. Während des gesamten Studiums habe ich in den Semesterferien immer wieder hier gearbeitet und jetzt bin ich schon seit über zwei Jahren fest angestellt.

Was waren die Gründe, bei der NovaTec zu bleiben?

Es gab nur positive Erfahrungen hier. Für mich stand auch von Anfang an fest, dass ich nicht zu einer großen Firma gehen möchte, da ich eine gewisse Perspektive haben wollte, wo die Leistung zählt, meine Arbeit anerkannt wird und ich sehen kann, was ich bewege. Dies ist bei einer kleinen Firma ganz anders gegeben, als bei einer großen Firma. Ich bekam hier sehr viel Unterstützung, zu den Themen beim Bachelor und Master und habe sehr kompetente Kollegen. Schon während des Masters habe ich ein Jobangebot bekommen. Da kam der Entschluss, dass ich auf alle Fälle bei der NovaTec bleiben möchte.

Wie darf ich mir Ihren Arbeitsalltag vorstellen?

Zur Zeit bin ich von Montag bis Donnerstag in Hamburg in einem Projekt beim Kunden. Das bedeutet, ich versuche dem Kunden die Möglichkeiten aufzudecken, wie die Software performant eingesetzt und gestaltet werden könnte. Das sind eigentlich auch meine Hauptaufgaben, die Analyse und Perfektionierung und ev. Problemlösungen der eingesetzten Software. Das geht dann soweit, dass ich zu den Entwicklern nach Indien reise und vor Ort mit ihnen spreche, verschiedene Lösungsansätze durchgehe und auch gemeinsam mit ihnen umsetze.

Und wie sieht dann ein typischer Freitag bei NovaTec aus?

Den typischen Freitag gibt es bei mir nicht, die meisten Mitarbeiter treffen sich freitags hier

und tauschen ihre Erfahrungen bei einer Tasse Kaffee aus. Wir sprühen dann in der Gruppe nur so vor Gedanken und jeder möchte an dem Erfolg des Projektes des Anderen mithelfen, man ist also nie auf sich allein gestellt. So weiß man schnell, wer seine absoluten Stärken in welchen Bereichen hat. Taucht irgendwo ein Problem auf, wo man Rat oder eine zweite Meinung benötigt, schließt man sich kurz. Und ich bin nicht der einzige bei NovaTec, der so gestrickt ist.

Zusätzlich bin ich hier auch noch Technischer Projektleiter von einem Inhouseprojekt, das sich auch im Thema Application Performance Management bewegt.

Was gefällt Ihnen bei dem Arbeitgeber NovaTec besonders?

Ganz klar von Anfang an die Perspektive. Man wird hier sehr stark gefördert und das in jeglicher Hinsicht. Die Firma versucht ein Projekt zu finden, was einem liegt, auf einen abgestimmt ist und einen schnell vorwärts bringt – wenn man vorwärts gehen möchte. Das ist für mich sehr wichtig. Ich möchte mich nämlich nicht in eine Ecke stellen lassen und mit einem Thema 10 Jahre verbringen und sagen, ich habe mich zwar perfektioniert, habe aber nie mehr etwas Neues erfahren.

Wird Ihre Arbeit anerkannt, bekommt man Feedback?

Ja, absolut! Egal, ob es von dem Auftraggeber in Hamburg ist oder von der Geschäftsführung der NovaTec, man bekommt immer wieder das Gefühl, dass die Leistung anerkannt wird.

Es gibt auch jedes Jahr ein Personalgespräch mit Gehaltsverhandlung, Zielvorstellungen und Wünschen von beiden Seiten, in dem meine persönlichen Vorstellungen, wie ich mich entwickeln möchte, großen Einfluss haben.

Was würden Sie einem Studenten kurz vor dem Abschluss sagen, warum er sich bei der NovaTec bewerben sollte?

Es kommt zunächst auf den Studenten an, was er machen möchte. Ich bin in Indien unterwegs, andere Kollegen in Amerika, Schweiz und auch in Saudi-Arabien. Man kann somit auch die Welt erkunden und lernt andere Kulturen kennen. Für Studenten, die das machen möchten, so wie ich, ist das absolut positiv. Auch solche, die sich schnell in Themen und Dinge einarbeiten können und wollen, sind bei uns gut aufgehoben. Man ist nicht einfach nur eine Figur, sondern kann sich zu je-



3. LAN-Party nach Feierabend, März 2011

manden entwickeln. Das bringt einen sehr schnell vorwärts, da es keine Hierarchien gibt, die durchlaufen werden müssen. Man ist schnell und gerne ein „Teil“ der NovaTec.

Was würden Sie noch erwähnen, was wichtig ist?

Gut, der Beruf ist geprägt von der Kommunikation mit dem Kunden, das muss jedem vorher klar sein. Mir liegt es und ich setze es jeden Tag um. Mit dieser Art der „Selbstständigkeit“ im Kontakt mit dem Kunden komme ich sehr gut klar.

Herr Bouillet, vielen Dank für die vielen Einblicke in Ihr Arbeitsleben.

Gern geschehen.

Die Consultants der NovaTec betreuen durchschnittlich an 180 Tagen im Jahr spannende Projekte bei Kunden, überwiegend in Deutschland, Österreich und der Schweiz, aber auch teilweise außerhalb des deutschsprachigen Raums. Reisebereitschaft sollte der ideale Mitarbeiter daher schon mitbringen. Doch auch wenn die Mitarbeiter alleine vor Ort beim Kunden sind, steht das Spezialisten-Netzwerk als Team im Hintergrund jederzeit zur Verfügung. Dazu werden bei der NovaTec spezielle Kompetenzbereiche permanent weiterentwickelt, die bestimmten Personen bestimmte Bereiche zuordnen. Jeder Mitarbeiter weiß dann sofort, wer bei bestimmten Problemen der beste Ansprechpartner ist. Somit wird man noch effektiver und diese Synergien können sehr gut genutzt werden.

4 Tage für den Kunden im Projekt, 1 Tag Inhouse zum Erfahrungsaustausch, zur Weiterbildung und zum Wissenstransfer scheinen eine gut funktionierende Mischung zu sein. Zudem haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, sich an Inhouse-Projekten, für die sie sich interessieren, zu beteiligen. Um Erfahrungen zu sammeln, sich in Spezialgebieten einzuarbeiten oder auch eigene Projekte zu realisieren.

Neue Ideen werden bei der NovaTec sehr begrüßt und auch auf kurzen Wegen besprochen und realisiert – weil bei der NovaTec noch jeder jeden kennt. Hier ist es auch nicht von Bedeutung wer die Idee hat, welche Stellung der Mitarbeiter in der Firma hat – hier wird geschaut, wie gut die Idee ist. Mehr als einmal wurde schon im ersten Gespräch eine Entscheidung getroffen, dass man „loslegen“ kann. Nur wenige Ideen werden verworfen oder zurückgestellt – eine Tatsache, die die Mitarbeiter natürlich motiviert.



Annette Haug

und als mal die Frage von einem Mitarbeiter kam, was ich denn machen wolle, habe ich mich bei der NovaTec vorgestellt.

Das war sozusagen Mitarbeiter wirbt Mitarbeiter?

Ja, ich kannte die Firma zwar schon vorher, aber letztendlich kann man das so sagen.

So auch Annette Haug (27), Consultant im Bereich Anforderungsmanagement, die sich auch für ein paar Fragen von uns Zeit genommen hat.

Wie sind Sie auf die NovaTec aufmerksam geworden?

Ich kannte schon zwei Mitarbeiter und unser Dozent an der Hochschule war Herr Stäbler, also mein jetziger Chef. Ich habe ihn als sehr kompetent kennengelernt



Meinungsaustausch beim Kaffee

Wie war Ihr Werdegang hier?

Bei mir war es eine breite und vielfältige Entwicklung. Zu Beginn hatte ich in einem kurzen Projekt im Bereich Anforderungsmanagement die Teilprojektleitung, was sehr interessant war und sehr viel Verantwortung bedeutete. Danach ging es darum, Technikerfahrung in der Entwicklung und Testerfahrungen zu sammeln. Aktuell arbeite ich wieder im Anforderungsmanagement in einem Projekt beim Kunden.

Wie sieht Ihr Arbeitstag oder die Woche bei der NovaTec aus?

Je nachdem. Die ersten 7 Monate war ich inhouse – bei meinem letzten Kunden war ich 5 Tage die Woche tätig. Es ist sehr spannend und abwechslungsreich. Ich konnte mich mit vielen Bereichen beschäftigen, führte Vorstellungsgespräche und gab Interviews wie heute, oder hielt auch schon auf die Initiative der NovaTec hin Vorlesungen an der Fachhochschule für Oekonomie & Management.

Wir haben erfahren, dass die „Freitagsgespräche“ bei der NovaTec Teil der Firmenphilosophie sind und sich alle Mitarbeiter zu einer Tasse Kaffee und gemeinsamen Gesprächen, Problemlösungen und Erfahrungsaustausch treffen.

Ja, wann immer es geht, nehme ich daran teil, wenn es auch oftmals nur nachmittags ist. Aber gerade der Austausch von Informationen, Vorgehensweisen und Problemlösungen zwischen den Projekten ist besonders wichtig.

Von Anfang an hatte ich das Gefühl geschätzt und gebraucht zu werden.

Was gefällt Ihnen bei der NovaTec als Arbeitgeber besonders?

Die Projektvielfalt, man kann einiges ausprobieren, wenn man noch nicht weiß, was man genau machen will. Bei einer großen Firma bin ich mir sicher, würde ich entweder entwickeln oder Technik machen, könnte aber nicht einfach sagen, ich möchte zwischen den Bereichen wechseln oder auch kombinieren. Das ist hier alles möglich und das ist das, was ich möchte. Ich habe zur Zeit ein aktuelles Projekt beim Kunden und kann parallel Vorlesung abhalten und mich noch hausintern an Projekten und Entwicklungen, die mich interessieren, weiterbilden. Das bringt mich sehr schnell weiter.

Diese Vielfältigkeit und der Stellenwert jedes einzelnen Mitarbeiters ist das, was mir hier gefällt. Von Anfang an hatte ich das Gefühl geschätzt und gebraucht zu werden. Bei größeren Unternehmen steckt man irgendwie in einer Nische vom Gesamtprojekt und wenn man mal krank ist, ist das nicht so wichtig.

Hier kann sich jeder nach seinen Vorstellungen und Wünschen einbringen und maßgeblich an Entwicklungen und Lösungen beteiligt sein. Das denke ich, ist in den großen Firmen in dieser Art nicht möglich, da ich diese Erfahrungen bereits bei meinen Bachelor- und Masterarbeiten in großen Firmen gemacht habe.

Wenn Sie jetzt von einem Studierenden gefragt werden, warum soll ich mich bei NovaTec bewerben, was würden Sie dann sagen?

Es ist ein relativ junges Team und auch die älteren Mitarbeiter haben nicht den Ehrgeiz verloren, neue Dinge zu entwickeln, Problemlösungen zu finden und sind absolut offen und interessiert für neue Technologien und es heißt nicht, wir machen das schon seit 20 Jahren so und das bleibt so. Wenn es eine Frau wäre, würde ich sagen, dass bei NovaTec die Frauen absolut gleichberechtigt sind und z. B. auch nicht von Kollegen belächelt werden. Die Kombination zwischen Projekten, die Art der Kundenbetreuung, die Vielfältigkeit der Themen mit denen man sich befassen kann und das Miteinander und Weiterhelfen untereinander ist das, wofür ich die NovaTec nur empfehlen kann.

Gibt es noch was Wichtiges zum Abschluss?

Man sollte die Fähigkeit mitbringen, gutes Kommunikationsglied in beide Richtungen zwischen Kunde und Programmierer zu sein, auf der einen Seite den Kunden in einer für ihn verständlichen Sprache gut beraten und auf der anderen Seite die Sprache der Entwickler und ihre Möglichkeiten kennen, dann ist man bei der NovaTec richtig am Platz.

Das klingt auf jeden Fall sehr vielversprechend. Danke für das Interview.

Sehr gerne.

Die Mitarbeiter werden als das große Potenzial der Firma gesehen und Mitarbeiterzufriedenheit ist oberstes Ziel, auf das hier sehr viel Wert gelegt wird.

Die NovaTec bietet Studierenden, die ihr Studium im Bereich Informatik beenden wollen, die Möglichkeit, ihre Diplomarbeit, Bachelor oder Master Thesis in enger Zusammenarbeit mit dem Unternehmen zu absolvieren. Die NovaTec arbeitet eng mit den Hochschulen der Region zusammen. Zwei der drei Geschäftsführer und zahlreiche weitere Mitarbeiter halten Vorlesungen und auch die Vorlesungsinhalte in den Semestern werden in Zusammenarbeit mit der Hochschule von der NovaTec mitbestimmt.

Weiterhin bietet die NovaTec auch die Möglichkeit, ein Duales Studium zum Beispiel an der DHBW zu machen. Man kann aber auch als Bachelor-Absolvent einsteigen und sich später noch mit finanzieller Unterstützung der NovaTec zum Master weiterqualifizieren, im berufsbegleitenden Studium. Hier arbeitet NovaTec unter anderem sehr erfolgreich mit der renommierten Universität in Liechtenstein zusammen. ■

campushunter®.de Fazit:

Vielseitige Möglichkeiten für vielseitige ITler – das ist bei der NovaTec mehr als nur eine Überschrift.

Redaktion Heike Groß



Du hast Spaß daran, Dich mit komplexen technischen Problemstellungen auseinanderzusetzen und diese zu lösen?

Du hast Spaß daran, zu arbeiten bis „es tut“?

Du hast Mut zu eigenen kreativen Ideen?

Dir gefällt, dass sich Leistung schlagartig auf die Karriere auswirkt?

Du bringst Reisebereitschaft und Kommunikationsstärke mit?

Du möchtest einen Chef, der Dich noch mit Namen kennt?

Du möchtest gefördert und gefordert werden?

Dich reizen vielseitige Tätigkeitsfelder?

Du möchtest Dich nicht auf eine Position bewerben, sondern als Person?

Dann bist Du bei NovaTec gut aufgehoben. They make IT happen!

NovaTec – Ingenieure für neue Informationstechnologien GmbH
 Stuttgart – München – Frankfurt – Jeddah (Saudi Arabien)
 Bewerbungen an: personal@novatec-gmbh.de

NOVATEC
 Make IT happen!

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter:
www.novatec-gmbh.de/karriere

Anschrift
Dieselstr. 18/1
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 / 220 40-700
Fax: +49 711 / 220 40-899

E-Mail
personal@novatec-gmbh.de

Internet
www.novatec-gmbh.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.novatec-gmbh.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (bei Stellenausschreibungen mit dem jeweiligen Vermerk) an:
personal@novatec-gmbh.de

Angebote für StudentInnen
Praktika? Ja

Diplomarbeit, Abschlussarbeit? Ja,
aktuelle Themen finden Sie auf unserer Homepage (www.novatec-gmbh.de/karriere)

Duales Studium? Ja,
• Bachelor of Science (B.Sc.)
(w/m) Angewandte Informatik

Direkteinstieg? Ja,
jederzeit möglich

QR zu NovaTec:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Ingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

- Entwicklung von Individual- & Standardsoftware
- Beratung und Dienstleistung im Bereich Software Engineering mit den Kompetenzbereichen:
 - o Analyse & Design
 - o Software Architekturen
 - o Implementierung
 - o Application Performance Management
 - o Middleware
 - o Qualitätssicherung
 - o Data Center Automation
 - o Workflow Management
- Projektmanagement
- IT Strategieberatung
- IT Managementberatung
- Audits & Reviews

■ **Anzahl der Standorte**

4 – Stuttgart, München, Frankfurt, Jeddah (Saudi Arabien)

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

> 100

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Softwareentwicklung (Inhouse & Vor-Ort beim Kunden)
Consulting

■ **Einstiegsprogramme**

Ausbildung, Praktika, BA-Studium/Duale Hochschule, Bachelor-/Masterarbeit, Direkteinstieg

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit möglich

■ **Auslandstätigkeit**

Projekte im In- und Ausland

■ **Warum bei NovaTec bewerben?**

NovaTec bietet ambitionierten Berufseinsteigern eine optimale Ausgangssituation, da wir die Vorteile eines kompakten inhabergeführten Unternehmens mit der ganzen Vielfalt des Themenkomplexes Software Engineering verbinden.

Die Entscheidungswege bei NovaTec sind kurz. Die Entscheidungen fallen schnell und transparent und richten sich nach objektiven fachlichen und unternehmerischen Kriterien. Wer bei NovaTec einsteigt hat die ganze Bandbreite moderner Informationstechnologie im direkten Zugriff. Egal, ob sich ein Mitarbeiter beim Einstieg bereits auf ein Spezialgebiet festgelegt hat oder als Generalist zunächst Erfahrungen in unterschiedlichen Projekten, Branchen und Regionen sammeln will, NovaTec bietet die passenden Möglichkeiten und auch die fachliche und persönliche Unterstützung bei solchen Entscheidungen.

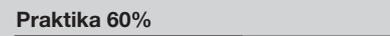
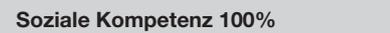
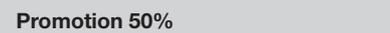
Die Kommunikationskanäle zwischen den fachlichen Kompetenzbereichen sind offen. Wer zu komplexen Themen Fragen hat, findet im Kollegenkreis immer sehr schnell die passende Unterstützung.

NovaTec ist immer offen für neue Ideen und Themenfelder. Nicht der Rang eines Mitarbeiters ist diesbezüglich entscheidend, sondern der Wert seines Wissens und seiner Ideen.

Der Karrierepfad bei NovaTec ist nicht statisch vorgegeben, sondern kann durch Engagement und Leistungsbereitschaft sehr stark vom Mitarbeiter selbst mitbestimmt werden.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



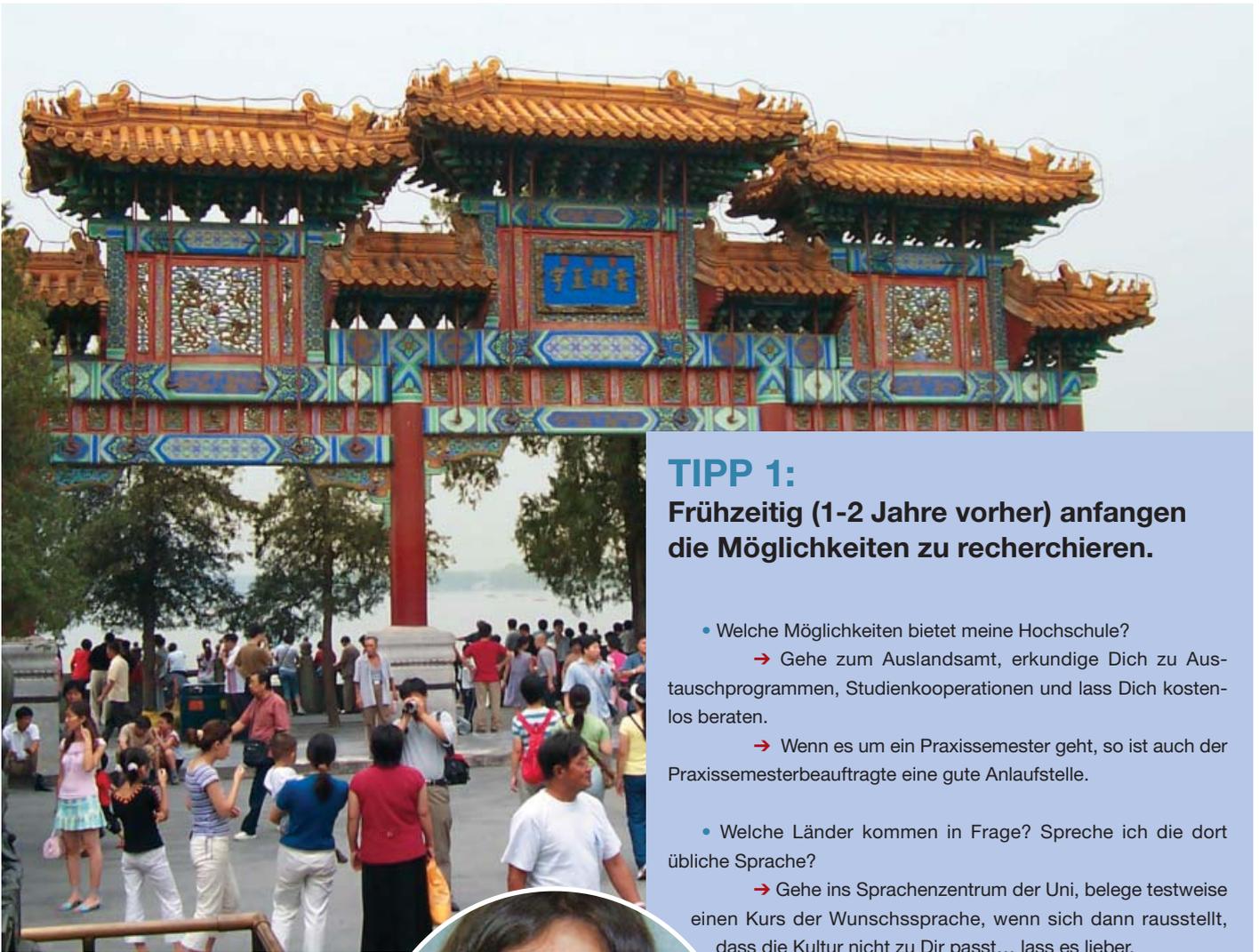
■ **Sonstige Angaben**

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Neben der fachlichen Qualifikation zählt vor allem die Fähigkeit im Team zu arbeiten sowie die Bereitschaft ständig Neues zu lernen.

Im Team zu arbeiten bedeutet bei NovaTec auch im Team mit dem Kunden zu arbeiten, häufig auch Vor-Ort. Die Bereitschaft eines Kandidaten zu reisen, ggf. auch ins Ausland, ist uns deshalb ebenfalls sehr wichtig.

Praxissemester im Ausland:

Personalerin Barbara Bschorr berichtet **campushunter**[®] von ihren eigenen Erfahrungen und gibt wertvolle Tipps



TIPP 1:

Frühzeitig (1-2 Jahre vorher) anfangen die Möglichkeiten zu recherchieren.

- Welche Möglichkeiten bietet meine Hochschule?
 - Gehe zum Auslandsamt, erkundige Dich zu Austauschprogrammen, Studienkooperationen und lass Dich kostenlos beraten.
 - Wenn es um ein Praxissemester geht, so ist auch der Praxissemesterbeauftragte eine gute Anlaufstelle.
- Welche Länder kommen in Frage? Spreche ich die dort übliche Sprache?
 - Gehe ins Sprachenzentrum der Uni, belege testweise einen Kurs der Wunschssprache, wenn sich dann rausstellt, dass die Kultur nicht zu Dir passt... lass es lieber.
- Was kann mir laut Studienordnung von den im Ausland angebotenen Studienfächern angerechnet werden?
 - Studiensekretariat und Prüfungskommission sind hier bereits in der Planung der Fachbelegung wichtig, wenn man die Studienpläne der Auslandshochschule vorliegen hat. Besser vorher Anrechnungsvereinbarung mit der Heimathochschule abschließen, als nachher festzustellen, dass die im Ausland gemachten Scheine in Deutschland nichts wert sind.
- Wie kriege ich das finanziert? Gibt es Stipendien?
 - Der härteste Part, wenn man keinen Scheich kennt. Empfehlenswert ist die staatliche Datenbank <http://www.stipendienlotse.de/>, da hier (fast) alle seriösen Stipendienggeber in Deutschland aufgeführt sind.

Die Wege ins Ausland sind vielfältig,

es beginnt im Kopf mit der Motivation und dem Wunsch den Blick über den Teller- rand zu wagen. Der Einstieg ist oft ganz harmlos die Infoveranstaltung des Auslandsamtes oder ein Vortrag durch einen Alumni der Hochschule. Man kommt aus dieser Vorlesung und denkt „Wow, das will/ muss ich auch!“ Je mehr man sich damit beschäftigt, desto überzeugter wird man. Aber wie stellt man es am besten an?

Ich bin Personalerin, habe an einer Fachhochschule studiert und war mehrfach im Ausland und möchte Euch hier das mitgeben, wie man es wirklich anstellen kann.



TIPP 2:**Wege ins Auslandspraktikum**

Auch für die Organisation eines Auslandspraktikums ist man 3-4 Monate vor Semesterstart zu spät dran. Denn es führen 2 Wege zu einem Auslandspraktikum.

**Auslandspraktikum Weg 1:
mit Firmensponsoring – vermutlich der
einfachste Weg...**

Man bewirbt sich bei einer deutschen Firma, hat dort im Idealfall schon ein Inlandspraktikum/ Werkstudententätigkeit absolviert und wird dann von Deutschland aus entsandt bzw. an die ausländische Niederlassung empfohlen.

Vorteil für den Studenten: man bekommt bei Wohnungssuche, Flugbuchung und Visabeantragung von der Firma Unterstützung, zudem wird oft auf europäischen Niveau vergütet (400-600 Euro Praktikantenvergütung).

Nachteil: Ich muss oft vorab ein Praktikum oder einen Werkstudentenjob in der Firma absolviert haben und ich muss eine Firma finden, die das macht. Aufgrund der Kosten (Flug, Visa, Praktikantengehalt) und des hohen Aufwandes für einen begrenzten Nutzen schrecken immer mehr Firmen davor zurück.

Große Konzerne und sehr große Mittelständler, aber auch die deutschen Auslandskammern (<http://ahk.de/ahk-praktika/ahk-praktika/>) sind gute Anlaufstellen in der Stellensuche. Will man in den non-profit Bereich und kann es sich leisten Flug & Lebensunterhalt größtenteils selbst zu tragen, so kann auch man auch z.B. bei der halbstaatlichen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit suchen (<http://www.giz.de>).

Aus Personalersicht weiß ich, dass die Auslandsniederlassungen, wenn Sie denn noch von Deutschland entsandte Praktikanten aufnehmen, bereits 5-6- Monate vor Praktikumsbeginn (also wenn der Vorgänger gerade ankommt) mit der Suche anfangen. Denn der organisatorische Aufwand wie die Beantragung des Visas, die Klärung der Anerkennung mit der Hochschule und die Unterbringung des Studenten braucht Zeit. Kein Wunder, dass viele Firmen deshalb gerne Ex-Inlandspraktikanten nehmen, denn da kennt man bis zu 1 Jahr vor Start schon die Studenten, die als Praktikanten ins Ausland gehen.

**Auslandspraktikum Weg 2:
Ein Stipendium**

Es beginnt mit dem Stipendienantrag und dem Zusammentragen aller benötigten Unterlagen, die je nach Studienstiftung vom reinen Bafög-Bescheid bis zum kompletten Nachweis der eigenen Existenz reichen können.

Diesen Weg habe ich als Studentin gewählt. Der Bewerbungsprozess war mehrstufig und sehr aufwändig; erst ein rekordverdächtiger Papierantrag, dann ein Gruppeninterview gefolgt von einem Auswahlwochenende mit Assessment Center am anderen Ende der Republik (Unterbringung und Anreise muss der Bewerber zahlen), und nach 2-3 Monaten noch ein Interview vor einer 6-köpfigen Auswahlkommission inklusive erneutem Wissens- und Sprachtest.

Der rekordverdächtige Antrag enthielt u.a. mehrere Gutachten von Professoren, beglaubigte Zeugnisse, drei Aufsätze zu Fachthemen und zur eigenen Motivation, Lebensläufe von mir sowie Eltern und Geschwistern, sowie einen Nachweise über gute Studienleistungen sowie eine positive Abschlussprognose. Wenn ich mir heute die Unterlagen anschau, so frage ich mich, wie ich das geschafft habe.

Hat man dann das Stipendium, hofft man, dass die Studienstiftung bei der Vermittlung einer Praktikumsfirma und der Organisation unter die Arme greift. Ich habe gelernt: das ist nicht immer so. Viele Stiftungen zahlen gerne Flug und Unterstützung zum Lebensunterhalt, können aber teilweise nicht effektiv in der Firmensuche und der vor-Ort-Koordination unterstützen.

Vorteil: Flugkosten, Visakosten und ein Beitrag zum Lebensunterhalt werden teilweise oder voll von der Stiftung übernommen. Viele ausländische Firmen, grade in Entwicklungs- und Schwellenländern nehmen gerne Praktikanten, die so gut wie nichts kosten und aus Deutschland kommen. Man erhält so Einblick im Firmen, in denen man oft der einzige Ausländer ist und kommt an Orte der Erde, deren Namen man vorher nicht kannte.

Nachteil: Die Firmensuche, die Suche nach einer Wohnung im Ausland und die Organisation muss der Student oft in Eigenverantwortung leisten. Alle Kosten, die nicht die Stiftung übernimmt, muss man selbst tragen. Wenn etwas schief läuft, dann hat man keinen muttersprachlichen Ansprechpartner in der Firmenzentrale.



Auf diese Art und Weise kam ich als Studentin nach Malaysia. Meine Praktikumsfirma war ein kleines 60-Mann- Spinn-Off eines bayrischen Mittelständlers, das Teile für Chiptestautomaten fertigte. Vom Produkt hatte ich so gut wie keine Ahnung als Betriebswirt, aber ich war in der Projektsteuerung eines ERP-Projektes und in der interkulturellen Vermittlung zwischen deutschen Consultants, deutscher Taskforce aus/in der Zentrale und der malaysischen Stammebelegschaft eingesetzt. Ich saß an der Schnittstelle zwischen malaysischen operativen Geschäft und strategischer Planung aus dem Mutterhaus.

Mein Praktikumsvertrag lief wegen des Visums auf die deutsche Mutterfirma, betreut wurde ich vor Ort von einer Mitarbeiterin, die keine Ahnung hatte. Man war etwas unvorbereitet und hatte keine Erfahrungen mit Praktikanten, was dazu führte, dass ich bis 4 Wochen nach Ankunft kein Arbeitsvisum hatte und mein Pass für 1 Woche ohne mich nach Singapur ausreisen musste. Im Gästehaus der Firma wurde ich nicht untergebracht, da man mir als alleinreisende Frau nicht zumuten wollte mit den drei männlichen deutschen Consultants zusammen zu wohnen. Stattdessen hat man mir eine Maklerin vermittelt, die ich genauso wie den Mietwagen selber zahlen musste.

Fazit: Wer ins Ausland geht, sollte immer damit rechnen, dass es im Leben immer das Risiko gibt, dass etwas anders geht als man sich das vorgestellt hat. Da hilft dann nur ein Lächeln, etwas Cash und viel Geduld. Der finanzielle Puffer wird von vielen Studenten gern vergessen, aber meiner Erfahrung nach lassen sich viele kleine Probleme lassen sich mit Geld beheben und dann steht dem positiven Abschluss des Abenteuer Auslands nichts im Wege. Heute würde ich vorab klären, ob die Studienstiftung mich wirklich auch im Ausland betreut und genauer vereinbaren, dass die Praktikumsfirma bezüglich Visum und Wohnung verantwortlich ist.

Zu guter Letzt eine persönliche Anmerkung:

Nicht jeder wird als Kosmopolit geboren und kann sich vorstellen für längere Zeit ins Ausland zu gehen. Aber es ist eine tolle Erfahrung, es zumindest für ein Semester auszuprobieren. Es lohnt sich.



Die Begeisterung für fremde Kulturen und die Neugier auf neue Menschen hat mich im Studium & Praktikum bis nach Malaysia und China gebracht. Oft habe ich mehr erlebt, gelernt und gesehen als ich wollte. Nicht jede Erfahrung war bereichernd, alle jedoch lehrreich.

Erst heute als Personalerin verstehe ich im vollen Umfang, dass der Umgang mit verschiedenen Kulturen mir beim Berufseinstieg geholfen hat. Wer gelernt hat, dass man im Ausland Menschen auch ohne Sprache verstehen kann, der begreift auch in Deutschland das was nicht gesagt wird schneller: wie die Menschen in der neuen Abteilung ticken, was in der Unternehmenskultur wichtig ist und wie man sich viele gute Handgriffe & Kniffe von den neuen Kollegen einfach abschauen kann.

Vor allem eines habe ich dabei gelernt: Vergleicht Euch nicht mit den Erlebnissen anderer – und habt keine Angst Neuland zu betreten, auch wenn andere mehr/ andere/ längere/“bessere“ Auslandserfahrung haben. Nicht jeder ist in den USA zur Schule gegangen, war im Schüleraustausch in USA und Frankreich, war auf internationalen Jugendfreizeiten in mehr als 10 Ländern - vor dem Studium. Und das ist auch gut so, denn die Begeisterung kann man lernen! Man muss sich nur auf das Abenteuer einlassen und mit offenen Augen & der Freude Neues zu sehen ins Ausland gehen. Geht los und habt Freude dran – soviel Zeit wie im Studium habt Ihr nie wieder!!!

PS: In wenigen Tagen fliege ich für meine Hochzeitsreise nach Indien. Neue Horizonte und neue Erlebnisse warten, besonders gespannt bin ich auf all das was passieren wird und nicht planbar ist – kulturelle Sensitivität entsteht, wenn man die heimische Komfortzone verlässt und andere Kulturen versucht zu verstehen.

Redaktion/Fotos: Barbara Bschorr



Weltweit vernetzt mit AIESEC



» Unsere Welt wird immer vernetzter. Über das Internet kommunizieren wir problemlos mit Menschen aus der ganzen Welt und über soziale Netzwerke lernen wir Freunde kennen, zu denen wir ansonsten nie Kontakt gehabt hätten. All diese Entwicklungen gehen natürlich nicht spurlos an der Arbeitswelt vorbei! Von daher ähneln sich die Einstellungskriterien in einem Punkt ganz gewaltig:

Bewerber mit praktischer und interkultureller Erfahrung werden bevorzugt!

Die Ansprüche an die Bewerber steigen und ein glatter Lebenslauf mit Kindergarten, Schule, Uni, Abschluss reicht schon lange nicht mehr aus um als qualifizierte Arbeitskraft zu gelten.

Auslandsaufenthalte gehören zu den „must have“ unserer Generation.

AIESEC ist genau die richtige Adresse um Praxiserfahrungen zu sammeln und dich persönlich zu entwickeln: Als weltweit größte Studentenorganisation mit 50 000 Mitgliedern und einer Historie seit 1948 begleiten wir dich sowohl bei einem Auslandspraktikum als auch bei Leadership-Erfahrungen, zum Beispiel in unserem Lokalkomitee Stuttgart & Hohenheim.



AIESEC organisiert für Studentinnen und Studenten Praktika in aller Welt!

In persönlichen Gesprächen mit den Unternehmen und dir erörtern wir gemeinsam was das Unternehmen und Du von dem Praktikum erwarten.

Bei der Praktik suche greifen wir auf einen großen Pool mit Angeboten von Entwicklungshilfe in Ghana bis hin zur Unternehmensberatung in New York zu.

Das Team aus Studenten in Deutschland und in deinem Wunschland berät und betreut dich von Anfang an und helfen dir auch beim „wieder einleben“ in der Heimat.

Du möchtest an einem Auslandspraktikum teilnehmen oder zusammen mit uns in einer global agierenden Studentenorganisation arbeiten? ■

Kontakt

Universität Hohenheim
Schwerzstraße 21
70593 Stuttgart

Universität Stuttgart
Keplerstraße 17, Raum 2.030
70174 Stuttgart

Tel.: +49 (0)711 - 4592-29 30
Fax.: +49 (0)711 - 4592-37 81
stuttgart@aiesec.de

www.aiesec.de/stuttgart

Steilflug in die berufliche Zukunft:



» Gut zehn Jahre nach ihrer Gründung hat sich die E.ON AG als eines der weltweit größten privaten Strom- und Gasunternehmen einen Strategiewechsel verordnet. Analog zu einem sich verändernden Marktumfeld hat der Konzern im November 2010 den Wandel von einem primär europäischen Energieversorger zu einem globalen, spezialisierten Anbieter von Energielösungen eingeläutet. Saubere und bessere Energie lautet das Unternehmensziel, bei dessen Erreichung Menschen eine nach wie vor entscheidende Rolle spielen. Bei E.ON sind es über 85.000 Mitarbeiter in über 30 Ländern, die zum Erfolg des Unternehmens bei den Kunden und in den Märkten beitragen.

Während diese Mitarbeiter einerseits ganz wesentlich die unternehmerische Zukunft von E.ON mitgestalten, bieten ihnen andererseits die starken Marktpositionen und die erfolgreiche Strategie des

Unternehmens vielfältige Chancen und Perspektiven für ihre berufliche und auch persönliche Weiterentwicklung. Noch dazu in einem angenehmen und motivierenden Umfeld. Nicht umsonst wurde E.ON im Jahr 2011 wiederholt mit dem Titel „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ ausgezeichnet, was nicht zuletzt Ausdruck einer guten und verantwortungsvollen Personalarbeit ist. Neben attraktiven Arbeitsbedingungen hat E.ON allerdings auch spannende und hochaktuelle Themen und Betätigungsfelder zu bieten. So nimmt das Unternehmen im Bereich der Erneuerbaren Energien schon heute einen Spitzenplatz ein und engagiert sich außerdem aktiv im Zukunftsthema Elektromobilität. Zwei Beispiele nur, die stellvertretend für viele andere die ganze Bandbreite an beruflichen Möglichkeiten vor allem für Studenten und Absolventen der Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften aufzeigen. →



Foto: E.ON UK

Windpark Scroby Sands, E.ON UK

Guter Nachwuchs gesucht, der noch besser werden will

Um die Weichen für die Zukunft zu stellen sowie Antworten auf die drängenden Fragen der Energieerzeugung und -Versorgung von morgen zu finden, ist E.ON stets auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Allerdings nicht irgendwelchen. Gesucht werden Studentinnen und Studenten sowie Hochschulabsolventen, die noch etwas erreichen wollen. Die sich mit Leistung, Begeisterung und fundiertem Know-how den Herausforderungen stellen und zu ihrer Lösung beitragen. Genau diesen Menschen bietet das Unternehmen die Möglichkeit, praktische Erfahrung zu sammeln und Fachwissen in echte Ideen und Projekte umzusetzen. Damit dies nach den jeweiligen Eignungen und Neigungen geschehen kann, hält E.ON ein breites Angebotsspektrum bereit – vom Förderprogramm für Studierende über maßgeschneiderte Traineeprogramme bis hin zur Direkteinstellung. Genau das Richtige für den Einstieg zum Aufstieg.

Förderprogramm E.SIS für angehende Ingenieure

Bei der Suche nach den richtigen Mitarbeitern von Morgen überlässt E.ON nichts dem Zufall. Mit ganz unterschiedlichen Programmen wendet sich das Unternehmen bereits früh an den akademischen Nachwuchs, fördert beispielsweise bereits während des Studiums gezielt Studierende der Ingenieurwissenschaften durch das Programm „E.ON SupportINGstudents“ (E.SIS). Mit 600 Euro monatlich werden hier pro Jahr Studierende in den Masterstudiengängen der Bereiche Technik, Energie, Rohstoffe ähnliches während des Studiums unterstützt. Voraussetzungen sind ein guter bis sehr guter Bachelor-Abschluss, erste praktische Erfahrungen und ein Empfehlungsschreiben des Lehrstuhls. Die Förderung gilt für die gesamte Dauer der Regelstudienzeit und muss nicht zurück gezahlt werden. Doch E.SIS bietet mehr als nur finanzielle Unterstützung. Geboten werden zudem ein eigener Mentor und individuelles Karriere-Coaching durch erfahrene Manager in den Fachabteilungen, praxisbezogene Einsätze im E.ON-Konzern sowie – in Zusammenarbeit mit dem Absolventen und dem Lehrstuhl – Unterstützung bei der Betreuung der Masterarbeit. Jährliche Netzwerktreffen sowie eine spezielle Online-Plattform sorgen darüber hinaus für einen permanenten Austausch untereinander und mit Mitarbeitern aus dem Konzern. So bleibt der Nachwuchs ständig auf dem Laufenden.

Programme für Hochschulabsolventen

Neben einem Direkteinstieg bietet E.ON Hochschulabsolventen auch an, über unterschiedliche Traineeprogramme bei den lokalen Tochterunternehmen in den Konzern einzusteigen. Dieses Angebot richtet sich in erster Linie an Wirtschaftswissenschaftler, Wirtschaftsingenieure, Elektrotechniker, Maschinenbauer, Energietechniker, Anlagentechniker, Verfahrenstechniker, Naturwissenschaftler und Juristen. So ist etwa über das „Trading Qualification Program“ bei E.ON Energy Trading der Einstieg in den Zukunftsmarkt Energiehandel möglich. Geboten werden vier individuelle Stationen – drei bei E.ON Energy Trading in Düsseldorf und eine weitere bei einer E.ON-Gesellschaft im Ausland – sowie zahlreiche Programme rund um Energie und Handel. Das Traineeprogramm „Regionale Energieversorgung und Netz“ beschäftigt sich mit der Planung, dem Bau, der Instandhaltung und dem Betrieb der E.ON-Energieversorgungsnetze. Teilnehmer lernen mindestens drei der Unternehmensberei-



che kennen, arbeiten im Tagesgeschäft mit und übernehmen frühzeitig selbständige (Projekt-)Aufgaben. Auch im Traineeprogramm „Energieerzeugung“ werten verschiedene Stationen, bei denen man auch verwandte Bereiche des jeweiligen Fachgebiets kennenlernt. Zudem kann in Absprache mit dem Fachbereich ein Auslandsaufenthalt auf dem Traineeplan stehen. Beim internationalen E&P Starter Program bei E.ON Ruhrgas dreht sich alles um die Erkundung und Förderung von Erdgas. Die Trainees lernen von erfahrenen Kollegen an Standorten im In- und Ausland, arbeiten in internationalen Teams nehmen an Programmen internationaler Trainingsfirmen teil. Im Traineeprogramm „Sales und Services“ können die Teilnehmer bei mindestens drei geplanten Stationen zwischen Energiebeschaffung (Strom/Gas), Forderungsmanagement

oder Vertriebsaußendienst wählen.

Auch die Bereiche Marketing, Kundencenter-Management, Privat- und Industriekundensteuerung oder Vertriebscontrolling stehen offen. Rechtsreferendare erwarten interessante Einblicke bei einem internationalen Konzern. Sie übernehmen in der Rechtsabteilung des Konzerns Aufgaben in zahl-

reichen Bereichen – angefangen beim Kartellrecht über (Energie-) Wirtschaftsrecht, Gesellschaftsrecht und Internationales Recht bis hin zum Arbeits- und Sozialrecht. Beim Inhouse Consulting, das von einer internen Gesellschaft mit zahlreiche Beratungsaktivitäten Konzern durchgeführt, steigen Interessenten als Project Consultant in eines der Kompetenzteams ein und sind von Anfang an in allen Projektphasen beratend tätig.

International arbeiten

Im Rahmen des internationalen „Eon Graduate Program“ werden Absolventen aus Deutschland, Großbritannien, Schweden und den USA 18 Monate lang in verschiedenen Bereichen des Konzerns auf eine internationale Tätigkeit vorbereitet. Jeder Teilnehmer kann das Programm dabei individuell für sich gestalten, wird zudem aber auch von einem Personalbetreuer und einem fachlichen Mentor unterstützt. Gefragt sind hier vor allem Absolventen, die neben einem sehr guten Studienabschluss, Fachpraktika und Auslandserfahrung auch über ein hohes Maß an unternehmerischem Denken, Leistungsbereitschaft, (außeruniversitärem) Engagement, internationale Mobilität sowie Flexibilität verfügen.

Fazit dieses kurzen Überblicks: Wer sein Hochschulstudium absolviert hat und nun beruflich durchstarten will, erhält bei E.ON zahlreiche maßgeschneiderte Möglichkeiten. Wobei die Wahl nicht wirklich zur Qual wird, weil man eigentlich immer richtig liegt. ■

Einmal Zukunft mit allem!

E.ON bietet Absolventen der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften einen einzigartigen KarriereEinstieg in die Zukunftsbranche Energie: Während Ihrer Traineezeit lernen Sie mehrere Stationen im Konzern kennen, arbeiten international und übernehmen früh Projektverantwortung. Engagierte und neugierige Zukunftsgestalter sind bei uns im Team herzlich willkommen!

Ihre Energie gestaltet Zukunft.

Hier finden Sie mehr Infos zum E.ON Graduate Program:
www.eon.com/egp



Handelsblatt



e-on

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.eon-career.com

Anschrift

E.ON-Platz 1
40479 Düsseldorf

Telefon/Fax

Bewerberhotline (Mo-Fr 10-17 Uhr): +49 (0)2 01 - 184 - 20 07

Internet

www.eon.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.eon-career.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.eon-career.com

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja und das mit der Möglichkeit als herausragender Praktikant in das „on.board - E.ON Students Program“ aufgenommen zu werden und an Netzwerkveranstaltungen und Workshops teilzunehmen, sich auf der on.board@E.ON-Plattform zu vernetzen und vom persönlichen E.ON-Mentor bei der Planung der eigenen Karriere beraten zu werden

Diplomarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja, bspw. Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre / Schwerpunkt Energiewirtschaft, Bachelor of Engineering / Schwerpunkt Elektrotechnik

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

QR zu E.ON:



Allgemeine Informationen

Branche

Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Unser Geschäft: Strom und Gas aus einer Hand – Produktion, Verteilung, Handel und Vertrieb

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 30 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 85.000 Mitarbeiter

Jahresumsatz

knapp 93 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten in den Bereichen Business Administration, Corporate Development, Engineering (Design, Planning & Execution, Operations, Project Management), Procurement & Services, Sales & Marketing, Supply & Trading etc.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Internationales E.ON Graduate Program, Trading Qualification Program, internationale E & P Starter Program bei E.ON Ruhrgas sowie die Traineeprogramme für Erzeugung, Regionale Energieversorgung & Netz sowie für Sales & Services

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, im Rahmen des Internationales E.ON Graduate Programs verpflichtend

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

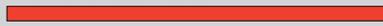
Warum bei E.ON bewerben?

Wir bieten Ihnen zahlreiche Entwicklungs- und Veränderungsmöglichkeiten durch Weiterbildungsprogramme, verschiedene Laufbahnen (Führungs-, Projektleiter-, Expertenlaufbahn), die E.ON Academy, Auslandseinsätze und vieles mehr, so dass Sie ihre persönliche Karriere bei E.ON ganz individuell planen können. Als Unternehmen der Energiebranche stehen wir täglich in der Verantwortung, Menschen mit sicherer, Umwelt schonender und erschwinglicher Energie zu versorgen. Um diese Aufgaben meistern zu können, bieten wir kreativen, flexiblen und verantwortungsbewussten Mitarbeiter das herausfordernde Umfeld und die persönliche Unterstützung, die Zukunft der Energie mit uns zu gestalten.

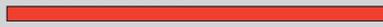
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

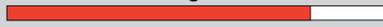
Examensnote 100%



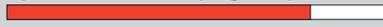
Studiendauer 100%



Auslandserfahrung 80%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



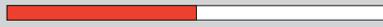
Ausbildung/Lehre 20%



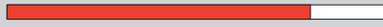
Promotion 50%



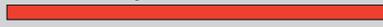
MBA 50%



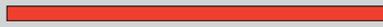
Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Mobilität

VC³ – Virtual Construction Competition

Spielerisches Lernen an der Universität Stuttgart



1. Preis des IBL beim Wettbewerb "Auf IT gebaut 2011" des BMWiT und anderer

Das Institut für Baubetriebslehre der Universität Stuttgart wurde mit dem 1. Preis in der Kategorie Baubetriebswirtschaft des Wettbewerbs "Auf IT gebaut 2011" ausgezeichnet. Den Preis übergab bei der Messe Bau Staatssekretär Homann.

Der Spieler führt im Zeitraffer über mehrere Jahre sein eigenes Bauunternehmen und steht dabei im Wettbewerb zu anderen Teilnehmern. So können sich die Studierenden miteinander messen und ihre baubetrieblichen Kenntnisse sowie ihr wirtschaftliches Geschick unter Beweis stellen. Als Lernspiel für den Einsatz in der Lehre konzipiert, besteht das Ziel der Simulation darin, alle relevanten Entscheidungen eines Bauunternehmens selbst zu treffen, deren Zusammenhänge zu erlernen und so an Er-



fahrung zu gewinnen. Ursprünglich für die Vertiefenden der Baubetriebslehre an der Universität Stuttgart entwickelt, richtet sich VC³ heute an alle Lernenden und Lehrenden im Bereich der Bauwirtschaft.

Innerhalb der Simulation führt jeder Spieler ein eigenes Bauunternehmen mit Personal, Geräten und Kapital und muss alle relevanten ökonomischen Entscheidungen bezüglich Kalkulation, Bauausführung, Terminplanung, Personalmanagement, Liquiditätssteuerung, etc. selbstständig treffen. Angebote müssen für die jeweilige Ausschreibung kalkuliert werden, Bauarbeiter und Bauleiter müssen nach Bedarf eingestellt und den laufenden Baumaßnahmen zugewiesen werden, Subunternehmer müssen ausgewählt werden, Kapital muss angelegt oder Kredite aufgenommen werden. Und stets



v. l. n. r.: Dipl.-Inf. Frank Ruthardt, Dipl.-Inf. Daniel Beck, Dipl.-Inf. Jens Müller, cand.-Wirt.-Ing. Lisa Seiler, Dr. Wolfgang Paul, Dr.-Ing. Joachim Hirschner, Dipl.-Ing. Reingard Friedrich

Gewonnen hat das IBL mit der Wirtschaftssimulation Virtual Construction Company Competition (VC³), bei dem - natürlich - ein virtuelles Bauunternehmen im Wettbewerb zu führen ist. Entwickelt wurde die Simulation insbesondere für die Lehre zusammen mit der Ruthardt Softwaretechnik GmbH, der Nova-Tec GmbH, der Daniel Beck Software-Entwicklung und der IWTI GmbH.

Was ist VC³?

Bei der an der Universität Stuttgart entwickelten Virtual Construction Company Competition, kurz VC³, handelt es sich um eine Wirtschaftssimulation, in der die Führung eines Bauunternehmens simuliert wird. Jeder Mit-



Die Preisträger 2011



In Ihrem Büro können Sie Ihre Post lesen, Ausschreibungen verwalten und die aktuelle Rangliste betrachten



In der Projektansicht können Personal und Geräte zugewiesen und Nachunternehmer beauftragt werden



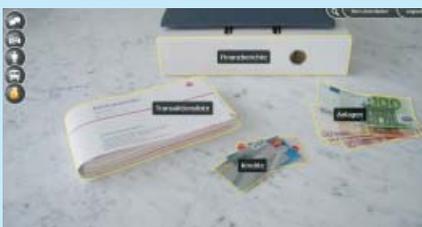
Die Projektübersicht stellt alle aktuellen und künftigen Projekte ihres Unternehmens in einer Zeitschiene dar



Die für die Durchführung der Arbeiten benötigten Bauarbeiter und Bauleiter können hier verwaltet werden



Die benötigten Baugeräte (Krane und Bagger) können am Gerätemarkt je nach Bedarf ge- und verkauft werden



Transaktionslisten und Finanzberichte geben Auskunft über die aktuelle finanzielle Situation des Unternehmens

darf dabei die Wirtschaftlichkeit nicht aus den Augen gelassen werden. Während des Spiels ist der Teilnehmer gezwungen, sich mit Fragen zu beschäftigen, die jedem Praktiker völlig klar sind, die jedoch kaum einem Studierenden bewusst sind. Wie lange dauert es, ein Einfamilienhaus zu bauen? Und wie lange ein Bürogebäude? Welche Zeit entfällt dabei auf Aushub, Rohbau und Ausbau? Wie viele Arbeiter werden hierfür benötigt und welche Baumaschinen? Wie muss man kalkulieren, um am Ende nicht nur die Baukosten sondern auch die Allgemeinen Geschäftskosten zu decken und trotzdem noch Gewinn zu erwirtschaften?

Im Laufe der Zeit und durch die Auseinandersetzung mit diesen vielfältigen Fragestellungen bekommen die Studierenden so ein Gefühl für die wichtigen Kosten- und Zeitkennwerte.

Daher sollen mit VC³ möglichst realitätsnahe Situationen und Verhältnisse vermittelt werden. Aus diesem Grund hat auch jedes Unternehmen ein Image-Level, das es zu pflegen gilt. Wer unangemessen hohe oder niedrige Angebote abgibt, schlechte Bauqualität abliefern, Bauzeiten überschreitet oder Angestellte entlässt verliert seinen guten Ruf und hat dann die Folgen zu tragen: bei Vergaben wird er als unzuverlässig ausgeschlossen, Bauleiter können nur noch zu überhöhten Gehältern eingestellt werden, usw. Natürlich können nicht alle Zusammenhänge und Gegebenheiten der Praxis vollständig berücksichtigt werden, trotzdem wird den Teilnehmern ein spannender erster Einblick in die Komplexität der Bauwirtschaft geboten.

Im ansonsten weitgehend theoretisch angelegten Universitätsalltag stellt diese Methode eine völlig neue Art zu Lernen und zu Lehren dar. Schon die alten Römer formulieren in ihrem Sprichwort „Experientia est optima rerum magistra“, das im Deutschen Volksmund als „Probieren geht über Studieren“ seine Entsprechung gefunden hat, dass praktisches Tun und gewonnene Erfahrung besser sein können als rein theoretisch angeeignetes Wissen. Eine Strategie zu entwickeln, diese durchzuführen und anschließend die Ergeb-

nisse auszuwerten, verspricht einen weit höheren Lernzuwachs als das reine Auswendiglernen von Vorlesungsstoff.

So wird auch von den Studierenden „diese spielerische und eher unterbewusste Art und Weise sich Wissen und praktische Kenntnisse anzueignen“ als eine „sehr willkommene Abwechslung im Studienalltag“ empfunden. Als besonders positiv wird die große Realitätsnähe und Praxisbezogenheit hervorgehoben. Zum ersten Mal während des ansonsten eher theoretisch ausgelegten Studiums beschäftigt man sich mit den alltäglichen Problemen eines Bauunternehmens und könne die Auswirkungen vieler Entscheidungen am eigenen Leibe erfahren. Und vor allem der Wettbewerb mit den Kommilitonen sorgt immer wieder für Ansporn und Motivation sich intensiv mit dem Spiel zu beschäftigen.

Auch in den nächsten Jahren wird VC³ ein wichtiger Bestandteil der Lehre am Institut für Baubetriebslehre in Stuttgart sein und stetig verbessert und fortentwickelt werden. Dann wird es auch möglich sein, die Wirtschaftssimulation anderen Bildungseinrichtungen entgeltlich zur Verfügung stellen zu können, so dass noch mehr Studierende davon profitieren könnten. Für die Zukunft gibt es große Pläne und viele Ideen. ■



Auf IT gebaut

Bauberufe mit Zukunft
Für Auszubildende, Studierende und Beschäftigte

**bautec 2012 in Berlin,
21. - 25. Februar 2012**

Anmeldung

- bis 10. Oktober 2011

Abgabe

- bis 24. Oktober 2011

Preisverleihung im Rahmen der bautec in Berlin
21. - 25. Februar 2012

Weitere Informationen unter:
www.aufitgebaut.de

Hightech-Maschinenbauer sucht Unterstützung



» Die Manz AG mit Sitz in Reutlingen ist weltweit einer der führenden Anbieter von integrierten Systemen zur Produktion von kristallinen Solarzellen sowie von Dünnschicht-Solarmodulen. Basierend auf den Kernkompetenzen Robotik, Bildverarbeitung, Lasertechnik, Nasschemie sowie Steuerungs- und Antriebstechnik liefert die Manz-Gruppe Hightech-Lösungen in der Metallisierung, Automatisierung, Qualitätssicherung und Laserprozesstechnik für die Photovoltaik-Industrie.

Unsere dynamische Entwicklung verdanken wir in erster Linie unserem wichtigsten Kapital, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit ihrer Kreativität und ihrem Einsatz ist es uns über viele Jahre hinweg gelungen, dem Markt immer ein kleines Stück voraus zu sein. Dabei ist es uns ein wichtiges Anliegen, gerade auch jungen Menschen eine Chance zu bieten. Das Durchschnittsalter unserer Belegschaft von gerade einmal 36 Jahren spiegelt diesen Gedanken eindrucksvoll wieder.

Weltweit werden rund 1.750 Mitarbeiter beschäftigt. Als Hightech-Maschinenbauer vergibt das Unternehmen ständig interessante Aufgaben, die im Rahmen von Praxisseminaren, Abschlussarbeiten oder Werkstudententätigkeiten durchgeführt werden können. Dafür sind wir immer auf der Suche nach engagierten Studenten aus den Fachrichtungen: Maschinenbau, Mechatronik/Automatisierungstechnik, technische Informatik, Elektrotechnik, Feinwerktechnik, Optik/Lasertechnik, Physik,

Chemie, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Technische BWL. ■

Weitere Informationen

Manz Automation AG

Nadine Ströhle
Steigäckerstraße 5, 72768 Reutlingen
Tel. 0 71 21 / 90 00 - 486, Fax - 99
career@manz.com
www.manz.com



STARTEN SIE MIT UNS IN EINE GRÜNE ZUKUNFT!

Die Manz Automation AG mit Hauptsitz in Reutlingen ist einer der weltweit führenden Hightech-Anbieter von Systemlösungen für die Solar- und Flat Panel Display (FPD)-Industrie sowie für die Fertigung von Lithium-

ionen-Batterien. Um unseren internationalen Kunden auch weiterhin die besten Lösungen anbieten zu können, suchen wir außergewöhnliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Young Professionals (m/w) Hochschulabsolventen (m/w)

Wenn Sie gerade studieren oder die Universität/Hochschule abgeschlossen haben, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung: career@manz.com

Praktika/Abschlussarbeiten



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter der Rubrik Karriere auf www.manz.com

Anschrift

Steigackerstr. 5
72768 Reutlingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7121 9000-0
Fax: +49 7121 9000-99

E-Mail

career@manz.com

Internet

www.manz.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online bzw. per Email

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Genauere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.manz.com

QR zu Manz:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

High-Tech Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

20

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau / Mechatronik / technische Informatik / Elektrotechnik / Lasertechnik / Physik / Chemie / Verfahrenstechnik / Wirtschaftsingenieurwesen / Technische BWL

Produkte und Dienstleistungen

Die Kernkompetenzen der Manz-Gruppe liegen in der Robotik, Bildverarbeitung, Lasertechnik, Qualitätssicherung, Metallisierung, Nasschemie sowie in der Steuerungs- und Antriebstechnik. Die Manz Automation AG gehört heute zu den weltweiten Technologieführern in diesen Anwendungsbereichen.

Anzahl der Standorte

Deutschland: Reutlingen, Tübingen, Leipzig, Karlstein

Weltweit: USA, Taiwan, Südkorea, China, Ungarn, Indien, Slowakei, Israel

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 1750 weltweit

Jahresumsatz

2008: 236,5 Mio. Euro / 2009: 85,9 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung / Prozessentwicklung / Konstruktion / Inbetriebnahme / Technischer Einkauf

Einstiegsprogramme

Praktika / Werkstudententätigkeiten / Abschlussarbeiten / Pre-Master-Programm / Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

Warum bei Manz bewerben?

Wenn Sie heute an den Lösungen von Morgen arbeiten wollen!

Unsere Mitarbeiter profitieren von einem abwechslungsreichen, herausfordernden und kreativen Arbeitsumfeld in der Zukunftsbranche schlechthin. Wir suchen motivierte, top ausgebildete Menschen, die sich gern in einem Team engagieren und Lust haben schon heute an den High-Tech-Lösungen von morgen zu arbeiten. Profitieren Sie als Mitarbeiter der Manz-Gruppe von unseren Lern- und Entwicklungsprogrammen, die unsere Mitarbeiter dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten kontinuierlich zu entwickeln und ihr volles Potential zu entfalten. Und natürlich bieten wir in diesem Rahmen auch attraktive Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten.

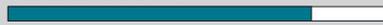
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

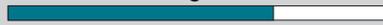
Examensnote 80%



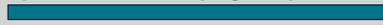
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



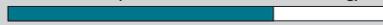
Sprachkenntnisse (englisch) 100%



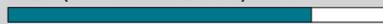
Ausbildung/Lehre 50%



Promotion (im Bereich Prozessentwicklung) 70%



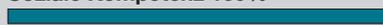
MBA (im technischen Bereich) 80%



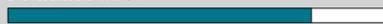
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Begeisterung für High-Tech in erneuerbaren Energien / Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung / Team- und Kommunikationsfähigkeit / Sehr gute Auffassungsgabe / Selbständige, systematische und ergebnisorientierte Arbeitsweise

Wenn Engel reisen...

Tour de France mal anders

ESB-Studenten radeln grenzübergreifend 1.500 km für Kinder in Not

Es ist nicht die Tour de France, sondern eine Charity-Tour der ganz besonderen Art, die einmal im Jahr von Studierenden der ESB Business School in Reutlingen organisiert wird. Seit 2004 radeln die Studierenden aus Reutlingen quer durch die Länder, um sich am Zielort (jeweils eine der Partneruniversitäten wie zum Beispiel in England, Frankreich, Italien, Spanien oder Irland) mit Studierenden der Partneruniversitäten der IPBS-Studiengänge (Internationale Management Studiengänge) und den Alumni zu treffen.

„Es ist wahnsinnig viel Arbeit, aber bringt unglaublich viel Spaß!“

Was bewegt 30 Studenten sich für über 1.000 Kilometer auf's Bike zu schwingen und bei Wind und Wetter durch Berg und Tal zu fahren? Zum einen ist es sicher die sportliche Herausforderung, denn wer hier nicht ein bisschen Rad-affin ist, wird spätestens beim ersten ernsthaften Anstieg seine Probleme bekommen. Dann ist es – und das ist etwas, was die ESB-Studenten im Allgemeinen auszeichnet – das soziale Engagement für andere, denen es nicht so gut geht, die Hilfe brauchen. Die ESB-Cycling Tour ist eine Spendentour für „Charity and Children“. Wie auch in den vergangenen Jahren geht das gesamte Spendengeld – im vergangenen Jahr 17.000 Euro – an den Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V. sowie den Reutlinger Förderverein Integramus e.V.

„Team-Arbeit wird bei uns großgeschrieben, alle packen mit an.“



ESB
BUSINESS SCHOOL



Hochschule Reutlingen
Reutlingen University

Dieses Jahr wollen die Organisatoren, Ann-Kristin Kiesbye, Christian Hagen und Verena Harenberg mit ihren 27 Relay-Kameraden, diese Summe noch toppen: 15.000 Euro sollen allein mit der Relay eingefahren werden, dazu kommen dann die Einnahmen aus den Charity-Veranstaltungen. Kein schlechtes Ziel, zumal die Spendensumme mit ein Kriterium in Frankreich sein wird, wenn die Radler am 6. Mai in Moliets-et Mâa, zirka 50 km südlich von Bordeaux zum IBWE – dem International Business Weekend der IPBS-Studiengänge eintreffen werden. Denn die Spendensumme ist eines der wichtigsten Kriterien für den Siegerpokal! Deshalb sind auf der Strecke – die im Detail nicht verraten wird – zwei Spende-events in Freiburg und Genf geplant.



„So langsam wird es ernst und das Team rückt immer näher zusammen, so dass man sich umso mehr auf den Start freut.“

Die 30 Studenten werden auf ihrer Fahrrad-Tour von fünf Fahrzeugen begleitet, so dass immer 20 Studenten in die Pedale treten und zehn das Versorgungsteam mit Einsatzwagen stellen. Das Fahren im Team ist eine wunderbare Erfahrung, um zu lernen, miteinander – aber auch gleichzeitig gegen seinen eigenen inneren „Schweinehund“ zu kämpfen. Bei Gegenwind und Minusgraden heißt es Zähne zusammenbeißen, aber wenn man dann in einem der selbstorganisierten Übernachtungslager (meist Turn- oder Gemeindehallen) gemeinsam kocht, isst, singt und todmüde in den Schlafsack schlüpft, freut man sich, dass es alle geschafft haben.

Für die Sponsoren ist die Relay eine ideale Möglichkeit, sich neue Zielgruppen zu erschließen. Die Studenten lassen sich für ihre Stoppes in den Städten und beim Spenden-sammeln wirklich temperamentvolle und auf-merksamkeitserregende Aktionen einfallen: sei es der ESB-Bär, das Maskottchen, das immer mit von der Partie ist, eine Musicalaufführung mitten in der belebten Einkaufsstraße, Live-Songs mit Gitarre und Geige, Waffelverkauf, etc. Egal wo die ESB-Radler auftauchen, bleiben die Leute stehen, winken, motivieren, freuen sich und spenden!

Im letzten Jahr ist sogar das ZDF auf die ESB-Relay aufmerksam geworden und hat die ganze Truppe zum Spinning in Carmen Nebels Samstagsabend-Fernsehgala zugunsten der Deutschen Krebshilfe eingeladen. Insgesamt konnten die ESB-Studierenden mit Prominenten hier nochmals 250.000 Euro mit der großzügigen Unterstützung des Volkswagen Konzerns erradeln, der die „gespinnnten“ Kilometer auf diese Summe aufgerundet hatte.

Spannend ist, dass jedes Jahr ein neues Studententeam die Relay organisiert. Eine der drei Organisatoren, Ann-Kristin Kiesbye, radelte auch 2010 schon nach Preston und saß in der Live-ZDF-Spendengala auf einem Spinning-Rad. Weil das so viel Spaß gemacht hat, hat sie sich dieses Jahr für die Organisation der Relay 2011 entschieden: „Ein unvergessliches und einmaliges Erlebnis!“



Oben: die Spenden-Relay erfordert fantasievolle Aktionen
Rechts: 5 Begleitfahrzeuge versorgen die Teams auf der 1.500 km langen Strecke



ESB Cycling Tour for Charity and Children 2011

- Durch regelmäßiges Spinning-Training bereiten sich 30 Studenten auf ihre 1.500 km-Fahrradtour vor, um Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen.
- Die Relay fördert das studentische Miteinander – viele Freundschaften entstehen, wenn man sich gemeinsam für etwas einsetzt.
- On Tour heißt es oft Zähne zusammenbeißen, doch im Team geht alles leichter.
- „Wir fallen überall auf, durch den Fahrrad-Pulk und unsere gemeinsamen Outfits – Passanten drehen sich um, klatschen Beifall und motivieren uns zum Weiterfahren.“



Hinter den Kulissen laufen die Drähte heiß. Ein Team von 30 Studierenden zu organisieren, ist eine langfristige, dauerhafte Planung. Ständig fallen unerwartete Aufgaben an. Von 0 auf 100 losradeln geht nicht – schon wegen der Logistik: Autos packen, Strecke planen, Übernachtungen organisieren, enorme Mengen an Verpflegung einkaufen, kochen für 30 Personen!

Das sagen die Organisatoren:



Für **Ann-Kristin Kiesbye** (23 Jahre, 8. Semester (dt.-frz. Studiengang) ist die „Relay unser Baby. Ein passender Abschluss des Studentenlebens und ein besonderes, unvergessliches Erlebnis nach dem Motto: Gemeinsam zeigen wir Studenten, was wir auf die Beine stellen können und zusätzlich unterstützen wir eine gute Sache.“



Für **Christian Hagen** (26 Jahre, 8. Semester (dt.-frz. Studiengang) „zählt jeder Euro, denn über 15.000 Euro sollen mit dieser Relay und zusätzlichen Spendenaktionen mit Fun, Action und Radeln für einen guten Zweck gesammelt werden.“



Für **Verena Harenberg** (23 Jahre, 8. Semester (dt.-frz. Studiengang) geht es um den IBWE-Stimmungspokal: „Jedes Jahr machen sich Studenten und Alumni der ESB Business School und aller Partnerhochschulen aus den IPBS-Studiengängen auf den Weg zum „International Business Weekend“, das in diesem Jahr in Südfrankreich in Moliets-et Maa stattfindet. Das jährliche, internationale Zusammentreffen wird jeweils von den Studenten der austragenden Hochschule (2010 ' Chorley, England - 2009 ' Bibione, Italien - 2008 ' Cork, Irland - 2007 ' Mallorca, Spanien) organisiert.“



Kontakt:

relay@stubue.de
www.esbradler.de

Top-Marken, Top-Arbeitgeber:

Mars Deutschland

bietet
interessante
Karrierechancen

» Das Unternehmen Mars ist über seinen gleichnamigen Schokoriegel hinaus auch für andere Süßigkeiten bekannt, wie zum Beispiel Bounty, Twix oder Balisto. Was nicht alle wissen: Der größte Süßwarenhersteller der Welt produziert auch zahlreiche bekannte Tiernahrungsmarken, wie Whiskas, Pedigree, Cesar oder Sheba. Uncle Ben's im Bereich Lebensmittel, Klix-Getränkeautomatensysteme sowie Seramis-Pflanzenpflegeprodukte sind ebenso im Portfolio. Und seit 2008 kommen mit der Übernahme von Wrigleys weitere frische Akzente hinzu – und so erfolgreiche Marken wie Orbit und Airwaves.

Neben Top-Marken bietet Mars als Top-Arbeitgeber exzellente Karrierechancen in unterschiedlichen Bereichen. Mars Deutschland, die Tochterfirma des amerikanischen Familienunternehmens Mars, Incorporated, beschäftigt an den fünf bundesdeutschen Standorten Verden, Viersen, Minden, Mogendorf und Unterhaching derzeit rund 2.200 Mitarbeiter, die sich in den Geschäftsbereichen Mars Chocolate, Mars Petcare, Mars Food, Mars Drinks, Wrigleys Gum & Confections und Mars Symbioscience engagieren. Das Unternehmen gehört zu den Fair Companies, erhielt den Universum Award 2010 und wurde vom CRF-Institute bereits zum dritten Mal als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet. Gründe dafür sind u. a. die individuellen beruflichen Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten, die hier angeboten werden.

Viele der heutigen Fach- und Führungskräfte sind bereits als Hochschulabsolventen in das Unternehmen gekommen. Nach dem Studium stehen unterschiedliche Karrierewege zur Auswahl: Der Direkteintritt in einen der technischen, kaufmännischen oder logistischen Bereiche ebenso wie das Management Development Programme (MDP), das auf eine Karriere in Richtung Senior Management vorbereitet. In nur drei Jahren werden aus den Absolventen von heute die Manager von morgen. Sie leiten Projekte und Teams, treffen Entscheidungen und entwickeln ein tiefgreifendes Verständnis vom Unternehmen. Zwei Fachbereiche sowie eine internationale Station stehen dabei auf dem Programm.



Die beruflichen Möglichkeiten bei Mars sind nahezu unbegrenzt. So warten zum Beispiel auf Absolventen spannende Herausforderungen in den Bereichen Marketing, Sales, Personal, Unternehmenskommunikation, Einkauf, Logistik, Finance & Controlling, Forschung & Entwicklung, Manufacturing und Engineering. Da das Unternehmen jeden Mitarbeiter seinen Stärken entsprechend fördert, ist es nicht verwunderlich, dass die Karrierewege oftmals ganz anders verlaufen als anfangs geplant. Martina Denker zum Beispiel ist heute Trade Logistic Development Manager bei Mars Deutschland. Der Weg der studierten Ökotrophologin führte über den Außendienst als Vertriebsmitarbeiterin und die Leitung des Customer Services in ihre heutige Führungsposition. Als Schnittstelle zwischen Sales, Logistik und Handel kann sie ihre Stärken perfekt einsetzen.

Eines verbindet alle, die bei Mars erfolgreich sind: Die Bereitschaft, schnell Verantwortung zu übernehmen. Flache Hierarchien und ein Umfeld, in dem sich gute Ideen und eigenständige Projekte umsetzen lassen, machen Mars für „Durchstarter“ als Arbeitgeber besonders spannend. Denn hier gilt: Alles ist möglich! ■



Inga Winkelheide

„Das Schöne ist, dass bei Mars kein Tag wie der andere ist. Es ist so abwechslungsreich, dass man gar nicht richtig von Alltag sprechen kann.“

Inga Winkelheide war während ihres Traineeprogramms bisher für Mars im Außendienst, im Europäischen Marketing und im Lokalen Marketing tätig.

Hier gibt sie einen kurzen Einblick in ihre Erfahrungen und ihren Alltag bei Mars.

Wieso hast du dich für Mars Deutschland als Arbeitgeber entschieden?

Die Ernährungsindustrie hat mich schon seit Langem interessiert, unter anderem weil es sich hier um anfassbare Produkte handelt. Zudem wollte ich aufgrund von flachen Hierarchien gern in einem amerikanischen Unternehmen arbeiten. Bei Mars haben sich diese beiden Faktoren optimal ergänzt und die tolle Unternehmenskultur, die sich unter anderem durch ihre offene Kommunikation auszeichnet, kam noch on Top. Nach dem ersten Auswahlgespräch in einer sehr herzlichen Atmosphäre war mir klar: Hier will ich arbeiten.

Wie lief dein Auswahlverfahren bei Mars ab?

Zunächst hatte ich ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin aus der Personalabteilung und wurde kurz darauf zu einem Assessment Center mit Fallstudie und Interview eingeladen. Die Zusage, dass ich den Job bekommen würde, kam dann schon einen Tag später.

Wie ist dein Trainee-Programm aufgebaut?

Das Trainee-Programm ist in drei Stationen aufgeteilt, in meinem Fall in den Bereichen Sales und Marketing. Angefangen habe ich im Außendienst mit der Betreuung von über 200 Kunden. In der zweiten Station habe ich im europäischen Marketing auf der Marke Sheba gearbeitet und eigenständig Innovationsprojekte mitgestaltet.

Im letzten Jahr war ich im lokalen Marketing auf der Marke Whiskas tätig und war dort verantwortlich für zwei Segmente. In dieser Abteilung werde ich auch nach Abschluss meines Trainee-Programms anfangen und freue mich auf eine gute Balance aus operativen und strategischen Aufgaben.

Beschreibe kurz deinen Alltag bei Mars.

Das Schöne ist, dass bei Mars kein Tag wie der andere ist. Es ist so abwechslungsreich, dass man gar nicht richtig von Alltag sprechen kann. Ein großer Teil im Marketing bildet die Analyse der aktuellen Geschäftssituation und eine Ableitung strategischer und taktischer Maßnahmen (z. B. welche Innovationen benötige ich im Markt, welche Promotion-Mechanismen sind am effektivsten etc.). Besonders toll ist hierbei die Zusammenarbeit im Team. So werden viele Maßnahmen in größeren Arbeitsgruppen umgesetzt, wobei das Marketing die Koordination übernimmt – was eine spannende Herausforderung ist.

Was macht Mars für dich als Arbeitgeber besonders?

Es sind in erster Linie die tollen Menschen, die bei Mars arbeiten. Mit so vielen offenen und auch unterschiedlichen Menschen macht es natürlich besonders viel Spaß seinen Arbeitstag zu verbringen. Auch sind die Wege zu allen Mars Mitarbeitern sehr kurz und es wird in einer sehr angenehmen Art und Weise kommuniziert. Unterschiede zwischen Hierarchien spürt man kaum und diese direkten Wege machen das tägliche Leben sehr angenehm und einfach.

Welche Tipps kannst du zukünftigen Bewerbern geben?

Seit einfach offen und neugierig. Es gibt konstant neue Möglichkeiten und Stellen die sehr interessant sind für unterschiedlichste Persönlichkeiten und Lebensläufe. ■



Discover a world
where people dare
to play by more than
just the numbers.

Entdecken Sie die Welt von Mars auf
www.mars.de

Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen und durchstarten:
Als engagierte/r Mitarbeiter/in bei Mars haben Sie diese Freiheit. Den
Anstoß gibt Ihre Bewerbung auf www.mars.de



MARS SNICKERS M&M'S TWIX WHISKAS PEDIGREE SHEBA CESAR UNCLE BEN'S DOLMIO KLIX FLAVIA

Freedom takes courage. We take the courageous.

MARS
deutschland

mars.de

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.mars.de/karriere

Anschrift

Eitzer Str. 215
27283 Verden

Telefon/Fax

Telefon: 04231 - 940

Internet

www.mars.de

Direkter Link zum Karrierereich

www.mars.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.mars.de/karriere). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplom-/Abschlussarbeiten?

Ja, nach Absprache

Duales Studium?

Ja,

- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) Industrie
- Bachelor of Engineering (B.A.) (w/m) Industrie

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Mars:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Konsumgüter (FMCG)

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 7 Trainees, Direkteinstiege nach Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Betriebswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Lebensmittelchemie und -technologie, Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Marketing, Logistik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Tiernahrung, Süßwaren & Kaugummi, Lebensmittel, Pflanzenpflegemittel

■ **Anzahl der Standorte**

230 Standorte weltweit,
4 Standorte in Deutschland

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

70.000 weltweit,
2.200 in Deutschland

■ **Jahresumsatz**

In 2009:
30 Mrd Euro weltweit,
1,8 Mrd in Deutschland

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Personal, Marketing, Vertrieb, Logistik, Engineering, Forschung & Entwicklung, Einkauf, Corporate Affairs, Finanz

■ **Einstiegsprogramme**

Praktikum, Direkteinstieg, Management Development Programm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Nach Absprache

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich, nach Bedarf

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Je nach Einstieg, auf Anfrage

■ **Warum bei Mars bewerben?**

Wir wissen um die Bedeutung unserer Mitarbeiter. Jeder Einzelne leistet einen wichtigen Beitrag zu unserem Erfolg und verdient Anerkennung und Unterstützung. Bei uns sind Mitarbeiter aufgerufen, die unmittelbare und volle Verantwortung für ihre Tätigkeit zu übernehmen, innovativ zu sein und Entscheidungen zu treffen – und dies gilt nicht nur für einige, dies gilt für alle Mitarbeiter überall bei Mars Inc. Mitarbeiterentwicklung ist zentraler Bestandteil unserer Personalpolitik.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamgeist, Eigeninitiative, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung vom ersten Tag, interkulturelle Kompetenz, selbstständige, strukturierte, analytische Arbeitsweise, i.d.R. überzeugendes Kommunikations- und Verhandlungsgeschick. Abschluss als Bachelor oder Diplom/Master.

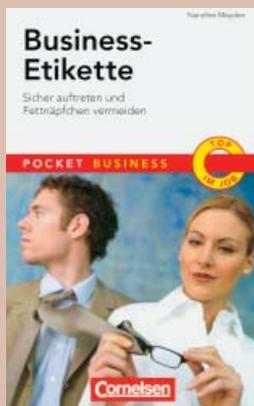
Buchtipps



Lexikon der Benimm-Irrtümer
von Nandine Meyden,
Ullstein Taschenbuch,
256 Seiten,
ISBN: 978-3-548-37287-7
Preis: 8,95 Euro



Tisch-Manieren
von Nandine Meyden,
Humboldt Verlag,
192 Seiten, ca. 25 Abb.,
ISBN: 978-3-86910-018-0
Preis: 9,95 Euro



Business-Etikette
von Nandine Meyden,
Cornelsen Verlag,
128 Seiten,
ISBN: 978-3-549-23422-6
Preis: 6,95 Euro

Nandine Meyden im Fernsehen:



jeden Montag um 17.00 Uhr
im Live-Ratgeber
„Vorsicht Fettnäpfchen!“
als Etikette-Expertin im MDR-Fernsehen.

Kleidung: Warum viele Menschen auf die Schuhe sehen

Viele Menschen, ganz besonders viele Männer glauben, dass man durch Schuhe Rückschlüsse auf die Persönlichkeitseigenschaften ziehen kann. Stellen Sie sich zur Sicherheit auf diesen prüfenden Blick ein. Sind die Schuhe für den heutigen Termin geputzt worden und lassen sie erkennen, dass sie immer gut gepflegt werden? Wie sieht es mit den Absätzen aus? Sind sie schon abgelaufen oder in Ordnung? Lösen die Schnürsenkel sich schon langsam auf oder machen auch sie einen guten Eindruck? Schuhe, die durch ihre Details nicht gut gepflegt wirken, lassen den Schluss zu, dass der Träger nicht besonders sorgfältig, gewissenhaft und

detaillfreudig ist. Außerdem: Wenn Sie sich schon so wenig um die eigenen Dinge kümmern, wie sorgsam gehen Sie dann mit dem Besitz des Unternehmens um? Passen die Schuhe zur Kleidung und zum Anlass? Sollte das nicht der Fall sein, so kann gemutmaßt werden, dass die Person keinen Blick für das Ganze hat, sich vielleicht nicht wirklich komplett und in allen Details auf das Gespräch vorbereitet hat.

Nandine Meyden

Weitere Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter: www.etikette-und-mehr.de



Foto: © Zeit4men – Fotolia.com

▶ bonding- Messe- Marathon

Auf der bonding-Firmenkontaktmesse Aachen lernte campushunter.de zwei außerordentlich motivierte Absolventen auf der Suche nach ihrem Traum-Arbeitgeber kennen. Nach dem Motto **„Karriere ist planbar“** gingen die beiden einen ungewöhnlichen Weg – von Messe zu Messe und insgesamt über 10.000 Reisekilometern!



▶



Dr.-Ing.
Dipl.-Wirtsch.-Ing.
Stefan Wittzack
31 Jahre
hat Elektrotechnik und
Wirtschaftsingenieur-
wissenschaften studiert

▶



Dr. rer. nat.
Dr. Julian Sonksen
31 Jahre
hat Physik studiert
und im Fach
Mikrosystemtechnik
promoviert

campushunter.de: Wie seid ihr auf die Idee für euren „bonding-Messe-Marathon“ gekommen?



Sonksen: Der Veranstaltungskalender der Website der Robert Bosch AG brachte mich auf eine erste Messe. Das gefiel mir so gut, dass ich nach weiteren Messen Ausschau hielt. Nach einem Anruf bei Stefan stand die neue Strategie für die Jobsuche.



Wittzack: Auf diese Idee ist der Julian gekommen. Er rief mich eines Tages an und hat mich gefragt, was ich davon halte. Ich war sofort begeistert, sodass wir gleich die ersten Termine festlegten.

campushunter.de: Warum habt ihr euch gerade die bonding Firmenkontaktmesse als „Plattform“ ausgesucht?



Sonksen: Diese Messe ist klar auf Recruiting ausgerichtet und richtet sich an Absolventen technischer Studiengänge. Zur Vorbereitung des Messebesuchs sind die auf der bonding-Website hinterlegten Kurzprofile sehr hilfreich. Vor Ort kann man dann die Personaler gezielt „interviewen“, ohne dass Sie weglaufen können.



Wittzack: Die bonding ist sehr gut durchorganisiert und überzeugt durch die Präsenz vieler attraktiver Firmen. Sie ist für die Besucher kostenlos, genauso wie das angebotene Essen und die Getränke. Die Homepage der bonding ermöglicht es jedem, sich einen guten Überblick über die anwesenden Firmen zu verschaffen und um sich optimal vorbereiten zu können.

campushunter.de: Warum habt ihr euch nicht auf dem üblichen Weg beworben?



Sonksen: Bei einer herkömmlichen Initiativbewerbung steht die gedruckte Bewerbung für sich. Auf der Messe unterstreiche ich sie mit meinem stärksten Argument – mit meiner Persönlichkeit. So wird aus einer Blindbewerbung eine „personalisierte“ Initiativbewerbung, die ich situativ anpassen kann.



Wittzack: Zu Beginn habe ich mich auch über den üblichen Weg beworben. Die Messen boten jedoch die Möglichkeit innerhalb kürzester Zeit viele Firmen persönlich kennenzulernen.



perfekt vorbereitet...

campushunter.de: Glaubt ihr, dass ihr mit einer „normalen“ Bewerbung weniger Erfolg gehabt hättet?



Sonksen: Für mich gilt das in jedem Fall. Wer jedoch eher schüchtern ist kann unter Umständen mit einer normalen Bewerbung durchaus besser fahren. Die Marketingstrategie ist auch beim Selbstmarketing produktabhängig.



Wittzack: Das hängt immer stark vom Unternehmen und vom jeweiligen AP ab: Oftmals hatten wir das Glück jemanden zu finden, der sich persönlich um unsere Bewerbung gekümmert hat, oder über den wir viel über seine eigenen Erfahrungen mit der Firma erfahren konnten. Manchmal wurden wir aber auch einfach nur auf die Homepage verwiesen, sodass es quasi auf eine „normale“ Bewerbung hinaus lief.

campushunter.de: Welche Voraussetzungen sollte euer „Traum-Arbeitgeber“ erfüllen? Was ist euch besonders wichtig?



Sonksen: In der idealen Welt ist ein Arbeitgeber erfolgreich und hat in seinem Gebiet die Technologieführerschaft. Er ist global aufgestellt und hat verstanden, dass es sich lohnt, die Mitarbeiter nicht nur zu fordern, sondern auch zu fördern.



Christoph Glöde
Vorstand
bonding-studenten-
initiative e. V.

campushunter.de: Christoph, was sagst du als bonding Vorstand dazu, dass die „beiden Doktoren“ eure Messen in der Form als Instrument für die Suche nach dem perfekten Job genutzt haben?

Christoph: Zuerst einmal finde ich es faszinierend, dass sich jemand die Mühe macht, einen Marathon über gleich 4 bonding Firmenkontaktmessen zu laufen. Dies zeigt vor allem, welche breite Informationsbasis unsere jährlich elf Firmenkontaktmessen bieten. Für mein Empfinden sind es die

Standortwünsche sowohl der Studenten wie der Unternehmen, die auf der einen Seite das perfekte Unternehmen für den Jobsuchenden und die Vielfalt der Unternehmensportraits auf der anderen Seite bilden. Die bonding-studenteninitiative bietet so einer breiten Masse an Studierenden die beste Grundlage zur Wahl des Jobs, denn wir bieten die Auswahl.



Wittzack: Mir ist ein abwechslungsreicher Job mit Perspektiven sehr wichtig. Ein guter Arbeitgeber entwickelt seine Mitarbeiter und berücksichtigt individuelle Karriere-Wünsche. Aber auch Themen wie die „Altersvorsorge“ und der Spagat zwischen „Job und Familie“ sollten auf offene Ohren treffen.

campushunter.de: Nach welchen Kriterien habt ihr euch auf den Messen für (oder gegen) Firmen entschieden?



Sonksen: Mit welchen Unternehmen ich an einem Messetag sprechen wollte, wusste ich vorher. Vor Ort war dann die Offenheit der Personaler entscheidend. Sahen sie mich als „Standardphysiker“ und rasterten nur eventuelle Ausschreibungen ihrer F&E ab, oder hörten sie mir zu und arbeiten konstruktiv und überkonventionell mit meinen Vorstellungen?



Wittzack: Diese Entscheidung trafen wir bereits vor unseren Messe-Besuchen: Über die Homepage der bonding suchte ich mir beispielsweise die Firmen heraus, die sowohl Ingenieure als auch Wirtschaftswissenschaftler suchten. Wir bewerteten jeder die Firmen anschließend anhand ihrer Internetpräsenz auf ihre Attraktivität hin. Für die Firmen, die im Ranking am besten abschnitten, bereiteten wir individuelle Bewerbungsunterlagen vor. Zwischendurch tauschten wir unsere Erfahrungen immer wieder aus, sodass es auch gut zu wissen war, wenn es sich nicht lohnt, zu einem Unternehmen zu gehen, oder aber sich ein Unternehmen als Überraschkandidat entpuppte.

campushunter.de: Wie habt ihr euch vorab die nötigen Infos (AP etc.) über die einzelnen Firmen besorgt?



Sonksen: Erste Instanz waren die Kurzprofile von bonding. Ergänzend nutze ich noch die Webseiten der Unternehmen. Einmal waren wir aber auch auf einer Fachmesse, nur um dort unvorbereitete Angestellte über den Arbeitsalltag bei ihrem Arbeitgeber zu befragen.



Wittzack: Die Informationen über die AP an den Ständen gab es auf der bonding-Homepage. Kurzfristig lagen auch überall Bücher mit APs und Kurzprofilen aus. Detailliertere Informationen fanden wir bei Bedarf dann auf den Seiten der Firmen.

campushunter.de: Gab es Firmen, die euch besonders positiv überrascht haben? Vielleicht sogar solche, die ihr vorab gar nicht als besonders interessant eingestuft hattet?



Sonksen: Frau Hodapp von VINCI Energies Deutschland in Ludwigshafen hat mich völlig für G+H Schallschutz begeistert. Auch die Anschlussgespräche vor Ort waren von enormem Engagement seitens G+H geprägt: Ein tatsächlich maßgeschneidertes Traineeprogramm. Es tat mir leid, dort abzusagen.



Wittzack: Ja, es gab sogar Firmen die an Ingenieuren interessiert waren, auf die ich trotz ihrer Bekanntheit von alleine gar nicht gekommen wäre. Am Stand fragte ich dann gerne mal nach, warum das Unternehmen an Ingenieuren interessiert ist, wenn es für mich nicht offensichtlich war.

campushunter.de: Welches Feedback (pos./neg.) für euer besonderes Vorgehen habt ihr von den Firmen erhalten (auf den Messen oder auch hinterher)?



Sonksen: Konkretes Feedback, das sich auf unsere Vorgehensweise bezog, gab es eigentlich nicht.



Wittzack: Das war zum Teil sehr unterschiedlich. Vor allem kleinere Firmen haben meine Bewerbungs-CD sehr gerne angenommen. Personaler verwiesen da eher auf die Online-Bewerbung. Einen persönlichen E-Mail-Kontakt konnte ich jedoch fast immer herstellen.

campushunter.de: Was ist das Ergebnis der „Messe-Tour“?



Sonksen: 10.438 innerdeutsche Reisekilometer, 26 Anfahrtskostenerstattungen, 7 Arbeitsverträge, 1 Stellengenehmigung im Eilverfahren sowie ein guter Überblick über unterschiedliche Methoden der Personalauswahl und die sichere Erkenntnis, dass ich einen Job finde, wann immer ich einen brauche.



Wittzack: Wir haben innerhalb kürzester Zeit viele Firmen kennen gelernt und in ihrer Attraktivität als Arbeitgeber bewerten können. Dass wir schließlich zusammen bei der Fresenius Medical Care Deutschland GmbH landen würden, damit hatten wir allerdings nicht gerechnet.



Carola Maurer
Personalreferentin
Fresenius Medical Care
Bad Homburg

Unser Unternehmen wächst sehr stark und es ist eine Herausforderung für uns die vorhandenen Stellen zu besetzen. Im Rahmen eines Recruitingprojektes im Technischen Produktmanagement haben wir Herrn Dr. Stefan Wittzack und Herrn Dr. Julian Sonksen kennen gelernt. Es ist sehr selten, dass uns im Rahmen einer Stellenbesetzung zwei so qualifizierte Bewerbungen vorliegen. Da wir an beiden Kandidaten interessiert waren und die Gelegenheit nutzen wollten junge Nachwuchskräfte für unser Unternehmen zu rekrutieren, haben wir innerhalb eines Tages eine zweite

Stelle für das Technische Produktmanagement genehmigen lassen. Somit konnten wir beiden Kandidaten ein Vertragsangebot unterbreiten. Wir freuen uns, dass wir Herrn Dr. Wittzack und Herrn Dr. Sonksen für unser Unternehmen gewinnen konnten.

campushunter.de: Würdet ihr es nochmal machen?



Sonksen: Mit Stefan mach ich das auch noch zweimal.



Wittzack: Als Berufseinsteiger nach dem Studium auf jeden Fall. Und auch gerne wieder zusammen mit Julian. Die zahlreichen Gespräche machten die Zeit nicht nur angenehmer, sondern gab uns beiden die Möglichkeit uns effektiver zu bewerben.

campushunter.de: Welche Tipps könnt ihr anderen geben, die noch auf der Suche nach ihrem „Traum-Arbeitgeber“ sind?



Sonksen: Bevor ihr Bewerbungen verteilt, macht euch genau klar, was ihr eigentlich machen wollt. Eine strategische Auszeit nach der Uni, z. B. eine längere Reise, eignet sich sehr gut dazu. Arbeitet zusammen und macht euch klar, dass ihr nicht konkurriert: Durch Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe macht ihr euch viele Stellen zugänglich, die ihr alleine nicht erreichen könnt. Gegenseitig abspenstig macht ihr euch davon maximal eine.



Wittzack: Lasst euch von den Einsatzmöglichkeiten überraschen, die euch eure Ausbildung ermöglicht. Nutzt Messen wie die bonding, um Firmen persönlich kennenzulernen und auch um Bewerbungsgespräche zu üben – auch wenn ihr euch erst in 1-2 Jahren bewerben wollt. Plant ein, dass größere Firmen gerne mal 3 Monate brauchen, um auf eure Bewerbung zu reagieren.

campushunter.de: Wie kam es denn dazu, dass Fresenius Medical Care für euch beide zum „Traum-Arbeitgeber“ wurde?



Sonksen: Unsere „personalisierten“ Initiativbewerbungen wurden bei Fresenius Medical Care der gleichen Stelle zugeordnet. Auf Anfrage sagte man mir in meinem Vorstellungsgespräch, dass es auch nur eine Stelle gäbe. Nachdem Fresenius Medical Care Stefan auch kennengelernt hatte, riefen sie mich an: „Es gibt dann jetzt wohl doch zwei Stellen...“ Heute sind wir beide Junior-Produktmanager mit identischen Verträgen. Stefan betreut die Akut-Dialysemaschinen und ich die Anlagen, die den Dialysemaschinen das Reinstwasser zur Verfügung stellen. ■

Fresenius Medical Care –

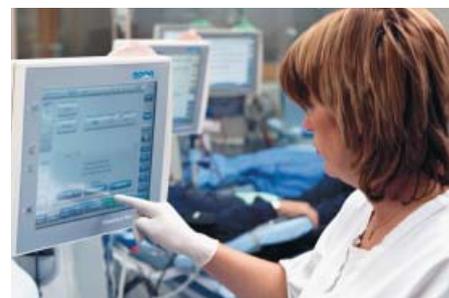
Mit Ideenreichtum und Erfahrung zum Weltmarktführer in der Dialyse

» Mehr als drei Jahrzehnte Erfahrung in der Behandlung chronisch nierenkranker Patienten, zukunftsweisende Forschung, Weltmarktführer bei Dialysetherapien und Dialyseprodukten: Das ist Fresenius Medical Care. Über 73.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 115 Ländern setzen täglich ihr Wissen und ihre Erfahrung für eine bestmögliche Lebensqualität nierenkranker Menschen ein. In Kompetenzzentren weltweit sichern Forscher und Entwickler medizinische Standards auf höchstem Niveau: Die Werke im fränkischen Schweinfurt und im kalifornischen Walnut Creek konzipieren und produzieren Dialyse-

maschinen. Die Standorte St. Wendel im Saarland und Ogden im US-Bundesstaat Utah sind auf künstliche Nieren (Dialysatoren) spezialisiert. In Italien arbeiten Experten für Blutschlachsysteme, in Frankreich Fachleute für Dialysekonzentrate. Insgesamt betreibt Fresenius Medical Care als führender Anbieter von Dialyseprodukten 40 Produktionsstätten auf allen Kontinenten – mit exzellentem Produktionsmanagement, für das das Werk in Schweinfurt bereits zweimal international und branchenübergreifend ausgezeichnet wurde. Die hoch qualifizierten Mitarbeiter können auf umfangreiche Erfahrungen aus der eigenen Praxis zurück-



greifen: Fresenius Medical Care stellt als vertikal integriertes Unternehmen nicht nur hochwertige Produkte für die Dialyse her, sondern behandelt mehr als 214.000 Patienten in weltweit über 2.700 eigenen Dialysekliniken. Dieses Kliniknetz – das größte und internationalste überhaupt – baut das Unternehmen für eine stetig wachsende Zahl von Dialysepatienten kontinuierlich aus. ■



Gesunde Perspektiven bei einem Weltmarktführer

Wenn es um die Gesundheit geht, gibt es keine Grenzen. Wenn es um Ihre Zukunft geht, auch nicht: Entdecken Sie Ihre Chancen bei Fresenius Medical Care, dem weltweit führenden Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen! Mit unseren innovativen Technologien und Behandlungskonzepten im Dialysebereich sichern wir nierenkranken Patienten eine Zukunft mit höchstmöglicher Lebensqualität. Werden Sie einer von mehr als 73.000 Mitarbeitern weltweit, die Tag für Tag alle Kräfte in den Dienst der Gesundheit stellen und dabei höchste medizinische Standards anlegen. In unserer Zentrale in Bad Homburg bieten wir optimale Einstiegspositionen:

Junior Biostatistician (m/w), Kennziffer 2031 – Statistik, Biometrie, Biomathematik o. Ä.

Junior Manager (m/w) Consolidation, Kennziffer 1374 – Wirtschaftswissenschaften (Schwerpunkt Rechnungswesen, Konzernbuchhaltung, Wirtschaftsprüfung) oder Wirtschaftsinformatik

Graduate Development Program, International Product Management
Kennziffer 1665 – Ingenieurwissenschaften

International Product Manager (m/w) Chronic Haemodialysis, Kennziffer 1450
Natur- oder Ingenieurwissenschaften

Manager (m/w) Sales Processes & Systems, Kennziffer 1984
Wirtschaftswissenschaften oder Technik

Weitere Informationen zu allen Positionen finden Sie unter der jeweiligen Kennziffer auf: www.karriere.fresenius.de.

Bewerbungen online: jobs.fresenius.com
Fresenius Medical Care Deutschland, 61346 Bad Homburg



Mehr als 136.000 Menschen auf allen Kontinenten arbeiten bei Fresenius daran, die Lebensqualität von Patienten zu verbessern. Unsere eigenständigen Unternehmensbereiche **Fresenius Medical Care**, **Fresenius Kabi**, **Fresenius Helios** und **Fresenius Vamed** bieten ein breites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitssektor.
www.fresenius.de

Fresenius Medical Care – Innovating for a Better Life. Der weltweit führende Anbieter von Dialyse-Produkten und -Dienstleistungen. In eigenen Dialyse-Kliniken Garant für die bestmögliche Lebensqualität von Patienten mit chronischem Nierenversagen.

www.fmc-ag.de



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter <http://karriere.fresenius.de>

Anschrift

Else-Kröner-Str. 1
61352 Bad Homburg

Telefon/Fax

Telefon: +49 6172 / 609 – 2794
Fax: +49 6172 / 609 – 2105

E-Mail

Heike.Jordan@fmc-ag.com

Internet

www.fmc-ag.de

Direkter Link zum Karrierebereich

<http://karriere.fresenius.de>

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf <http://karriere.fresenius.de>). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, kontinuierliche Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen

Diplom- / Abschlussarbeiten? Ja, kontinuierliche Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen

Duales Studium? Ja,

Bachelor of Engineering – Elektrotechnik

Bachelor of Engineering – Maschinenbau

Bachelor of Engineering – Mechatronik und Automation

Bachelor of Engineering – Technik, Kunststofftechnik

Bachelor of Arts – Health Care Management

Bachelor of Arts – International Business Administration

Bachelor of Arts – Wirtschaft / Industrie

Bachelor of Science – International Business Information Technology

Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

QR zu Fresenius Medical Care:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Medizintechnik/Pharma

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Ingenieurwissenschaften

Naturwissenschaften

Medizin-Pharmazie-Ernährungswissenschaften

Wirtschaftswissenschaften

Rechtswissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen, von denen sich weltweit mehr als 2 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netz aus 2.757 Dialysekliniken in Nordamerika, Europa, Lateinamerika, Asien und Afrika betreut Fresenius Medical Care 214.648 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist zudem der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Hämodialyse-Geräten, Dialysatoren und damit verbundenen Einweg-Produkten. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt im DAX-30 und an der Börse New York notiert.

■ **Anzahl der Standorte**

Konzernzentrale in Bad Homburg v. d. Höhe bei Frankfurt/Main, Deutschland
Bedeutende Produktionsstandorte im fränkischen Schweinfurt (Dialysegeräte) und im saarländischen St. Wendel (Dialysatoren)
Weitere Standorte und Geschäftsbereiche weltweit

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

weltweit 73.452 (zum 31.12.2010)

■ **Jahresumsatz**

12,053 Milliarden US (31.12.2010)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Unternehmensbereichen

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg

Graduate Development Programme

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Grundsätzlich möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Ca. 43.000 – 45.000 Euro p. a.

■ **Warum bei Fresenius Medical Care bewerben?**

Unsere Mitarbeiter sorgen dafür, dass nierenkranke Patienten heute mit deutlich mehr Zuversicht nach vorne blicken können. Wir geben ihnen eine Zukunft mit höchstmöglicher Lebensqualität.

Unser Motto: Innovating for a Better Life.

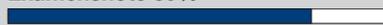
Unsere Zukunft: Sie!

Wir nutzen die steigende Nachfrage nach modernen Dialyseverfahren und arbeiten konsequent am weiteren Wachstum des Unternehmens. Mit unseren Mitarbeitern setzen wir unsere Strategien für die fortgesetzte Technologieführerschaft zielorientiert um. Dabei bedienen wir als vertikal integriertes Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette. Basis für die kontinuierliche Verbesserung der technischen und medizinischen Standards ist nicht nur unsere praktische Erfahrung im Umgang mit unseren Patienten, sondern vor allem der Einsatz unserer Mitarbeiter. Ihrer Kompetenz und ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass wir heute als Weltmarktführer medizinische Standards auf höchstem Niveau setzen. Wollen Sie gemeinsam mit uns daran arbeiten, unsere weltweite Spitzenposition täglich neu zu festigen und auszubauen? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennen zu lernen.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**

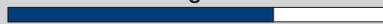
Examensnote 80%



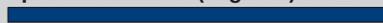
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



MBA 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ **Sonstige Angaben**

Wichtig: Flexibilität, Begeisterungsfähigkeit, Kommunikationsstärke, strukturierte und selbständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit, Interkulturalität, Verhandlungsgeschick, Organisationsfähigkeit.



Wie sind die aktuellen Arbeitsmarktchancen?

Die Firmenkontaktmesse Life Science 2011 gibt Antworten!

Am 08. JUNI 2011 (Mi.) findet im Schloss Hohenheim die Firmenkontaktmesse Life Science 2011 statt. Studierend, Absolventen/innen und Doktoranden können sich über zukünftige Arbeitgeber informieren und sich einen Überblick über die Arbeitsmarktlage für den Bereich der Agrar-, Natur- und Lebensmittelwissenschaften verschaffen. Auch Wirtschaftswissenschaftler/innen haben hier Chancen! Durch Vorträge der teilnehmenden Unternehmen sowie Gespräche an deren Messeständen können sich die Teilnehmer/innen über den Berufseinstieg, Karrierewege, Praktika sowie Abschlussarbeiten informieren. Durch die Teilnahme der berufsrelevanten Verbände bietet die Messe auch einen Einblick in aktuelle Entwicklun-

gen der Branche. Einen zusätzlichen Service bietet das Team „Akademische Berufe“ der Arbeitsagentur durch kostenlose Bewerbungsunterlagenchecks und Kurzberatungen an. Es ist keine Anmeldung für die Life Science 2011 erforderlich. ■

Mehr Informationen unter:

www.uni-hohenheim.de/lifescience

Veranstalter: CareerCenter Hohenheim

www.career.uni-hohenheim.de



Fotos: Universität Hohenheim

Wer nimmt teil?

AGCO GmbH (Fendt), BASF SE, BayWa, Bundesverband deutscher Pflanzenzüchter e.V., Centrum für Internationale Migration und Entwicklung (CIM), CLAAS, COACHING4FUTURE, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), DöhlerGroup, Dr. Schaette GmbH, ECOVIS, Eurofins, Friesland Campina, GFA Consulting Group, jobvector, Deere & Company, KWS Saat AG, Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz, Nestlé PTC Singen, Pioneer Hi-Bred, Proplanta, Sano moderne Tierernährung, Stiftung Ökologie und Landbau (SÖL), VDL BW e.V. (Berufsverband Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt), Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland (VBIO e.V.), Vion Food Group, Westfleisch, ZG Raiffeisen.

Für die Medizin von morgen

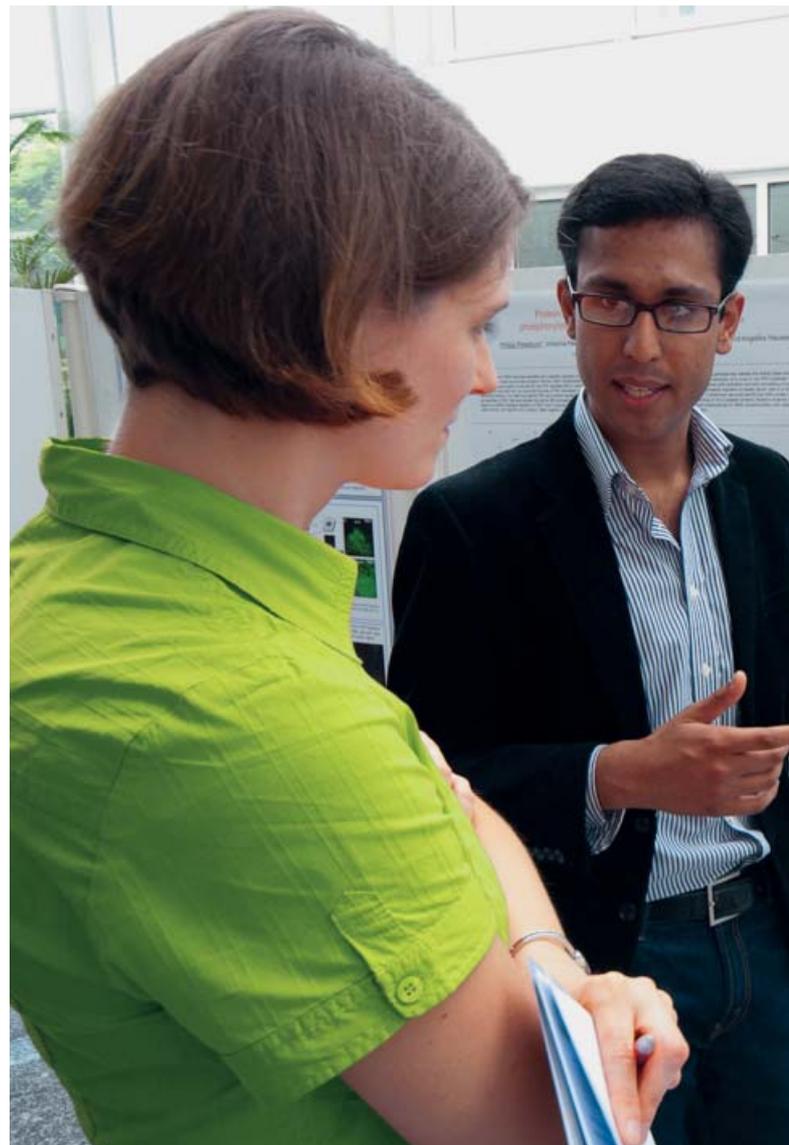


» Ein Arzt im Jahr 2050 zuckt vielleicht nur noch müde mit den Schultern, wenn er die Diagnose Morbus Parkinson stellt – Heilung? Kein Problem, die Regeneration der betroffenen Nervenzellen sei inzwischen Standard, sagt er dem erleichterten Patienten. Das ist natürlich Science Fiction, zudem mit einer großen Portion Wunschen. Denn etliche schwere Erkrankungen wie Krebs, Diabetes, Parkinson und viele weitere sind heute nur kaum oder gar nicht therapierbar, und bis sie das sind, ist es noch ein weiter Weg. Hierin liegt der besondere Ansporn für die Wissenschaft! Regenerative Medizin ist das spannende Feld, das sich mit der Reparatur und dem Ersatz von Zellverbänden und Organen befasst und durch neue methodische Ansätze in letzter Zeit rasant an Bedeutung gewonnen hat. Diese Art der Medizin wird vor allem in der Zukunft einen wichtigen Beitrag sowohl zum Verständnis als auch zur Heilung von Krankheiten leisten.

Interessierte, die spannende Ergebnisse in einem kurzen Vortrag oder mit einem Poster präsentieren möchten, sind herzlich eingeladen und können sich online auf der Homepage des ScieTalks anmelden. Herausragende Vorträge und Poster werden von einer Jury prämiert. Außerdem wird jeder Teilnehmer ein fachkundiges Feedback zu seiner Präsentation bekommen.

Einige Konzepte der Regenerativen Medizin sind schon lange etabliert. Bereits seit Jahrzehnten werden beispielsweise Blutstammzellen zur unterstützenden Behandlung von Leukämie transplantiert. Auch die Transplantation von Spenderorganen, zum Beispiel der Niere, wird schon seit langem eingesetzt. Neu ist in der Regenerativen Medizin dagegen die Züchtung von Ersatzgewebe außerhalb des Körpers, das sogenannte Tissue Engineering. Hierbei werden dem Patienten Zellen des gewünschten Typs entnommen, die dann im Labor auf einer künstlichen

Matrix durch die geschickte Zugabe von Wachstumsfaktoren zu funktionsfähigem Gewebe herangezüchtet werden. Dadurch dass bei dieser Methode körpereigene Zellen als Basis verwendet werden, kommt es bei der späteren Reimplantation nur selten zu einer Abwehrreaktion des Immunsystems. So konnten beispielsweise bereits erfolgreich Herzklappen und Blutgefäßprothesen sowie Knorpel- und Hautgewebe hergestellt werden. Bis zur Züchtung von ganzen Organen muss allerdings noch viel geforscht und entwickelt werden. Die Herausforderung liegt insbesondere darin, dass diese im Gegensatz zu den etablierten Verfahren aus verschiedenen Zell- und Gewebetypen herangezüchtet werden müssen.



Spannende wissenschaftliche Diskussionen

Viele Krankheiten lassen sich auf genetische Defekte zurückführen. Es liegt also nicht fern, das Problem direkt an der Wurzel, also dem defekten Gen, zu packen. Gentherapie ist das Stichwort – ebenfalls ein Forschungsschwerpunkt in der Regenerativen Medizin. Auch hier klingt das Prinzip zunächst simpel: in betroffene Zellen des Patienten wird das therapeutische Gen eingebracht. Das kann außerhalb des Körpers erfolgen – dann werden die so behandelten Zellen reimplantiert – oder direkt im Körper. Im Grunde wird hier also ein Gen als Medikament verwendet. Gentherapie kann allerdings nur dann eingesetzt werden, wenn sich die Krankheit tatsächlich auf ein einziges defektes Gen zurückführen lässt und wenn ein geeigneter Vektor zum Transport des funktionellen Gens in die Zielzelle zur Verfügung steht. Zusätzlich zu den technischen Einschränkungen gibt es bei dieser Methode aber auch ethische Grenzen: Gentherapeutische Methoden dürfen zum Beispiel nur an somatischen Zellen, das heißt, an Körperzellen, aus denen keine Keimzellen hervorgehen können, durchgeführt werden. Keiner der vielen Forschungsansätze hat bisher trotz teilweise vielversprechender Behandlungserfolge in Pilotstudien den Weg in die klinische Praxis gefunden. Hier besteht also ebenfalls ein großer Forschungsbedarf!



Tissue engierte Herzklappe

Neueste Erkenntnisse aus der molekularbiologischen und biomedizinischen Forschung werden auch am 8. Juni 2011 auf dem btS-Wissenschaftskongress ScieTalk in Göttingen präsentiert. Die Besonderheit dieses Life Sciences Kongresses ist, dass Forschungsarbeiten von Studenten und Doktoranden im Mittelpunkt stehen und nicht wie üblich die von Professoren und Wissenschaftlern mit langjähriger Erfahrung. Interessierte, die spannende Ergebnisse zum Beispiel aus Abschlussarbeiten oder Praktika in einem kurzen Vortrag oder mit einem Poster präsentieren möchten, sind herzlich eingeladen und können sich online auf der Homepage des ScieTalks anmelden. Herausragende Vorträge und Poster werden von einer Jury prämiert. Außerdem wird jeder Teilnehmer ein fachkundiges Feedback zu seiner Präsentation bekommen.

Der ScieTalk Göttingen 2011 ist nach dem erfolgreichen ScieTalk in Heidelberg im vergangenen Jahr bereits die zweite Veranstaltung dieser Art in Deutschland. „Schon Studenten die Möglichkeit zu geben, ihre Forschung vor einem größeren Publikum zu präsentieren, ist ein faszinierendes Konzept – und der Bedarf ist da“, sagt Bastian Behrens, Projektleiter des Göttinger ScieTalks. „Gerade Göttingen ist als exzellenter Forschungsstandort für Life Sciences und Medizin natürlich besonders dafür geeignet.“ Fortgesetzt wird die Reihe der btS-Wissenschaftskongresse am 23. November in Münster mit dem ScieTalk NRW 2011.

Die ScieTalks werden von der btS ausgerichtet, der größten Studenteninitiative der Life Sciences in Deutschland, die mit ihrem bunten Programm im Dreieck zwischen Studenten, Hochschulen und Industrie agiert. Neben dem Studentenkongress ScieTalk organisiert die btS mit ihren über 700 aktiven Mitgliedern an 25 Hochschulstandorten bundesweit jährlich mehr als 200 Veranstaltungen. Darunter sind auch die Scie-Con, eine Firmenkontaktmesse speziell für die Life Sciences, sowie Vorträge, Podiumsdiskussionen, Workshops und Exkursionen. „Gerade die bunte Mischung aus Wissenschaft, Berufseinstieg und Persönlichkeitsentwicklung macht die btS so interessant“, so Anna Bode, Mitglied des Vereinsvorstands. „Das Tolle ist, dass bei all diesen spannenden Projekten auch der Spaß nie zu kurz kommt“, fügt ihr Vereinskollege Jan-Hendrik Sachs aus Braunschweig hinzu. ■



Foto: Yannick Flaskamp

Weitere Informationen

www.btS-eV.de
www.ScieTalk.btS-eV.de



mehr Informationen und
Bewerbung unter:
www.career-venture.de

Exklusive Recruiting-Veranstaltungen mit Einzelinterviews



business & consulting fall

26. September 2011 in Frankfurt/Main
Bewerbungsschluss: 01. September 2011



information technology fall

07. Oktober 2011 in Berlin
Bewerbungsschluss: 14. September 2011



women

01./02. Dezember 2011 in Frankfurt/Main
Bewerbungsschluss: 09. November 2011

www.career-venture.de

Rätselspaß mit campushunter.de

	2	6	8				9	3
3			1	2	5			7
2				4	1			5
				3				
8							4	9
7			4	1			6	8
			6	9		2		
6		9	5				7	

mittel

1			4	5			2	
3			9	1		6		
	2	5		8			4	
	4	1						8
	3			4	9			
			7					
6	9	3		7				4
	5							7
2	1			6	5			

schwer

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.



Forming the Future



Arbeiten in einer faszinierenden Branche. Die Metallumformung vereint hohe Kraft und Präzision. Auf unseren Großpressen, Standardpressen, Münzprägesystemen und anderen Anlagen verwirklichen unsere Kunden immer neue Anwendungen.

Produkte und Marktbedeutung

Als Technologie- und Weltmarktführer in der Umformtechnik liefert Schuler Maschinen, Anlagen, Werkzeuge, Verfahrens-Know-how und Dienstleistungen für die gesamte metallverarbeitende Industrie. Zu den wichtigsten Kunden gehören Automobilhersteller und -zulieferer sowie Unternehmen aus der Hausgeräte-, Schmiede-, Energie- und Elektroindustrie. So bietet das Unternehmen zum Beispiel Anlagen zur Herstellung von Karosserieblechen, Dosen, Senftuben, Kaffee-Kapseln, Duschwannen oder Backröhren. Außerdem ist Schuler führend auf dem Gebiet der Münztechnik.

Über 170 Jahre Schuler

Der Schuler Konzern geht auf eine 1839 von Louis Schuler gegründete Schlosserei zurück. Seit 1852 werden Blechbearbeitungsmaschinen hergestellt. Später wurde Schuler weltweit zum Flaggschiff der Pressenbauindustrie. Neben zahlreichen Auslandstochtergesellschaften gehört u. a. seit April 2007 Müller Weingarten zum Schuler Konzern. 2009 feierte der Schuler Konzern sein 170-jähriges Bestehen.

Das Traditionsunternehmen steht für Kontinuität

Als Traditionsunternehmen steht der Name Schuler für Zuverlässigkeit und Kontinuität. „Wir stehen zum Standort Deutschland als dem Ursprung der Unternehmensgruppe. Dennoch begreifen wir uns als globales Unternehmen, das Chancen nutzt und sein Leistungsversprechen als globaler Partner seiner Kunden einlöst“, erklärt Stefan Klebert, Vorstandsvorsitzender der Schuler AG.

Synergieeffekte durch Zusammenführung von Schuler und Müller Weingarten

Seit 2007 gehört Müller Weingarten zum Schuler Konzern. Die Strukturen und Standorte der ehemaligen Wettbewerber ergänzen sich gut. Der Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009/10, das zum 30. September 2010 endete, Aufträge im Gesamtwert von 820 Millionen Euro erhalten. Die Engineering-Kompetenz spiegelt sich in innovativen Produkten wider. Das Unternehmen kann als größter Serviceanbieter für Pressen seinen Kunden ein weltumspannendes Service-Netz und ein großes Service-Leistungssportfolio anbieten. Die internationale Ausrichtung des Konzerns mit „Service weltweit vor Ort“ ist ein wichtiger Wettbewerbsvorteil.

Innovationen als Grundlage der Technologieführerschaft

Mit Investitionen in Forschung und Entwicklung sichert der Schuler Konzern seine Position als Technologieführer und Schrittmacher für Neu- und Weiterentwicklungen in der Umform-





technik. „Die traditionsreiche Geschichte von Schuler war immer von der Idee geprägt, marktgerechte Spitzentechnologie höchster Qualität zu entwickeln und herzustellen“, so Stefan Klebert. Ein Beispiel für Innovation ist die Servoantriebstechnik, welche 2007 eingeführt wurde und die Ausbringungsleistung von Stanz- und Umformautomaten sowie von Pressenlinien deutlich erhöht hat.

Standorte und Mitarbeiter: weltweit aktiv

Weltweit ist der Schuler Konzern mit 5.000 Mitarbeitern mit eigenen Standorten und Vertretungen in vierzig Ländern präsent. Tochtergesellschaften gibt es an verschiedenen deutschen Standorten, im europäischen Ausland, in den USA, Mexiko, Brasilien, Indien und China. Im Jahre 1999 öffnete sich das Familienunternehmen dem Markt und ging an die Börse. Die Mehrheit der Aktien ist weiterhin in Besitz der Gründerfamilie und dem Aufsichtsrat steht bis heute ein Nachkomme des Unternehmensgründers vor.

Fundiert und praxisnah: Kooperatives Studium

Im Rahmen des kooperativen Studiums »MechatronikPlus« haben junge Menschen die Möglichkeit, Studium und Lehre zu kombinieren. Parallel zum Abschluss als Bachelor of Engineering an der Hochschule bildet der Schuler Konzern Teilnehmer zum Mechatroniker/in aus. Mit dem »Ulmer Modell« bietet Schuler die Möglichkeit, ein Elektrotechnikstudium an der Fachhochschule Ulm mit einer Ausbildung zum Elektroniker zu kombinieren oder ein Maschinenbaustudium mit einer Ausbildung zum Industriemechaniker.

Aktive Nachwuchssuche

Schuler nimmt regelmäßig an Jobbörsen und Hochschulmessen teil, um gezielt Absolventen anzusprechen. Auch über Praktika und die Betreuung von Diplomarbeiten führen wir den Nachwuchs an das Unternehmen heran. Auslandspraktika bei Schuler in den USA, in Brasilien oder China sind eine gute Möglichkeit, um die internationale Zusammenarbeit im Konzern kennen zu lernen.

Traineeprogramm gestartet

Schuler hat seit einigen Jahren ein konzernweites Traineeprogramm für Hochschulabsolventen und Bewerber mit bis zu zwei Jahren Berufserfahrung. Teilnehmer absolvieren nach einem individuell festgelegten Ablauf mehrere Stationen in unterschiedlichen Bereichen und an verschiedenen Standorten. Dabei ist auch ein Auslandseinsatz – zum Beispiel in Asien oder Amerika – möglich.

Gute Resonanz auf Schulungsprogramm

Unser konzernweites Schulungsprogramm bietet unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, ihren Wissensstand auch zu fachübergreifenden Themen zu erweitern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Angebote zu Fremdsprachen und interkulturellen Trainings sowie zu Rechtsfragen im Maschinen- und Anlagenbau besonders gut besucht. Insgesamt haben über 2.000 Mitarbeiter an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen.

Der Schuler Konzern in der Bodensee-Region: Über den Standort Weingarten

Mit rund 1.000 Mitarbeitern ist Weingarten Hauptfertigungsstandort von Maschinenkomponenten wie z. B. Druckpunkten, Zahnrädern und Antriebselementen für alle Pressenbaureihen des Schuler Konzerns. In Weingarten werden kleine Spindelpressen, Nutenstanzen und Nutautomaten produziert. Weitere Kernkompetenzen des Standorts sind Konstruktion und Entwicklung von mechanischen Pressen für die Karosseriefertigung, von Stanz- und Umformautomaten, von Pressen für die Massivumformung und von Nutenstanzen. Darüber hinaus liegt in Weingarten der Schwerpunkt aller Service- und Modernisierungsaktivitäten für die Müller Weingarten-Produkte. Der Werkzeugbau konzentriert sich mit Konstruktion, Fertigung und Montage auf Karosserie- und Stufenwerkzeuge. ■

Informationen unter www.schulergroup.com

Unsere Welt ist die Umformtechnik – eine technische Welt mit breitem Spektrum. Systemkompetenz und Innovationskraft sind Schrittmacher für die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens. Mit mehr als 5.000 Mitarbeitern im In- und Ausland sind wir der globale Marktführer in der Umformtechnik. Produktionsstandorte in Europa, Amerika und Asien sichern unsere führende Stellung auf dem Weltmarkt.



Wir bringen Ihr Potenzial an den Tag.

Um unsere Position am Weltmarkt weiter auszubauen, suchen wir

Nachwuchskräfte

als Praktikanten, Diplomanden, Trainees
der unterschiedlichen Studiengänge und Fachrichtungen, z. B.

- **Diplom-Ingenieur/Bachelor of Engineering**
- **Diplom-Wirtschaftsingenieur/Bachelor of Engineering**
- **Diplom-Betriebswirt/Bachelor of Arts**

Sie (w/m) haben Ihr Studium in vertretbarer Zeit abgeschlossen und idealerweise Erfahrungen im Ausland sammeln können. Wichtig ist, dass Sie fachlich wie menschlich zu uns passen sowie mit Mut, Begeisterung, sozialer Kompetenz und Fachwissen unser Leistungsspektrum erweitern. Hier in Deutschland und überall dort, wo weltweit unser Know-how gefragt ist.

Zeigen Sie uns, was Sie für uns tun können.

Wir freuen uns auf Sie.

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.schulergroup.com/de/03_Human_Resources/index.html

Anschrift

Bahnhofstr. 41
73033 Göppingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7161 66-0

E-Mail

personal@schulergroup.com

Internet

www.schulergroup.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schulergroup.com/de/03_Human_Resources/index.html

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen einreichen!

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, projektbezogener Einsatz

Abschlussarbeiten?

Ja,
• Diplom-/Bachelorarbeiten bei Bedarf im Inland. Themen sind auf unserer Homepage zu finden.

Duales Studium?

Ja,
• Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) Industrie
• Bachelor of Engineering (B.Eng.) (w/m), verschiedene Fachrichtungen

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Schuler:



Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen-/Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 30 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen (insbesondere Elektrotechnik und Maschinenbau)

Produkte und Dienstleistungen

Mechanische und hydraulische Pressensysteme inklusive der Presswerkzeuge, Innenhochdruckumformung, Lasertechnik, Automation, Verfahrens-Know-how und Dienstleistungen für die Umformtechnik, führend auf dem Gebiet der Münztechnik und Hersteller kompletter Windkraftanlagen.

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 40 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 5.000 weltweit

Jahresumsatz

In 2008/2009: weltweit 823,1 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Konstruktion, Inbetriebnahme, Projektmanagement, technischer Vertrieb, Verwaltung (vornehmlich Finanzwesen und Controlling).

Einstiegsprogramme

Traineeprogramme, Direkteinstieg, Patensysteme

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit.

Auslandstätigkeit

Möglich, je nach Bedarf.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 35.000 - 45.000 Euro p.a.

Warum bei „Schuler“ bewerben?

Das Geheimnis unseres Erfolges sind unsere Mitarbeiter. Sie sind Kopf und Herz unseres Unternehmens. Durch ihr Engagement und Know-how können wir unseren Kunden Produkte und Leistungen bieten, die uns im Wettbewerb ganz nach vorne gebracht haben.

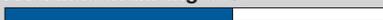
Damit das so bleibt, fördern wir unsere Mitarbeiter kontinuierlich bei der Umsetzung kreativer Ideen, lassen ihnen Raum, sich zu entwickeln und setzen ihre Fachkompetenzen gezielt ein. Eines ist uns dabei besonders wichtig: die Zusammenarbeit. Dabei tauschen sich unsere Mitarbeiter konzernübergreifend aus und erarbeiten Hand in Hand maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%


Studiendauer 80%


Auslandserfahrung 60%


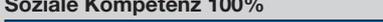
Sprachkenntnisse (englisch) 100%


Ausbildung/Lehre 30%


Promotion 30%


MBA 40%


Außerunivers. Aktivitäten 40%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 70%


Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Reisebereitschaft

AKAD Hochschulen sind topp in Lehre, Service und Betreuung

HIS-Studienqualitätsmonitor 2010: Herausragende Zensuren für AKAD



Bereits zum vierten Mal in Folge (2007-2010) haben die AKAD Hochschulen beim jährlichen Studienqualitätsmonitor des Hochschul-Informationssystems (HIS) sehr gut abgeschnitten: Die Studierenden bewerteten AKAD für die Leistungen in den Bereichen Lehre, Didaktik, Betreuung und Service mit Spitzenzensuren.

Rund 42.000 Studierende der deutschen Fachhochschulen und Universitäten bewerteten vergangenen Sommer die Studienqualität ihrer Hochschulen. Die vier AKAD Hochschulen in Lahr, Leipzig, Pinneberg und Stuttgart wurden in nahezu allen Fragen zur Studienqualität hoch platziert. So erteilten 80 Prozent der AKAD-Studierenden ihrer Hochschule für die Serviceleistungen die Zensuren „sehr gut“ und „gut“. An den Fachhochschulen insgesamt war dies im Durchschnitt nur die Hälfte (51 Prozent). Auch mit der didaktischen Vermittlung des Lehrstoffs waren AKAD-Studierende deutlich zufriedener als ihre Kommilitonen: 84 Prozent vergaben die Noten „sehr gut“ oder „gut“; der Durchschnitt der Fachhochschulen lag bei 52 Prozent. Gerade für berufsbegleitend Studierende ist die Förderung der Selbstständigkeit im Studium unabdingbar: 88 Prozent der AKAD-Studierenden waren hier sehr zufrieden oder zufrieden (Durchschnitt aller Fachhochschulen: 57 Prozent).

Qualität von Lehre und Betreuung spiegelt sich im Studienerfolg

Bei diesen Rahmenbedingungen wundert es nicht, dass die Studierenden sehr gerne die AKAD Hochschulen besuchen: Die Gesamtzufriedenheit bewerteten 84 Prozent der Studierenden positiv (Durchschnitt aller Fachhochschulen: 62 Prozent). 88 Prozent gaben an, sehr gern oder gern an ihrer AKAD Hochschule zu studieren. Insgesamt waren es bei allen Fachhochschulen 73 Prozent.

Studiendesign

Die Studie ist eine Gemeinschaftsarbeit der HIS Hochschul-Informationssystem GmbH und der Arbeitsgemeinschaft Hochschulforschung der Universität Konstanz. Die Studierenden konnten durch Vergabe einer individuellen Zugangsnummer an der Umfrage teilnehmen. Alle vier AKAD Hochschulen, die WHL Wissenschaftliche Hochschule Lahr und die drei AKAD-Fachhochschulen in Pinneberg, Leipzig und Stuttgart haben sich an der Erhebung beteiligt. Der Studienqualitätsmonitor wird seit 2007 einmal jährlich durchgeführt.

Ausgewählte Ergebnisse des HIS-Studienqualitätsmonitors 2010

Gesamtzufriedenheit der Studierenden mit den Studienbedingungen nach Hochschularten (Anteil der Noten „sehr gut“ und „gut“ in Prozent)

Fragen:	AKAD Privat-Hochschulen	Fachhochschulen deutschlandweit
<i>Betreuung in Studieneingangsphase</i>	78%	46%
<i>Vermittlung des Lehrstoffs in der Vorlesungszeit</i>	91%	72%
<i>Förderung der Selbstständigkeit im Studium</i>	88%	57%
<i>Zentralen Studienberatung</i>	86%	52%
<i>Fachlichen Qualität der Lehrveranstaltungen</i>	87%	69%
<i>Didaktischen Vermittlung des Lehrstoffs</i>	84%	52%
<i>Serviceleistung der Hochschule</i>	80%	51%
<i>Gesamtzufriedenheit mit Studienbedingungen</i>	84%	62%
<i>Frage „Studiere gerne an meiner Hochschule“</i>	88%	73%

Quelle: HIS: Randauszählung zum Studienqualitätsmonitor 2010 (Universität Konstanz: Arbeitsgruppe Hochschulforschung) Dezember 2010.

Gelernt, geküsst, geheiratet



Premiere an den AKAD Privathochschulen: Sina und Johannes Zolk haben sich während ihres berufsbegleitenden BWL-Studiums nicht nur kennen und lieben gelernt, sondern währenddessen auch noch geheiratet.

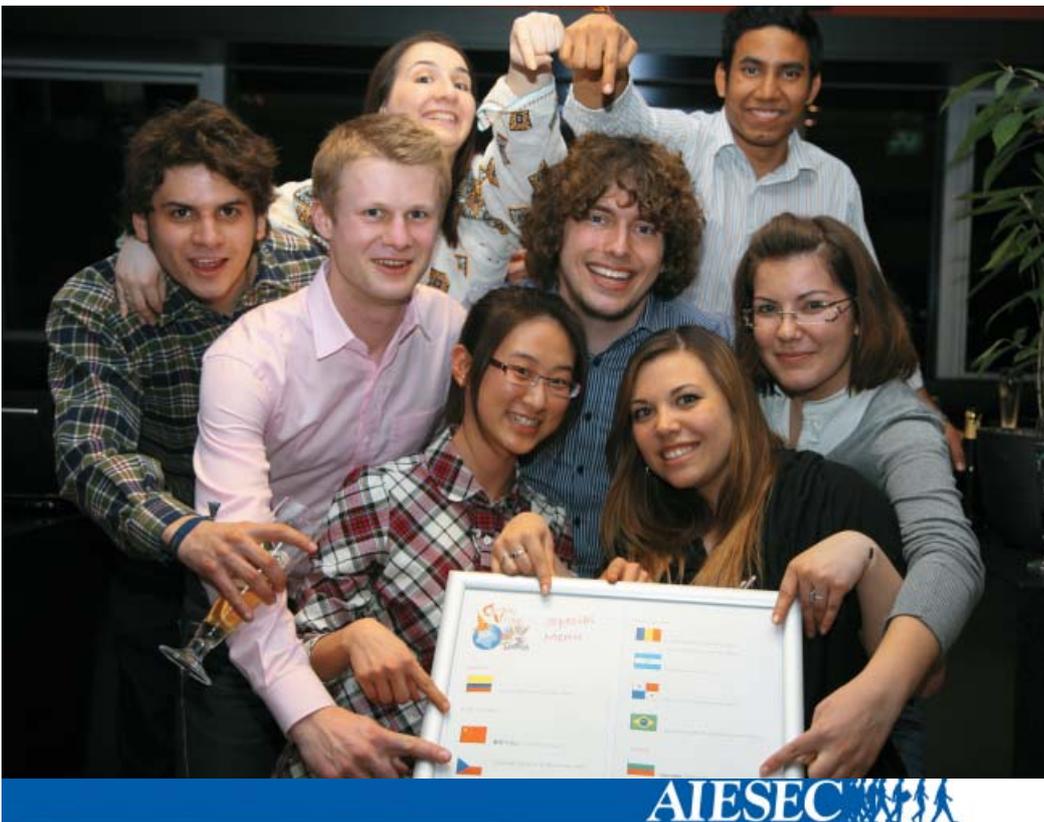
Dass sich Sina und Johannes Zolk während eines gemeinsamen Seminars am AKAD Studienzentrum Düsseldorf vor vier Jahren, im Februar 2007, überhaupt kennen gelernt hatten, war purer Zufall – oder Schicksal: Schließlich hatte Sina Zolk ihr Studium bei AKAD bereits ein Jahr vor ihrem

jetzigen Ehemann begonnen; sie an der AKAD Hochschule Pinneberg, Johannes Zolk an der AKAD Hochschule Leipzig. „Wenn ich mein Studium nicht für ein dreiviertel Jahr hätte ruhen lassen, wären wir uns wahrscheinlich nie begegnet“, erinnert sich Sina Zolk.

Nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation wollte sich die 30-Jährige mit dem BWL-Studium an der AKAD neue berufliche Wege erschließen. Johannes Zolk (32) kam als Offizier der Bundeswehr zu AKAD. Er hatte sich für den Privathochschulverbund entschieden, da AKAD ein Kooperationspartner der Bundeswehr, aber auch „flexibler ist als andere Hochschulen, die ein nebenberufliches Studium anbieten. Sina und ich haben, wenn ich mich recht erinnere, den deutschlandweiten Hochschulverbund komplett genutzt und an allen AKAD Standorten Seminare besucht oder Prüfungen abgelegt.“

Fernstudium statt Flitterwochen

Statt Flitterwochen stand, wie hätte es anders sein können, das gemeinsame Pauken des Studienstoffes auf dem Programm der Frischvermählten. Die Abschlussprüfungen standen vor der Tür – und wurden von den beiden Zolks mit den Noten 1,8 und 1,9 bestanden. ■



Exchange is Boom-Dynamite!

» Im letzten Jahr hat das Lokalkomitee von AIESEC in Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Fiducia IT AG ein einmaliges Projekt im Bereich des internationalen Austauschs realisiert, bei dem 8 internationale Praktikanten ihre Kompetenzen und Führungsfähigkeiten unter Beweis stellen durften.

Die sogenannte PboX ist eines der größten AIESEC-Projekte im Bereich des Praktikantenaustauschs. Die Abkürzung steht für „Project based on Exchange“. In Karlsruhe hatten wir uns dazu entschlossen die Entscheidung über den Inhalt des Projektes dem Unternehmen überlassen, um damit völlig neue Möglichkeiten zu eröffnen. Die Idee ein englischsprachiges und kulturell durchmischtes Team in einer deutschsprachigen Firma auf eine gemeinsame, zeitlich begrenzte Aufgabe anzusetzen, überzeugte schließlich die Fiducia IT AG: Acht PboXler würden eine innovative Fragestellung zur Überholung des Bankensystems angehen.

Die Idee bekommt acht Gesichter

Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Horst Hippler, Präsident des KIT, begann die Suche nach geeigneten Kandidaten in unserer Datenbank. Zum Schluss hatten wir drei Programmierer (Delyana aus Bulgarien, Aldo aus Panama und Felipe aus Kolumbien), zwei Kybernetiker (Paulo aus Brasilien und Xi Huang aus China), ein Kreativmitglied (Nair aus Argentinien), eine Marketingspezialistin (Claudia aus Rumänien) und einen Projektleiter (Stanislav aus der Tschechischen Republik).

Zeit zum Schwitzen für die Praktikanten

Die Innovationen ließen nicht lange auf sich warten. Nach einer von Fiducia IT AG und AIESEC koordinierten und organisierten Teambuildings- und Einführungswoche, begann das Team zu arbeiten. Die Praktikanten bekamen ihr eigenes Büro, statteten es mit Brainstorming Boards aus und erfanden verschiedene Arbeitsmethoden, um ihre

Aufgabe in der Fiducia IT AG zu erfassen. Es folgten vier Wochen intensiver Kreativphase, die schließlich in die Programmier-, Feedback- und Marketingphase überging mit Besuchen der Cebit und regelmäßigen Meetings mit den Karlsruher Banken.

Ein bisschen Interkulturalität für alle

Von ihren Kollegen wurden unsere Praktikanten mit Neugier und außergewöhnlicher Freundlichkeit aufgenommen. Tägliche Wetterupdates im Winter, um den für einige allerersten Schnee anzukündigen, gehörten genauso dazu wie Schoko-Nikoläuse im Dezember. Die Fiducia IT AG konnte sich darüber hinaus auf einem unserer wöchentlichen Meetings dem Karlsruher Lokalkomitee als drittgrößter Arbeitgeber in Karlsruhe und führender IT-Dienstleister für Banken vorstellen, wohingegen uns die Praktikanten zu Weihnachten ein Global Village sondergleichen bescherten.

Wir sind sehr stolz auf unsere Praktikanten. Sie haben bewiesen welches Potential das PboX-Konzept in sich trägt und uns davon überzeugt, diese Projektidee auch in Zukunft weiter zu verfolgen. Durch den großen Erfolg der deutschlandweit ersten PboX sind wir davon überzeugt, dass ein solches Projekt in schier jeder Firma realisierbar ist. AIESEC Lokalkomitees gibt es bundesweit in 46 Standorten, sprechen Sie uns einfach an.

Weitere Informationen

www.pbox2010karlsruhe.blogspot.com



Unter dem Motto „Unleash“ fand Mitte April die 4-tägige Nationale Konferenz NatCo statt

AIESEC

Alle Vorstände der 47 Lokalkomitees sowie der Bundesvorstand, insgesamt rund 350 Teilnehmer trafen sich im Haus Neuland in Bielefeld um gemeinsam in Workshops die Ausrichtung von AIESEC Deutschland für das kommende Semester zu planen und zu erarbeiten.

Für AIESEC als Organisation waren diese Tage von großer Bedeutung, da erstmals auch die Wahl des neuen nationalen Vorstandes für die Amtszeit 2011/2012 mit auf der Agenda einer nationalen Konferenz stand.

Der „Partner Tag“, zu dem auch campushunter.de als Kooperationspartner eingeladen war, ist zur guten Tradition auf den nationalen Konferenzen geworden. Das Youth to Business Forum 2011 bestand aus Plenumsvorträgen, verschiedenen Workshops und einer Podiumsdiskussion. Ziel war es, mit Diskussionen und Interaktionen rund um drei der wichtigsten aktuellen globalen Trends, die unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft bewegen, eine Brücke zwischen Mitgliedern von AIESEC und der Wirtschaft zu schlagen. Themen für das Youth to Business Forum waren:



Das Angebot an themenbezogenen Workshops war sehr vielseitig und die Entscheidung für nur zwei, fiel sicher nicht jedem AIESECer leicht.

campushunter®.de Sommersemester 2011

Vor, zwischen und nach den Workshop-Runden war immer Zeit für einen Austausch zwischen AIESEC und seinen Gästen. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen waren alle Konferenzteilnehmer bester Laune.

Höhepunkt des Tages war die Verleihung des KPMG Excellence Award. Der KPMG-Excellence Award wird jährlich an ein Lokalkomitee vergeben, das herausragende Leistungen im vergangenen Jahr erbracht hat. Die Wahl fiel 2011 abermals auf das LC Karlsruhe und die Freude darüber war dort riesengroß.

Uns hat der Tag mit und bei AIESEC wieder richtig Spaß gemacht – zu sehen wie engagiert und motiviert alle AIESECer ihr gemeinsames und ihr persönliche Ziel verfolgen ist einfach großartig. ■



Bilder der Konferenz

sind in unserer Bildergalerie unter www.campushunter.de zu finden.

Weitere Informationen unter www.aiesec.de.

130 Studierende meistern Air Cargo Challenge 2011



Ein Studium legt einen wertvollen Grundstein für die Zukunft. Aber was gehört eigentlich zu einem Studium? Sicherlich sind es nicht allein die fachlichen Kompetenzen, die Semester für Semester gelehrt werden. Studieren bedeutet auch persönlich zu wachsen, seine sozialen Kompetenzen auszubauen, Kontakte zu knüpfen, eigene Talente zu erschließen und sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren.



Seit über 50 Jahren bauen wir auf die Faszination der Luft- und Raumfahrt, auf Kreativität, effektive Teamarbeit, Professionalität und Spaß am ehrenamtlichen Einsatz unserer Mitglieder. Es ist unser Ziel einen engen Kontakt zwischen Studenten und der Industrie sowie zwischen Studenten untereinander herzustellen. Mittlerweile erstreckt sich unser Netzwerk über 33 Städte in 17 europäischen Ländern. EUROAVIA bedeutet Internationalität, ohne auf die eigene Identität verzichten zu müssen. Gemeinsam mit Firmenvertretern, Professoren und erfahrenen Studenten bieten wir eine reichhaltige Palette an Werksbesichtigungen sowie Seminaren und Vortragsreihen mit hochkarätigen Referenten an und ermöglichen durch zahlreiche europaweite Veranstaltungen den Austausch auch auf internationaler Ebene.



Wenn du mehr erleben möchtest, als dir dein Curriculum vorgibt und du Interesse daran hast, ein Teil der EUROAVIA zu sein, dann besuch doch einfach unsere Homepage. Dort erfährst du mehr über uns und erhältst die aktuellsten Informationen zu kommenden Veranstaltungen.

ALSTOM-Unitag

Wie bereits in der Einleitung beschrieben, ist eines der wichtigsten Ziele der EUROAVIA, den Kontakt zwischen Studenten und der Industrie zu fördern. Mitte Januar fand daher zum ersten Mal der ALSTOM-Unitag auf dem Campus Stuttgart statt. In Zusammenarbeit mit ALSTOM Mannheim wurde ein interessanter Event konzipiert – vormittags fanden öffentliche Vorträge statt, nachmittags zwei Workshops für 24 ausgewählte Teilnehmer. Die Idee des Events war, Studenten Einsatzfelder von Ingenieuren aufzuzeigen, die nicht den üblichen wie z.B. Entwicklung und Konstruktion entsprechen. Daher gab es Vorträge zum Thema Ingenieure im Vertrieb, Ingenieure im Bereich IT und einen Vortrag von zwei „Young Professionals“. Das Resümee des ersten ALSTOM-Unitages – 80 begeisterte Studenten, die viel über einen sehr interessanten, potentiellen Arbeitgeber erfahren haben und sich bereits auf den zweiten ALSTOM-Unitag im kommenden Jahr freuen.



Die EUROAVIA Stuttgart und die AKAModell Stuttgart richten vom 12. bis 14. August 2011 „Air Cargo Challenge 2011“ aus. Zu diesem Wettbewerb haben sich mittlerweile 130 Studierende aus ganz Europa und sogar ein Studententeam aus dem fernen China angemeldet.

Als Teilnehmer der Air Cargo Challenge, entwirft und baut jede Hochschulgruppe ein ferngesteuertes Modellflugzeug, dessen Ziel darin besteht, eine größtmögliche Nutzlast in die Luft zu heben. Beim Bau müssen dabei einige Vorgaben beachtet werden, so sind die elektrische Ausstattung sowie grundlegende Maße verbindlich vorgegeben. Die Erfahrung der letzten 7 Jahre hat gezeigt, dass die Teams teilweise mehrere tausend Arbeitsstunden in ihre Modelle investieren. Wir erwarten daher auch dieses Jahr wieder ein hochkarätiges Teilnehmerfeld, das sich auf höchstem Niveau messen wird.

Ein starkes Team, gute Ideen, großer Ehrgeiz und jede Menge technische Raffinessen sind die Grundlage für den Erfolg. Mit der Teilnahme an der Air Cargo Challenge können die Studierenden eigenverantwortlich ihre Ideen ganz nach dem internationalen Leitspruch der EUROAVIA – „Build the wings of your future“ – verwirklichen.

Im August wird sich dann zeigen: „Wer baut am effektivsten, leichtesten – einfach am besten?“ ■

Weitere Informationen

EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.
Allmandring 5 b in 70569 Stuttgart

Telefon: 0711/6856-8251; Fax: 0711/6856-8257

www.euroavia.de; www.acc2011.com



COMSOFT

Erfolgreich im internationalen Flugsicherungsmarkt

» Die COMSOFT GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Karlsruhe, das 1979 gegründet wurde. Die Firma ist seit 1989 im ATC/ATM Sektor tätig und hat sich seitdem erfolgreich im internationalen Flugsicherungsmarkt etabliert. Unser weltweiter Kundenstamm zählt über achtzig zivile und militärische Flugsicherungsgesellschaften. EUROCONTROL, die europäische supranationale Organisation für Flugsicherung, ist seit vielen Jahren ein starker industrieller Partner an COMSOFT's Seite.

Die Firma hat derzeit fast 300 hochqualifizierte motivierte Mitarbeiter, deren Anzahl sich innerhalb der letzten sechs Jahre verdoppelt hat. Die ständige Weiterentwicklung bestehender Technologien sowie der Einsatz neuer Möglichkeiten und zukunftsweisender Lösungen für die ATC Community liegen im ständigen Focus unserer Arbeit. ■

COMSOFT

Wir bieten Einstiegsmöglichkeiten als

SOFTWAREENTWICKLER (M/W)

Wir sind ein international tätiges Systemhaus für Flugsicherungsanlagen und Industrielle Kommunikation.

Unsere Systeme sind weltweit in zahlreichen Flughäfen und Flugkontrollzentren im täglichen Einsatz.

Wir begleiten Ihre Einarbeitung professionell und Sie engagieren sich in vielfältigen, komplexen Projekten, die dem hohen Qualitäts- und Sicherheitsbedürfnis unserer Kunden gerecht werden. Dabei sind Sie in allen Phasen des Softwareentwicklungsprozesses involviert und erhalten auch die Gelegenheit bei unseren internationalen Kunden in Abnahmen und Schulungen tätig zu werden.

Sie passen zu uns, wenn Sie erste Kenntnisse in den verschiedenen Bereichen der Systementwicklung und in Datenbankanwendungen gesammelt haben. Insbesondere Kenntnisse in C/C++, Java sowie Linux/Unix setzen wir voraus. Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung sind überzeugende Englischkenntnisse in Wort und Schrift unerlässlich. Eigeninitiative, Kommunikationstalent und Reisebereitschaft runden Ihr Profil ab.

Starten Sie mit uns den Einstieg ins Berufsleben in einem wachsenden Unternehmen mit spannenden Projekten und einem engagierten Team von Kollegen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

COMSOFT GmbH
Human Resources
Wachhausstraße 5a
76227 Karlsruhe

www.comsoft.aero

E-Mail: hr@comsoft.de, Tel.: 0721 9497-1801

Kontakt

Ansprechpartner
Comsoft Human Resources
HR@comsoft.de
Telefon: 0721 9497-1801

Anschrift

Comsoft GmbH
Wachhausstr. 5a
76227 Karlsruhe

Telefon/Fax

Telefon: + 49 721 9497-0
Fax: + 49 721 9497-407

Internet

www.comsoft.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich gerne online auf die jeweiligen Ausschreibungen. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Comsoft:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Elektrotechnik,
Nachrichtentechnik, Mathematik,

■ Produkte und Dienstleistungen

Air Traffic Control (ATC, Flugsicherung)
und Industrial Communication Products
(ICP, Industrielle Kommunikation)

■ Standort

Karlsruhe

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 300

■ Einstiegsmöglichkeiten

SoftwareentwicklerIn, SystemingenieurIn

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, qualifikationsbezogene
Seminare, „Training on the job“,
Projektarbeit,

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandseinsatz

Kontakt zu internationalen Kunden

■ Warum bei Comsoft bewerben?

Bei Comsoft freuen Sie sich immer über neue Herausforderungen, über das Lösen kundenspezifischer Probleme oder den Einstieg in neue anspruchsvolle Technologien. Spannende Aufgaben warten auf Sie. Wir bringen Sie weiter. Bei uns können Sie Ihre Talente und Fähigkeiten, auch bei der Zusammenarbeit mit unseren weltweiten Kunden, einsetzen und sich weiterentwickeln.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 40%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 10%

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz

*Dipl.-Wirtsch.-Ing.**Prof. Dr. Dr. Dr. med. habil**Dr. rer. nat.**Prof. Dr. phil. habil.**Anrede**Dr. med. dent.**Dr.-Ing.*

und

*Titel**Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing.**Dr. Dr.*

?

Prof. Dr. med. habil.

Eine der wichtigsten Höflichkeitsregeln des Miteinander: Den Namen des anderen unbedingt öfter verwenden und richtig aussprechen. Klingt banal – aber machen Sie das immer? Vergewissern Sie sich immer und unbedingt, dass Sie den Namen des Anderen richtig verstanden haben. Gerade bei größeren Veranstaltungen, wenn Sie Kontakt mit Menschen haben, die Sie noch nicht kennen und um Sie herum viele Geräusche sind, versteht man den Namen nicht immer sofort. Das ist aber normal. Fragen Sie ruhig nach, wenn Sie sich nicht sicher sind. Das ist nicht peinlich. Peinlich ist viel mehr, wenn Sie den anderen dann konsequent nicht mit Namen oder mit einem falsch ausgesprochenen Namen ansprechen. Trainieren Sie Ihre Merkfähigkeit. Alle Menschen freuen sich, wenn sie bei der nächsten Begegnung wieder mit ihrem Namen angesprochen werden. Wenn Sie Schwierigkeiten damit haben, gibt es einige Hilfen:

- Wiederholen Sie bei einer Vorstellung den neuen Namen einige Male still für sich
- Bauen Sie sich eine Eselsbrücke
- Lassen Sie sich die Visitenkarte geben und lesen Sie den Namen Buchstabe für Buchstabe
- Benutzen Sie den Namen direkt in der Anrede, nachdem Sie ihn gehört haben
- Verwenden Sie den Namen drei Mal im Gespräch:
 1. bei der ersten Anrede
 2. ein Mal während des Gesprächs
 3. wenn Sie sich verabschieden

Einige Studien zeigen, dass Menschen als sympathischer wahrgenommen werden, wenn

sie mehrfach im Gespräch den Namen des anderen verwenden. Doch auch hier ist die Dosis wichtig. Menschen, die den Namen des anderen zu oft verwenden, wirken oft anbiedernd.

Einige Studien zeigen, dass Menschen als sympathischer wahrgenommen werden, wenn sie mehrfach im Gespräch den Namen des anderen verwenden.

Außerhalb der Universität ist der Umgang mit akademischen Graden oft anders, als wir es während des Studiums gewohnt sind. Die genaue Praxis ist abhängig von der Unternehmensphilosophie – in manchen Unternehmen wird völlig darauf verzichtet und der „Dr.“ steht noch nicht einmal auf den Visitenkarten, in anderen wird er bei jeder Anrede ausgesprochen. Doch nicht nur die Unternehmenspolitik, auch der persönliche Geschmack des Titelträgers entscheidet. Als Grundregel kann man aber festhalten: In Deutschland wird bei mehreren Titeln immer nur ein Titel in der Anrede verwendet, der jeweils höchste. Eine Visitenkarte, auf der sich mehrere akademische Grade über eine ganze Zeile hinziehen, kann durchaus Eindruck erweckend sein.

Interessanterweise scheint das so manch einer der ausgezeichneten Akademiker selbst

nicht zu wissen. Es gibt Professoren, die stolz darauf sind, dass sie „richtige“ Professoren sind, die promoviert haben und wollen sich auch in der Anrede von den Professoren unterscheiden wissen, die von „Beruf“ Professor sind, also an einer Universität lehren, aber nicht promoviert haben.

Tatsache ist jedoch, dass es in der Anrede keine Rolle spielt, welche „Sorte von Professor“ jemand ist. Das wäre auch zu umständlich. Deshalb gibt es so eine Art Grundannahme: Überall, wo Professor drauf steht ist auch Professor drin und wird deshalb so ausgesprochen. Ein Prof. Dr. Dr. Hansen wird also „Herr Professor Hansen“ angesprochen.

In Deutschland wird nur die Anrede „Professor“ und „Doktor“ verwendet, alle anderen akademischen Grade erscheinen nur in schriftlicher Form. Dies ist in anderen Ländern durchaus anders. In Österreich gibt es durchaus die Anrede „Frau Magistra“.

Bitte vergessen Sie nicht:

Nur weil sich jemand selbst ohne Grad oder Titel vorstellt, bedeutet dies nicht, dass wir die Person auch so ansprechen. Titelträger stellen sich immer ohne diesen vor – so kann es passieren, dass wir davon erst Kenntnis erhalten, wenn wir eine Visitenkarte in der Hand halten.

Nandine Meyden

Weitere Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

www.etikette-und-mehr.de

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Daniela Petschick
E-Mail: d.petschick@thost.de
Tel.: +49 7231 / 1560-73

Anschrift

THOST Projektmanagement
für Bauten und Anlagen GmbH
Villingerstr. 6
75179 Pforzheim

Bewerberhotline

Frau Nadine Hundt
+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Internet

www.thost.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.thost.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte nur vollständige
Bewerbungen (Anschreiben,
Lebenslauf, Zeugnisse ab
Abitur, aktuellen Notenspiegel)
an karriere@thost.de

Angebote für StudentInnen Praktika?

Praktika im In- und Ausland
an unseren Standorten
möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit ?

An unseren deutschen
Standorten möglich

Abschlussarbeiten?

Begrenzt möglich

Duales Studium?

Bachelor of Science /
Fachrichtung Angewandte
Informatik

Ausbildung?

Bürokauffrau /-mann
Informatikkauffrau /-mann

QR zu THOST:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Projektmanagement in den Bereichen Bau,
Anlagen, Verkehr und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschafts-
ingenieurwesen, Naturwissenschaften,
Informatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieur-
wesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrens-
technik, Energietechnik, Maschinenbau,
Mathematik, Physik, Projektmanagement,
sonstiges

■ Dienstleistungen

THOST Projektmanagement koordiniert
und steuert die Entwicklung, Planung und
Realisierung komplexer Projekte im In-
und Ausland.

Mit unserer einzigartigen Leistungs- und
Branchenbreite betreuen wir Kunden aus
Industrie, Wirtschaft und dem öffentlichen
Bereich.

■ Anzahl der Standorte

Inland: Pforzheim (Hauptsitz), Duisburg,
Berlin, München, Hannover
Weltweit: Luzern (CH), Moskau (RUS),
Abu Dhabi (V.A.E.), Mumbai (Indien)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

220

■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

Möglich für Praktika und Direkteinstieg.
Bewerbungen über karriere@thost.de

■ Warum bei THOST Projekt- management bewerben?

THOST bietet Ihnen anspruchsvolle Heraus-
forderungen und hervorragende Karriere-
chancen im Projektmanagement.

Sie steigen als Absolvent bzw. Young Profes-
sional in die Projektsteuerung ein und bear-
beiten selbständig Projekte mit erfahrenen
Projektmanagern an Ihrer Seite. Unsere
Personalentwicklung begleitet Sie in
wachsenden Projektanforderungen und
ermöglicht attraktive Fach- und Führungs-
aufgaben.

Interessierten Studentinnen und Studenten
bieten wir die Möglichkeit der Studienförde-
rung. Grundlage des Programms ist die Über-
nahme Ihrer Studiengebühr durch die THOST
Projektmanagement GmbH. Im Gegenzug
leisten Sie eine bezahlte Tätigkeit in Form
eines Praktikums, einer Werkstudententätig-
keit und/oder einer Abschlussarbeit bei uns.
Nähere Informationen über dieses Programm
und unseren aktuellen Stellenausschreibungen
erhalten Sie unter www.thost.de/karriere.

thost · project solutions

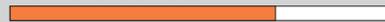
– Der neue
Geschäftsbereich

Mit unseren Softwareprodukten thost:tools
verbinden wir unsere langjährige Expertise im
Projektmanagement mit der Professionalität in
der Anwendung moderner Softwaretechno-
logien. Wir betreuen Kunden bei der Imple-
mentierung komplexer Projektmanagement-
systeme mit Schnittstellen zu gängigen
ERP-Systemen. Für die weitere Entwicklung
dieses Geschäftsbereiches suchen wir an
unserem Standort in Pforzheim:
INFORMATIKER / WIRTSCHAFTSINFOR-
MATIKER / WIRTSCHAFTSINGENIEURE (m/w)
zur Konfiguration komplexer Datenbank-
Systeme, Betreuung und Beratung unserer
Kunden in diesem Prozess, Unterstützung bei
Schulungen und der Entwicklung neuer Tools.

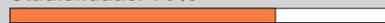
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

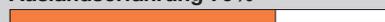
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



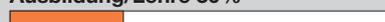
Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



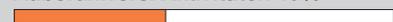
Promotion 10%



MBA 20%



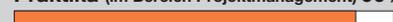
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



■ Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt selbständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office Kenntnisse, gerne auch MS Projekt oder Primavera. Sie besitzen idealerweise bereits Ihr Vordiplom / Bachelor und erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika). Sie arbeiten gerne international und bringen eine hohe Reisebereitschaft mit.

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



Gemeinsam viel bewegen!

Ihre Qualifikationen sind spitze – im Team unschlagbar.

THOST Projektmanagement steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte im In- und Ausland, zielorientiert und unabhängig.

Mit einer einzigartigen Leistungs- und Branchenbandbreite betreuen wir als führendes Unternehmen im Projektmanagement Kunden aus Industrie, Wirtschaft und öffentlichem Bereich.

Wir bringen umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Prozesskenntnisse über viele Branchen und Unternehmensbereiche hinweg in eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden ein. So schafft THOST Projektmanagement für seine Kunden nachhaltigen Projekterfolg.

Villinger Straße 6
D-75179 Pforzheim
+49 7231/1560-0
www.thost.de

THOST
PROJEKTMANAGEMENT

Sicherheit ist unser Antrieb.



Unser Versprechen – ihre Sicherheit: Mit DEKRA starten die Nachwuchsingenieure/-innen der Formula Student erfolgreich durch. Die treibende Kraft dabei ist unser Expertenwissen:

- > Europas Fahrzeug-Prüfdienstleister Nummer 1
- > Offizieller Technischer Partner der DTM
- > Offizieller Technischer Partner der Formula Student Germany

Mehr Informationen findest du unter: www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel

 **DEKRA**

OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER

